

der knielinger

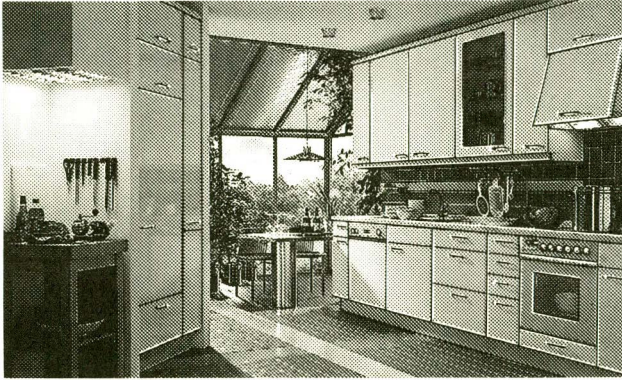


Mitteilungsblatt des Bürgervereins Knielingen e. V.



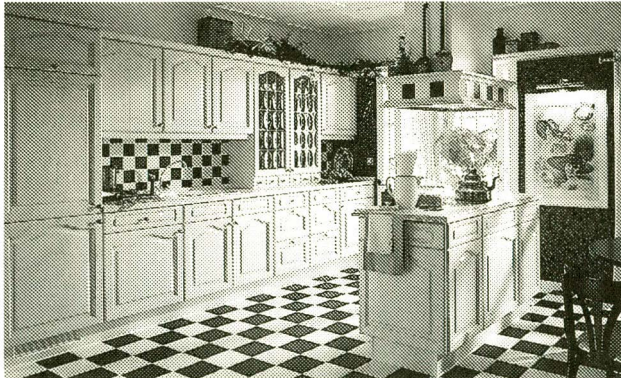
Dezember 1991 · Ausgabe Nr. 51

Küchen-Perfektion



Bestimmt haben Sie schon so Ihre Vorstellungen von Ihrer neuen Küche. Wir zeigen Ihnen gerne, wie Küchenträume mit einer ALNO Markenküche schon bald Wirklichkeit werden. Kommen Sie einfach mal vorbei.

ALNO®
...die Welt der Küche



Großeinkauf durch einen der leistungsfähigsten Einkaufsverbände Deutschlands und unser extrem kostensparendes Verkaufssystem machen unsere gefürchtet harten Preise möglich!
Ein Name steht für Qualität und Leistung.

Möbel Kiefer

Saarlandstraße 75 · 7500 Karlsruhe-Knielingen · Telefon (0721) 55 49 58

Der Fach-Voll-Service des echten Spezialisten!

Unser Beitrag zur Qualität Ihrer Einrichtung – der Sie keinen Pfennig mehr kostet!
Das ist nicht überall so



Beratung durch geschulte Spezialisten in unseren riesigen Ausstellungen oder bei Ihnen zuhause.



Wir nehmen Maß an Ihren vier Wänden, damit die neue Küche zentimetergenau paßt und die Anschlüsse richtig sitzen.



Maßgenaue Einrichtungsplanung bis ins kleinste Detail mit genauesten Kostenvoranschlägen – auch bei Sonderanfertigungen.



Pünktliche Anlieferung und Montage, Maßeinbauten exakt nach Plan.



Blitzschneller Langzeitkundendienst – wir kommen auf Anruf.

Wir bieten Ihnen für Ihre Traumküche hochwertige Marken-Einbaugeräte folgender Hersteller:

SIEMENS

AEG



NEFF

Juno

der knielinger

Mitteilungsblatt des
Bürgervereins Knielingen e. V.

Nr. 51 · Dezember 1991

Themen aus dem Inhalt	Seite
Die neue „Burgau Brücke“	5
Wo uns der Schuh drückt	7
Stadtbahn Wörth	9
Die amerikanische Kaserne	19
Ein Knielinger in Batavia	21
Knielingen im Zahlenspiegel	34
Thema Müll	35
Kreuzworträtsel	48
Vereinsberichte	55

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Herausgeber:

Bürgerverein Karlsruhe-Knielingen e.V.

1. Vorsitzender:

Joachim Schulz, Bruchweg 30,
7500 Karlsruhe 21, ☎ 554341

Redaktion:

Hubert Wenzel, 2. Vorsitzender,
Bruchweg 63, 7500 Karlsruhe 21,
☎ 550988

Irmgard Rink, Heckerstr. 10
7500 Karlsruhe 21, ☎ 558824

Satz und Druck:

Murr GmbH · Offsetdruckerei,
Saarlandstr. 2a, 7500 Karlsruhe 21,
☎ 0721/563331, Fax 0721/563514

Die nächste Ausgabe erscheint am:

4. Mai 1992

Redaktionsschluß:

28. März 1992

Auflage: 4900 Stück

Der Bürgerverein bedankt sich bei allen Inserenten dieser Auflage. Sie allein ermöglichen dadurch eine kostenlose Information für die Knielinger Bevölkerung.

Guten Appetit

Buon Appetito



Ristorante

Pizzeria Vesuvio

Inh. Mario Antonioli

Rheinbrückenstraße 25

75 Karlsruhe 21

Telefon 0721 / 590638

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen

Einladung

zur
Senioren-
Weihnachtsfeier

am

**3. Adventsonntag,
15. Dezember 1991
um 14.00 Uhr in der
Sängerhalle Knielingen**



Sehr geehrte hochbetagte
Mitbürger unseres
Stadtteils Knielingen

Weihnachten, das schöne Fest der Liebe, steht unmittelbar vor der Tür. Das Jahr 1991 neigt sich dem Ende entgegen. Ein neues Jahr schreitet mit großen Schritten auf uns zu. Wir wissen nicht, welche Überraschungen es in sich birgt. Daher bietet sich gerade die bevorstehende Adventszeit an, mit Ihnen, den älteren Mitbürgern von Knielingen, Weihnachten zu feiern.

Wir, die Vorstandschaft des Bürgervereins, laden Sie, liebe älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger ab dem 70. Lebensjahr ein, zu unserer Senioren-Weihnachtsfeier.

An der Senioren-Weihnachtsfeier wirken in diesem Jahr mit:

**Die Sängervereinigung Knielingen,
der Musikverein Knielingen
und der Flötenspielkreis der ev. Kirchengemeinde Knielingen**

Wir würden uns freuen, wenn eine recht große Anzahl unserer Bürgerschaft an dieser Feier teilnehmen würde.

Mit freundlichen Grüßen
Die Vorstandschaft

Vorwort

Liebe Knielingerinnen und Knielinger, wenn einer sagt: „In Knielingen läuft nix“, so könnte man entgegnen, daß unser OB beim Marathon am 15. September höchst persönlich mit dafür sorgte, daß zumindest bis vor die Tore von Knielingen was lief.

Nun, Spaß beiseite: Der Vorstand des Bürgervereins hat sich – wie die früheren Vorstände auch – bei vielen Belangen bemüht, daß die Qualität unseres Ortsteils erhalten bleibt und verbessert wird. Mancherlei ist in Zusagen schon erreicht. Bis sich die sichtbaren Erfolge einstellen, muß man – wie überall in diesem Geschäft – einen langen und geduldigen Atem haben, um an dem langen Seil mitziehen zu können.

Außer den Anliegen, die in dem hier veröffentlichten Brief an Herrn Oberbürgermeister Prof. Dr. Seiler zu ersehen sind, haben wir zu folgenden Problem-Punkten **Eingaben** an die zuständigen Dezerenate gemacht:

- Parksituation und Verkehrsfluß in der Östlichen Rheinbrückenstraße
- Anbindung der Wohngebiete „Rote Erde“ und „Bruchwegäcker“ an das öffentliche Verkehrsnetz durch eine Bus-Linie
- Verkehrsreduzierung und Fußgänger-sicherung in der Herweghstraße
- Neugestaltung des Schulhofs an der Grundschule und Renovierung der Begegnungsstätte (mit Einschluß von Knielinger Eigenleistungen).

In Form von **Zusagen** können wir zu folgenden Anregungen bereits **Teilerfolge** verbuchen:

- Wochenmarkt.
Die Bereitschaft dazu von Seiten des Marktamts besteht. Es kommt nun auf die Bevölkerung an, ob möglichst viele positive Erklärungen dazu abgegeben werden. Beachten Sie daher bitte den Ausschnitt auf Seite 53.
- Ampelschaltung.
An der Kreuzung Herweghstraße/

Rheinbrückenstraße: Hier soll mit einer langsameren Schaltung erreicht werden, daß Fußgänger genügend Zeit haben, die Rheinbrückenstraße auch oben gefahrlos zu überqueren.

– Gedenktafeln

für 12 historische Gebäude bzw. Gas-sen in Alt-Knielingen. Wir haben uns zusammen mit Herrn Rektor i.R. H.P. Henn (von dem auch die Texte stammen) dafür eingesetzt, daß nicht nur acht, sondern 12 Tafeln angebracht werden, und daß neben dem Wappen der Stadt Karlsruhe auch das Knielinger Ortswappen auf jeder Tafel dargestellt wird. Von dieser Regelung sollen nun alle anderen ehemals selbständigen Stadtteilgemeinden in gleicher Weise profitieren können.

– Beleuchtung und Fahnenbastion

an der neuen Burgau-Brücke (s. hierzu Ausführungen auf Seite 5).

– Tempo 30-Regelung

mit entsprechender Gestaltung der Straße und Parkzonen im alten Ortsteil.

– Spielplätze

Neugestaltung und Renovierung einiger Spielplätze, vor allen Dingen der Litzelau-Anlage und der Anlage zwischen Straßenbahnlinie und Saarlandstraße (Ost).

Auch für die Vereine haben wir uns eingesetzt und werden wir uns einsetzen.

– Dem Verein der Vogelfreunde konnte ein positives Signal gegeben werden für sein Vorhaben, einen Vogellehrpfad einzurichten.

– Das Anliegen des BUND, die Wikingerstraße und damit in Alt-Knielingen die Untere Straße vom Durchgangsverkehr zu befreien, haben wir mit unterstützt, ebenso

– wie die Elterninitiative „Kindergarten-not“.

– Mit Engagement wollen wir auch, wenn der Zeitpunkt gekommen ist, uns für das große Vorhaben unserer Knielinger Sportvereine miteinsetzen, die neue Sportanlage im Westen Knielingens zu verwirklichen.

Im zurückliegenden Sommer konnten vielerlei Ereignisse im Knielinger Vereinsleben verzeichnet werden. Herausragend waren die Jubiläen des Turnverein Knielingen (100 Jahre), der Freiwilligen Feuerwehr (120 Jahre), des Musikvereins (70 Jahre) und des Touristenvereins „Die Naturfreunde“ (70 Jahre).

Nur unserer Feuer- und „Wasserwehr“ hatte dem Wettergott beim Großen Zapfenstreich die Stirn zu bieten, indem sie einen kräftigen Schauer abbekam oder auch für alle anderen abwehrte (je nachdem wie man es sehen will!) Danach brach der lange große Sommer an, in dem der Durst zum Glück immer gelöscht werden konnte.

Das Jahr geht für den Bürgerverein zu Ende mit der Seniorenweihnachtsfeier am 15. Dezember, wo wir hoffen, möglichst viele unserer betagten und hochbetagten Mitbürgerinnen und Mitbürger begrüßen zu können.

Für die ruhigeren und besinnlicheren Tage an Weihnachten und zwischen den Jahren wünschen wir allen eine frohe und erholsame Zeit.

Das Kreuzworträtsel soll als unser Weihnachtsgeschenk helfen, die langen Abende etwas zu verkürzen. Wir hoffen, daß es auch den Stadtvätern im Rathaus Spaß macht, sich einmal auf diese Art und Weise mit Knielingen zu beschäftigen.

Manch einer kann dabei zu sich selbst finden.

Bürgerverein Knielingen e.V.

Joachim Schulz

1. Vorsitzender



Saarlandstraße 20
7500 Karlsruhe-Knielingen
Telefon (0721) 59 26 97

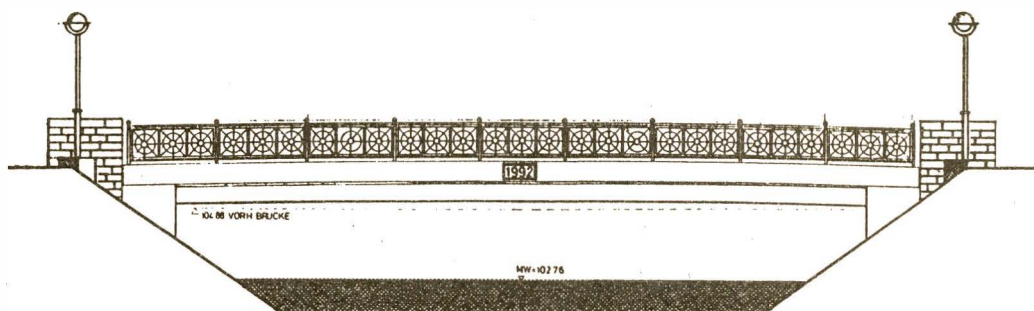
Gemütliches und gepflegtes Lokal · Bekannt für seine gute Küche
empfiehlt sich auch für Familienfeiern (Geburtstag, Hochzeit, Konfirmation etc.)

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch bis Samstag: ab 16.00 – 1.00 Uhr nachts
Sonntag: 10.00 – 14.30 Uhr, 17.30 – 1.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Nach Absprache für Feiern auch früher geöffnet!

**Auf Ihren Besuch freuen sich
Hilde & Mitarbeiter**

Die neue „Burgau-Brücke“ über die Alb



Wie die meisten in Knielingen wohl schon bemerkt haben, wurde im Oktober mit den Bauarbeiten für den Ersatz der dortigen Betonbrücke begonnen.

Die alte Brücke aus dem Jahr 1925/26 konnte wegen starker irreparabler Korrosionsschäden an der Bewehrung nicht erhalten werden. Die neue Brücke (siehe Zeichnung) besteht aus einer Verbundkonstruktion mit ca. 19m Spannweite und 9,50m Gesamtbreite.

Während der Bauzeit, die etwa 1/2 Jahr dauern wird, gibt es für Fußgänger und Radfahrer eine Behelfsbrücke, sodaß auch dem Besuch der Sängershalle nichts im Wege steht. Der Betrieb in der Sängershalle geht mit dem neuen Pächterpaar (Herr und Frau Oswald) wie bisher weiter. Soweit die Gärten, die Festwiese, der

Rennplatz und die Sängershalle mit dem PKW oder LKW angefahren werden sollen, muß der Umweg über die Wikingerstraße vom Rheinhafen her in Kauf genommen werden.

Auf Vorschlag des Bürgervereins hin werden bei den Brückenköpfen je 2 schöne Laternen (wie in der Innenstadt üblich) angebracht (s. Zeichnung).

Auch für eine Fahnen-Bastion auf der Südseite (gegenüber der Sängershalle) haben wir einen Vorschlag eingebracht. Dort sollen dann bei Festen bis zu fünf Fahnen gehißt werden können (Bund, Land, Stadt, Ort und Verein). Die Zeichnung haben wir den Plänen des Tiefbauamtes entnommen und mit den vorgeschlagenen Leuchten ergänzt.

J.S.



MANFRED DISTLER HEIZUNGSBAU GMBH

Wärme-Klima-Lüftungstechnik · Öl- und Gasfeuerung

Händelstr. 19 · 7500 Karlsruhe · Tel. (07 21) 84 49 51 · Fax (07 21) 85 76 39



Sie sollten es
wirklich kennenlernen

Das neue

Kosmetik-Stübchen



*ist größer, schöner, heller und hat die bekannt
entspannende Atmosphäre*

**Kosmetik ist kein Luxus –
aber buchen Sie immer First Class**

Wählen Sie aus meinem Angebot:

Phytokosmetik

*Hier arbeite ich mit unbelasteten Pflanzen-
extrakten, um Haut- und Körperfunktion
zu stärken.*

Aromatherapie

*Hier arbeite ich mit aromatischen Essen-
zen, welche die Haut komplett durchdrin-
gen und von innen regenerieren.*

Musiktherapie

*Zur Kosmetik gehört Entspannung. Spe-
ziell komponierte Musik und aromatische
Massagen ermöglichen Ihnen tiefe Ruhe
und Entspannung.*



Neu im Angebot:

Herren-Kosmetik Behandlung

Tiefenreinigung, Peeling, Aromapression & Maske

*Sie sind herzlich eingeladen, bei einer Tasse Kaffee,
den neuen Kosmetik-Treffpunkt kennenzulernen oder
sichern Sie sich sofort telefonisch Ihren Termin.*

Ursula Hellmann

7500 Karlsruhe 21 · Blenkerstr. 41

Telefon 0721/562573



Wo uns Knielinger der Schuh drückt!

Brief des Bürgervereins Knielingen an den Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe Herrn Prof. Dr. Gerhard Seiler

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister.

Mit diesem Schreiben wenden wir uns an Sie mit der Bitte, daß Sie Ihre helfende und wenn möglich abhelfende Aufmerksamkeit den zwei Problemen zuwenden, wo uns in Knielingen das zu tragende „Päckchen“ (so einmal Ihre eigenen Worte) als ein dicker Packen belastet bzw. wo uns der Schuh besonders drückt.

1. Verkehr

Die Wohltat, die die Südtangente bringen sollte und weitgehend auch gebracht hat, ist bald wieder vergessen.

Es gibt Anwohner, die bezeugen, daß der Verkehr insbesondere in der Rheinbrückenstraße zeitweilig stärker ist als vor dem Bau der Südtangente.

Die Gründe dafür sind bekannt:

- Der generell weiter angestiegene Straßenverkehr,
- die Inanspruchnahme der Südtangente als überregionale Autobahnspange,
- der enorme rheinüberquerende Verkehr von und zu der speziell in Knielingen angesiedelten Industrie (Siemens und auch im „Husarenlager“),
- die auf Null geschrumpfte Reservekapazität der Rheinbrücke und der westlich anschließenden Knotensituation.

Jeder dort gegebene Engpaß durch Baustellen, Brückenreparaturen oder Unfälle (das eine bedingt oft das andere) führt zum Stillstand auf der gesamten Südtangente und damit zu einem quälenden Schleichstrom nicht nur durch die Rheinbrückenstraße als Hauptader, sondern auch durch alle Nebenstraßen, Nebenwege und Feldwege in Knielingen.

Solche Notsituationen können zeitweilig ertragen werden, wenn zeitlich absehbare Lösungen in realistischer Vorbereitung sind. Aber sind sie das?

Außer der Straßenbahnverlängerung über den Rhein, von der man sich zwar eine gewisse Entlastung erhoffen kann – für die aber gleichwohl eine Inbetriebnahme erst im Bereich von 1995 bis hinter 2000 im Ungewissen liegt, sehen wir keinen wirklichen helfenden Ansatz.

Bei der jetzigen Ausgangslage (der 100%ig erschöpften Kapazität der Rheinbrücke) kann die Nordtangente die Lösung nicht bringen: Staus auf beiden Tangenten müssen die Folgen sein und damit erst recht wieder der sich durch alle Adern Knielingens pressende Ausweichverkehr.

Eine vernünftige und weitsichtige Lösung kann unseres Erachtens nur in einer zusätzlichen Nord-West-Querspange liegen, die den Verkehr über die bereits vorhandene Neureuter Straße und mit Anschluß an den Mittel- und Ostteil der Nordtangente dann südlich von Eggenstein nach Nordwesten in Richtung Kandel über den Rhein führt.

Verkehrszähler müssen es sicher wissen, aber der Eindruck, den man von den Kennzeichen her gewinnt, besagt, daß 80 % des gesamten rheinüberquerenden Verkehrs aus dem Raum Kandel, Landau und Germersheim stammt.

Ob dann der westliche Teilabschnitt der Nordtangente in der jetzt geplanten Form noch gebraucht wird, wäre zu untersuchen.

Diese hier vorgeschlagene Nord-Westspange (S. Skizze in Anlage 1) fügt sich unseres Erachtens harmonischer in das gesamte Verkehrsnetz ein, als die erwogene und etwas beziehungslos anmutende Südspange (s. Kartenausschnitt in Anlage 1).



DIE VIDEOTHEK, DIE SIE FÜNDIG WERDEN LÄSST!

ÖFFNUNGSZEITEN:

TÄGLICH VON: 9.00 - 13.00 UND 14.00 - 19.30 UHR

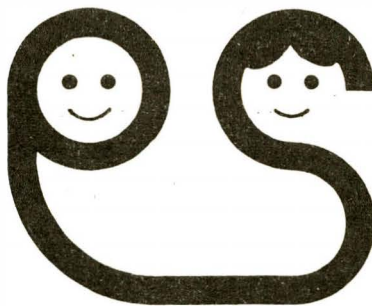
SAMSTAGS: 9.00 - 18.00 UHR

SAARLANDSTRASSE 94 · BEIM POSTAMT KNIELINGEN

7500 KARLSRUHE KNIELINGEN

TELEFON 07 21 / 55 57 34

INHABER: JÜRGEN SCHADT



Baby- und Kinderbekleidung

7500 Karlsruhe · Saarlandstraße 94 · Telefon 07 21/59 08 55

Größe 56-134/140

Sie finden bei uns laufend
günstige **Sonderangebote**



Schauen Sie sich unverbindlich bei uns um, es lohnt sich!

Weitere lokal begrenzte Verkehrsprobleme seien nur in Kürze angerissen:

– Lärmschutz an der Südtangente:

Die vermutlich durch die frühere (!) Nordtangente-Einfädelung bedingte empfindliche Nähe und Höhenlage der Südtangente zum alten Ortskern bedeutet nicht nur optisch, sondern vor allem auch akustisch einen enormen Störfaktor, für den in gewissem Umfang Abhilfe möglich ist:

Vom Bahndamm bis zum „Boxerhäusle“ könnte noch ein Lärmschutzwall angelegt, danach müßte eine durchsichtige Lärmschutzwand auf das Brückenbauwerk aufgesetzt werden. (Skizze auf Anlage 2). Auch wenn hier das RP zuständig ist, sollte die Stadt helfend mitwirken und sich dafür einsetzen.

– Nadelöhr an der Rheinbrückenstraße – Ecke Rheinbergstraße:

Das gesamte Wohngebiet Rheinbergsiedlung, Rheinbergstraße Nord, „Rote Erde“ und „Bruchwegäcker“ ist durch diesen neuralgischen Punkt oft total abgesperrt, wenn durch die eingangs beschriebene Situation in Knielingen überhaupt nichts mehr läuft.

– Radweg- und Fußwegsituation zu den Knielingen Schulen:

Auf diesen Punkt ist auch schon von anderen Stellen hingewiesen worden, er muß daher nicht mehr weiter ausgeführt werden. Zusätzlich dringlich ist aber eine Verbesserung in der Jakob-Dörr-Straße. Alle Radfahrer, insbesondere Kinder auf dem Schulweg, haben auf dieser an sich schon etwas zu schmalen Straße, große Probleme wenn sie sich an der unübersichtlichen und jedes Jahr erneut einengenden Brombeerhecke entlangbemühen müssen. Der einseitige Gehweg gegenüber ist so schmal, daß er auch keinen Radverkehr zuläßt. Die Tempo-30-Regelung, so begrüßenswert sie ist, löst hier das Problem nicht.

Außer der Entfernung der Hecke und einer gewissen Verbreiterung der Straße (ein Ausweichpflasterstreifen würde schon helfen), halten wir die Verbreiterung des Gehwegs und vor allem einen Zebrastreifen-Übergang in seiner Verlängerung über die Rheinbergstraße für dringlich.

– Anbindung der Wohngebiete „Bruchwegäcker“ und „Rote Erde“ an das öffentliche Verkehrsnetz.

Wir haben diesbezüglich Herrn Bürgermeister Fenrich bereits angeschrieben (Anlage 3) und schöpfen aus der längeren Dauer der Reaktion Hoffnung auf die ernsthafte Bemühung des zuständigen Dezernats und der Verkehrsbetriebe.

2. Knielinger Rathaus

„...wird 1530 erstmals erwähnt, 1719 nach der Zerstörung im Orleans'schen Erbfolgekrieg (1689) wiederaufgebaut. Bis 1815 mit einem Turm versehen, 1875 jetziger Bau fertiggestellt. Mit der Eingemeindung am 1. April 1935 nach Karlsruhe verlor es seine ursprüngliche Funktion.“

So der Text, der demnächst auf einer der 12 Knielinger Gedenktafeln an dem Gebäude angebracht sein wird.

Hier drückt uns der Schuh:

Daß einige Anwohner von dem dort untergebrachten Jugendclub und Jugendzentrum immer wieder mal gestört sind, sei nicht besonders ins Feld geführt.

Vor allem aber, daß hier ein schönes, altes, unseren Ortsteil repräsentierendes Gebäude sich nicht in einer angemessenen Nutzung befindet. Diese Unangemessenheit wird vermutlich sogar von den Jugendlichen dort so empfunden:

– Sie würden nach ihren eigenen Äußerungen ein Gebäude in einer weniger störenden Randlage bevorzugen.

– Die Eigenart der jetzigen Nutzung läßt die pflegliche Instandhaltung der Gebäudesubstanz nicht zu. (Um beispielsweise im Keller Musik mit der spezifischen Lautstärke zu erzeugen – ohne die Nachbarschaft über Gebühr zu stören – müssen alle



Östliche Rheinbrückenstraße 26
7500 Karlsruhe 21
Telefon (0721) 55 43 77

Gesunder Körper durch gesunde Füße



deshalb zur **Fußpflege**

Helga Vollmer

ärztlich geprüfte Fußpflegerin
auf Wunsch Hausbesuche
Termine nach Vereinbarung

Reinmuthstraße 10 · 7500 Karlsruhe 21
Telefon 07 21/56 39 40

- Verkehrs-Wertzeichen
- Zeitschriften — Papierwaren
- Tabakwaren — Spielwaren

WILLI HEIM

7500 Karlsruhe-Knielingen
Saarlandstraße 72 — Telefon 59 16 62

Einkehr nach einem Spaziergang - im gemütlichen



Moninger Bierspezialitäten
Ratsherrn Pils vom Faß
Im Sommer:
Gartenwirtschaft

Schützenhaus

beim Verkehrsübungsplatz
am Willichgraben
Telefon 56 26 17

Schützenvereinigung Knielingen 1925 e.V.

Schotten dicht gemacht werden mit der Folge, daß die situationsbedingte hohe Luftfeuchtigkeit die Wandsubstanz zerstört.

Die Knielinger Bevölkerung und der Bürgerverein Knielingen haben den Erhalt und die kommunal-kulturelle Nutzung des alten Rathauses schon oft als ihr Anliegen vorgetragen. Mittlerweile scheint uns die Zeit dafür reif zu sein: Beim Vortrag dieses Anliegens stoßen wir bei allen Vertretern der Stadtverwaltung und des Gemeinderats auf Verständnis (z.B. Schreiben von Frau Stadträtin E. Eisenhauer v. 20.9.91 = Anlage 4).

Die Nutzungen, die wir für das Gebäude vorschlagen und wünschen sind folgende:

a. Im Obergeschoß befindet sich der alte Ratssaal, der als Versammlungsraum und variabler Ausstellungsraum genutzt werden sollte. Die Gemälde von der Knielinger Ortssage, die sich jetzt an einem etwas ungünstigen Platz in der Sängersalle befinden, könnten wieder an ihren angestammten Platz zurückkehren.

b. In dem weiteren großen Raum im Obergeschoß könnte das schon lange geplante Ortsteilmuseum eingerichtet werden.

Neben diesem speziellen Raum würden aber alle anderen Räume in doppelter Funktion auch diesem Zweck dienen.

Schon zur 1200-Jahrfeier 1986 wurden einige Ausstellungs- und Anschauungsstücke (z.B. Goldwäscher-Gerätschaften) zusammengestellt, die jetzt in einem dunklen Abstellwinkel schmachten. Weitere Exponate existieren noch verstreut teils beim Bürgerverein und teils auch bei Knielinger Familien.

Auch geeignete Dokumente aus dem Stadtarchiv und General-Landes-Archiv könnten in Kopien ausgestellt werden. Unsere Absicht ist, die Zusammenstellung mit Hilfe eines fachkundigen Archivars bzw. Kunsthistorikers aufzubauen. Soweit hierzu auch Hilfe vom Stadtarchiv kommen kann, werden wir dankbar sein.

c. In zwei mittelgroßen zusammenhängenden Räumen des Erdgeschosses könnte die Begegnungsstätte, die jetzt im ehemaligen Schulhaus (Eggensteiner Str. 1) untergebracht ist, eine Bleibe finden. Die dann dort freiwerdenden 2 Räume könnten entweder der Kindergartennot oder den räumlichen Engpässen der Grundschule Abhilfe schaffen. Die restlichen 3-4 kleineren Räume im Erdgeschoß könnten unter der Betreuung des Bürgervereins

d. den Knielinger Vereinen und Parteiverbänden, die keine eigenen Vereinshäuser oder -räume haben für ihre Zusammenkünfte und für Übstunden zur Verfügung stehen und

e. vom Bürgerverein als Raum für Verwaltungssitzungen, Büro, Beratungsraum und Archiv genutzt werden.

Wir sind uns darüber im Klaren, daß für die Realisierung dieses Vorhabens drei wesentliche Voraussetzungen erfüllt sein müssen:

– Das Freiwerden des Gebäudes: Hier können wir aus den örtlichen Möglichkeiten heraus keine Lösungen vorschlagen (nachdem das Bahnprojekts nicht mehr weiterverfolgt werden soll) und setzen darum auf die Hilfe der Stadtverwaltung.

– Eine sich aus Knielingen heraus bildende Organisation, die den Betrieb des Gebäudes mit den beschriebenen Punkten sicherstellt. Es ist uns klar, daß dieser Punkt nicht unterschätzt werden darf. Der Bürgerverein erklärt sich bereit, diese Aufgabe, soweit es in seinen Kräften steht, zu übernehmen; er hat hierzu die Vorstellung, daß sich speziell für das Museum ein Förderverein konstituieren kann, der sich der Durchführung und Förderung des Betriebs dann laufend annimmt.

Auch die Knielinger Schulen sind mit an diesem Heimatmuseum interessiert.

– Die technische und finanzielle Realisierbarkeit.

Der Bürgerverein hat mit den bei Festen durch viele freiwillige Einsätze erzielten Überschüssen einen Grundstock angespart, der mit eingebracht werden soll.

Wir haben für den akuten Zeitpunkt den Vorschlag, daß zur Erstellung einer Mach-

Auch wer gesetzlich versichert ist, kann im Krankenhaus Privatpatient sein!



Privat liegen

Sie besser.

Lassen Sie sich im Krankenhaus Ihrer Wahl behandeln, vom Chefarzt, im Ein- oder Zweibettzimmer. Gönnen Sie sich den ganzen Service für Privatpatienten, mit unserer Krankenhaus-Zusatzversicherung für Mitglieder der gesetzlichen Krankenkassen.

Informieren Sie sich!

**Anruf oder Postkarte
genügt!**

Ihr Vertrauensmann
Sepp Hoffmann
Rheinbergstr. 34
7500 Karlsruhe 21
Tel. 562545
tägl. ab 16.00 Uhr
zu erreichen.



Hallesche-Nationale
Experten für Krankenversicherungen

barkeitsstudie (Aufstellung einer Haushaltsunterlage mit räumlichem und technischem Ausführungskonzept) das Städtische Hochbauamt mit uns zusammen tätig wird.

Die jetzige Situation des Knielinger Rathauses ist auf zwei Fotos dargestellt, die in Anlage 5 beigelegt sind.

Die Realisierung eines solchen kulturellen Mittelpunkts in einer ehemals selbständigen Stadtrandgemeinde trägt keinerlei Tendenzen zu einer vermeintlichen „Wiederausgemeindung“ in sich. Wir glauben vielmehr, daß ein intakter und lebendiger Stadtteil in der Lage sein wird, viele anfallende Probleme (Kinderbetreuung, Altenversorgung, Friedhofspflege, Straßenschmuck, um einige zu nennen) selbst – zumindest in Ansätzen – zu lösen, und daß die Knielinger mit dem Bewahren einer gewissen Identität sich dennoch oder erst recht ganz als Karlsruher fühlen werden.

Verglichen mit anderen ehemals selbständigen Ortsteilen gibt es bei diesem Thema für Knielingen sicher einen berechtigten Bedarf zum Aufholen und Gleichstellen. Andererseits hat Knielingen mit dem Flächenanteil, der für Industrie und Verkehr zu Verfügung gestellt wurde, doch wohl den größten Beitrag geleistet.

Auf Ihr wohlwollendes und helfendes Verständnis hoffend verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

BÜRGERVEREIN KNIELINGEN E.V.

Joachim Schulz, 1. Vorsitzender

(Anmerkung: Die genannten Anlagen konnten aus Platzgründen nicht mit abgedruckt werden. Interessenten können diese nach Absprache beim Verfasser einsehen.

*Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches 1992
wünscht die*

 **Merkur**  **Apotheke**

**Ihr Apotheker M. Merkert-Ohlheiser und sein Team
Reinmuthstraße 50 · Karlsruhe-Knielingen, ☎ 55 13 36**

... immer eine gesunde Entscheidung



Ihr Friseur
Peter Heuchele
Damen + Herren
Parfümerie · Haarkosmetik

Modern in Schnitt, Form und Farbe



7500 Karlsruhe 21 · Herweghstraße 27 · Telefon (07 21) 55 22 28
6729 Wörth 2-Maximiliansau · Blumenstraße 16 · Telefon (0 72 71) 4 20 31

die Voraussetzungen einer guten Druckerei erfüllen,
haben wir wieder den Knielinger gedruckt.

W e i l w i r



Murr GmbH, Offsetdruckerei

Saarlandstraße 2 a · 7500 Karlsruhe-Knielingen

☎ 0721/563331

Geschäfts-, Vereins- und Privatdrucksachen

Visitenkarten · Briefbogen · Sätze · Blocks · Endlos-Computerformulare · Prospekte
Werbezettel · Vereinszeitschriften · Plakate · Werbemappen · Aufkleber · einfach alles

**Wenn Sie einen Druckfehler finden, bitte bedenken Sie, daß er beabsichtigt war.
Der Knielinger bringt für jeden etwas, denn es gibt Leute die nach Fehlern suchen.**

PARKETTGESCHÄFT

Hans Hämer

Verlegen, maschinelles Schleifen und
Versiegeln sämtlicher Holzfußböden



7500 Karlsruhe 21
Litzelastraße 20
Telefon 07 21 / 5555 97

Wir wünschen unserer
Kundschaft ein frohes
Weihnachtsfest und ein
gutes neues Jahr!

Bericht des Gartenbauamtes der Stadt Karlsruhe

Zur Kinderspielplatz-Situation in Knielingen (Oktober 1991)

Knielingens Versorgung mit Kinderspielflächen sieht, statistisch gesehen, erfreulich gut aus: mit rd. 24.400 qm Fläche, das sind 2,81 qm je Einwohner, liegt der Wert über dem Richtwert von 2,25 qm je Einwohner. Mit etwa 4.900 qm „Überschuß“ an Spielfläche steht Knielingen an achter Stelle unter den 26 Stadtteilen der Gesamtstadt.

Diese Spielflächen verteilen sich auf Spielbereiche verschiedener Größe und Ausstattung. Dennoch gibt es Wohngegenden, wo die Kinder (und mit ihnen Mütter und Väter) weit gehen müssen, zu weit zu Fuß für kleinere Kinder. Die Entfernung zum Bolzplatz oder zum Tischtennisplatz darf für die älteren und mobileren Kinder natürlich weiter sein, als der Weg zum Sand- und Gerätespielplatz für die Kleinen. Hier gibt es also Fehlbedarf, z.B. im Bereich um die Viktor-von-Scheffel-Schule – aber derzeit keine Fläche, die zur Verfügung steht.

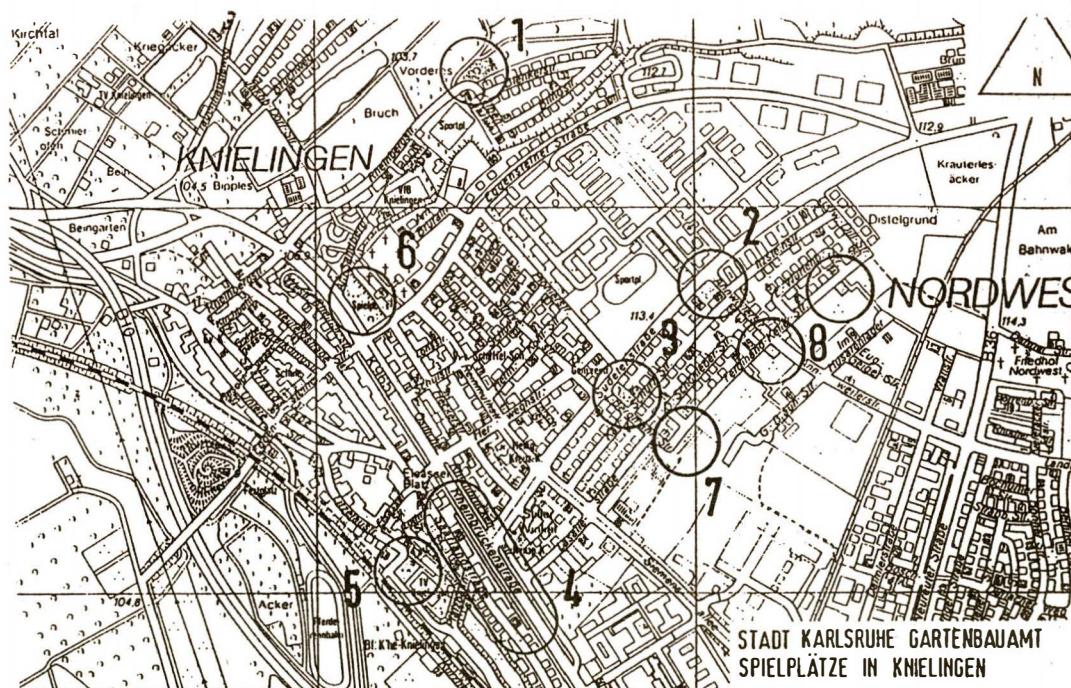
Auf allen Spielplätzen finden die Kleinen deshalb ihren Spielbereich. Auch der Platz Nr. 7, ein Bolzplatz mit Tischtennisecke, wird durchaus von Grundschulern benutzt zum Fußballspielen und für Tischtennis-Turniere.

Der weitaus größte, am vielseitigsten ausgestattete und wohl auch beliebteste Platz ist der mit 8.000 qm größte an der Eggensteiner Straße beim Friedhof (Nr. 6 auf dem Plan). Dennoch bleibt der Spiel- und Treffplatz „um die Ecke“, auch wenn er kleiner ist und weniger vielseitig sein kann, besonders für Kindergarten- und Schulkinder unverzichtbar und wird mit der gleichen Sorgfalt gebaut und gepflegt.

Zu diesem Typ gehören die übrigen Knielinger Spielplätze.

Neu hinzugekommen ist 1989 der Spielplatz Nr. 1 (Kolbenäcker) in Knielingen genannt „Am Schafstall“, der Sand- und Gerätebereiche mit sehr attraktiven Geräten bietet.

Alle Spielplätze werden trotz der laufenden Wartung im Laufe der Jahre „abgespielt“.



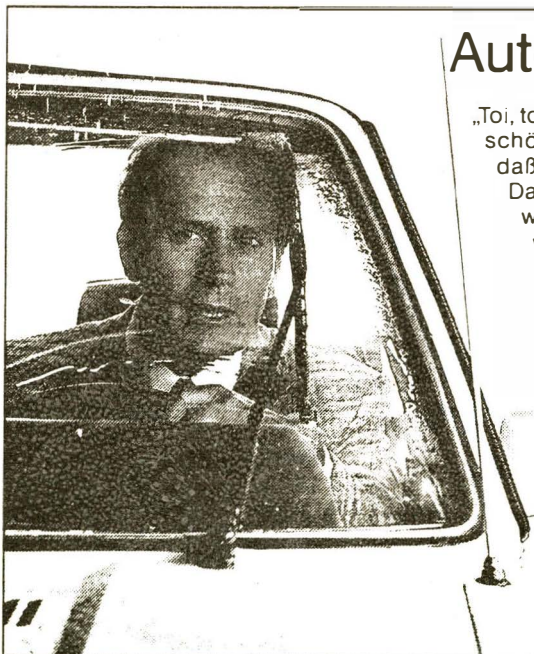
So wurde der Spielplatz Nr. 5 an der Litzelastraße grundsätzlich überplant. Was erhalten werden kann, z.B. Rutsche, Karussell, Schaukel, Wippe und Reck, sollen bleiben; es kommen jedoch neue Spielgeräte von hohem Spielwert hinzu: eine Holzhaus-Kletter-Bau-Kombination mit Balancierbrücke u.a. für größere Kinder und eine entsprechende Spiel-Kombination für die kleinen, jeweils in einer großen Sandfläche. Ihre Geschicklichkeit und Körperbeherrschung können alle am Reifenschwinger und einer Balkenwaage trainieren. Die schon lange stillgelegte ehemalige Wasserspielanlage wird entfernt. In die Rasenfläche werden Ständer und Netz für Volleyball, Ringtennis, Indiaka und ähnliche „Familienspiele“ eingebaut. Ab nächsten Sommer wird der umgestaltete Platz bespielt werden können.

Die Spielfläche des benachbarten Rasenbolzplatzes zwischen Bahndamm und Alb wurde im Frühjahr dieses Jahres intensiv bearbeitet und eingeebnet.

Die gründliche und grundsätzliche Überarbeitung der Anlage zwischen Saarlandstraße und Rheinbrückenstraße steht als nächstes auf dem Sanierungsprogramm. Das Planungskonzept wurde im Gartenbauamt mit dem Vorsitzenden des Knielinger Bürgervereins, Herrn Schulz, beraten und abgestimmt.

Der vorhandene öffentliche Durchgangsweg soll nach Süden geöffnet und überschaubarer gemacht werden, zu dichte Bepflanzung ausgelichtet oder stellenweise entfernt werden. Die bisher sehr gestreuten Spielangebote sollen auf zwei oder drei kleinen Plätzen an diesem Weg konzentriert werden und diese Plätze so gestaltet werden, daß sie gut zugänglich, hell und gut einsehbar sind.

Damit wird die derzeit kaum genutzte, durch ihre Lage im Wohngebiet aber sehr wichtige Anlage für Fußgänger, Radfahrer und am meisten für spielende Kinder aufgewertet.



AutoPartner

„Toi, toi, toi!“ Aber eines wird mit Ihrem schönen neuen Auto nicht zugelassen: daß Sie draufzahlen, wenn's mal kracht! Da können Sie ruhig Blut bewahren, wenn andere sich in Fahrt reden, oder wegen schuld oder nicht schuld aus der Haut fahren! Als Denker am Lenker haben Sie die richtige Police im Handschuhfach. Und damit sind Sie keine Nummer.

Sprechen Sie mit Ihrem
Allianz Fachmann

Versicherungsfachbüro

Zittel

Maxauer Str. 11a
7500 Karlsruhe-Knielingen
Tel. 592625 · Fax 562848

hoffentlich **Allianz**  versichert

Stadtbahn Karlsruhe – Wörth

Anfrage des Bürgervereins an die Stadtwerke Karlsruhe vom 11.09.1991

Sehr geehrter Herr Ludwig.

Aus dem beigefügten „Knielinger“ (letzte Ausgabe vom Mai'91) ersehen Sie auf Seite 19 unsere damalige Information zur Lage dieses Projektes.

Inzwischen gibt es einander sehr widersprechende Information hierzu:

- Zeitungsnotiz vom 5.9.1991:
(Alexander Schwarzer, FDP) „... daß die Strecke voraussichtlich Ende 1992 begonnen und Ende 1994 fertig sein wird.“
- Informationen über die Anhörung zur Umweltverträglichkeitsprüfung beim RP lassen verlauten, daß die bisher geplante Trasse in Frage gestellt sei und drei weitere Trassen in Untersuchung seien.

Das Interesse der Bürgerschaft in Knielingen ist berechtigterweise an dieser Sache sehr groß:

Auf der einen Seite muß wieder einmal kostbares Gelände (Gärten, landwirtschaftliches Gebiet und Naherholungsgebiet) geopfert werden, auf der anderen Seite wird von der Stadtbahnverlängerung eine spürbare Reduzierung des sehr lästigen Straßenverkehrs durch Knielingen und über den Rhein erhofft.

Wir wären Ihnen daher sehr dankbar, wenn Sie uns eine kurze und objektive Darstellung über den wirklichen Stand der Entwicklung zugehen ließen.

Wir würden diese auch gerne im nächsten „Knielinger“ veröffentlichen, wofür dann aber der 10. Oktober 1991 als Redaktionsschluß anzusetzen ist.

Für Ihre Bemühungen bedanken wir uns schon heute sehr herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Schulz (BVK)

Antwortschreiben der Stadtwerke Karlsruhe

Sehr geehrter Herr Schulz,

in Ihrem Schreiben vom 11.09.91 weisen Sie auf eine scheinbar widersprechende Information zum Thema „Stadtbahn Karlsruhe – Wörth“ hin:

T Der Streckenbau wird voraussichtlich Ende 1992 begonnen und 1994 fertiggestellt sein.

Im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung sind weitere Trassen in Untersuchung.

Beide Aussagen sind richtig!

Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens wird z.Z. die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) durchgeführt, die nach einem neuen Gesetz seit Mitte letzten Jahres vorgeschrieben ist. Innerhalb der UVP müssen alle Trassenvarianten auf ihre Umweltverträglichkeit untersucht werden. Es handelt sich um verschiedene Möglichkeiten der Einfädelung in die Bundesbahntrasse im Gewann „Kirchau“. Dies geschieht zur Zeit. Die Abstimmung mit den zuständigen Behörden und die endgültige Einleitung der Planfeststellung ist nach wie vor bis Jahresende vorgesehen. Die geplante Trasse ist aus unserer Sicht keineswegs in Frage gestellt. Wenn das Planfeststellungsverfahren innerhalb eines Jahres abgeschlossen ist, kann also Ende 1992 mit dem Bau begonnen werden.

Sie können versichert sein, daß wir alles daran setzen, um Planung und Bau dieser wichtigen Stadtbahnverbindung zügig voranzutreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Direktor Ludwig, Stadtwerke

GOLDSCHMIEDE



Müller Jewellery

Rheinbergstr. 2b

7500 Karlsruhe-Knielingen

(Eingang Kirchbühlstr.) Tel. 0721/593200

Mo-Di-Do-Fr 9.00-13.00 15.00-18.30 · Mi-Sa 9.00-13.00

Wir haben eine große Auswahl an Süßwasser-, Zuchtperlen und Edelsteinketten, sowie handgearbeitete Schmuckstücke in Gold und Silber. Selbstverständlich erledigen wir auch Ihre Reparaturen und machen Umarbeitungen und Neuanfertigungen in eigener Werkstatt.

Bericht über die amerikanische Kaserne

Die Kaserne in der Studentenstraße – Gerszewski Barracks – erlebte in den letzten Wochen einige Kommandowechsel, bei welchen der Bürgerverein jeweils eingeladen und vertreten war. Ich gebe hiermit einen zusammenfassenden Bericht über die einzelnen Termine und zugleich eine Übersicht über die dort jetzt noch stationierten Einheiten mit ihren Kommandanten.

05.06.1991

Der gesamte erweiterte Vorstand war zu einem Informationsabend mit Imbiß vom Kasernen-Kommandanten Oberstleutnant Driscoll eingeladen.

LTC Driscoll verabschiedete sich schon von der Knielinger Bevölkerung und erhielt vom BVK zur Erinnerung ein Gemälde (Ortseingang v.M. Eifler) überreicht. Ausführlich besichtigt wurden ein Kasernen-Wohngebäude und die NATO-Anlagen westlich der Eggensteinerstraße. Hierbei konnte vor allem festgestellt werden, daß die Reinigungs-, Lackierungs- und Waschanlagen für die Geräte und Großfahrzeuge auf einen modernen und umweltschonenden Stand gebracht sind.



Verabschiedung des LTC Driscoll durch den Vorsitzenden des VBK Herrn Joachim Schulz.

25.06.1991

Kommandoübergabe von LTC Robert F. Driscoll an LTC Sheldon L. Jahn. Die Zeremonie fand mit einer eindrucksvollen Parade auf dem Sportgelände statt. BVK war vertreten durch Hans Kurtz und Joachim Schulz. Oberstleutnant Jahn untersteht das 79. Engineer-Bataillon (Pioniere)

mit einer Truppenstärke von 600 Mann (dabei auch einige Frauen). Gleichzeitig ist er, wie sein Vorgänger, der Kasernenkommandant (engl. Installation Coordinator).

09.09.1991

Kommandoübergabe von LTC Aran N. Bush an LTC Ronald S. Bullard, wieder mit Truppenparade, bei der der BVK durch Hans Kurtz und Hubert Wenzel vertreten war. LTC (Leutnant Colonel = Oberstleutnant) Bullard untersteht das CEBE (Combat Equipment Battalion East = Kampfausrüstungsbataillon Ost), Truppenstärke 40 Mann.

21.08.1991

Abschiedszeremonie zur Auflösung und zum Abzug des Bataillons der „Schwarzen Löwen“. Der übergeordnete Brigade Commander Colonel (Oberst) Stephan A. Winsor löste im Beisein von OB Prof. Dr. Seiler das Bataillon auf. Der BVK war vertreten durch mich. Über dieser Abschiedsfeier lag ein Schatten der großen Weltgeschichte. Am Vormittag (die Parade und Feier dauerte von 10-12 Uhr) wußte noch niemand, welches Ende der Putsch in Moskau nehmen würde. Angesichts dieser Situation, in der man auch das Wiederaufleben des kalten Krieges mit einkalkulieren mußte, mag sich

zuvor manch einer gefragt haben, ob es denn überhaupt bei der angekündigten Auflösung des Bataillons bleiben würde.

Beim anschließenden Empfang habe ich in einer kurzen (in englisch gehaltenen) Ansprache die Anerkennung zum Ausdruck gebracht, daß man trotz der akuten Situation auf weiteres Tauwetter setzt und vertraut. Durch dieses Abklingen des kalten Krieges höre man immer öfter die Klage oder die Genugtuung: Das Feindbild, das für die Aufrechterhaltung einer militärischen Organisation nötig sei, gehe mehr und mehr verloren. Durch die in Rußland jetzt ablaufenden Ereignisse könne man aber erkennen, daß ein Feindbild heute nicht mehr in irgendwelchen Nationen, sondern in den Feinden der Demokratie gesehen werden müsse. – Wieder zuhause hörten wir alle mit großer Erleichterung die Nachrichten, daß die Demokratie in Rußland gesiegt hat.

16.08.1991

Besprechung in der Kaserne mit dem Kasernenkommandanten Oberstleutnant Jahn und der Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit Mrs. Ruth Dyal. Vorangegangen waren die Vergewaltigung am Friedhof und erneute Beschwerden über das morgentliche Lauf-Gebrüll.

LTC Jahn brachte sein großes Bedauern wegen des erstgenannten Vorfalles zum Ausdruck und entschuldigte sich auch auf diesem Weg bei „der jungen Lady“ und bei der gesamten Knielinger Bevölkerung. Der Täter werde in schnellem Prozeß einer hohen Bestrafung zugeführt und man wolle daran arbeiten, daß in Zukunft solche Vorfälle nicht mehr zu beklagen seien. Um die frühmorgentlichen Störungen der Anwohnerschaft zu vermeiden, will LTC Jahn folgende Anordnungen treffen:

1. Der Auslauf darf erst ab 7 Uhr erfolgen und soll
 2. an dem hinteren Ausgang in nördlicher Richtung (zum Klärwerk hin) beginnen.
 3. Das Laufgelände soll dann ausschließlich im Bereich des Klärwerkes und des Klärkanals liegen.
- Außerdem wurde besprochen, daß die bisher zwischen der Kaserne und der Knielinger Bevölkerung gepflegten guten Beziehungen fortgesetzt werden sollen und die Amerikaner weiterhin zu den Knielinger Festen eingeladen werden sollen. Für 1992 wurde wieder ein deutsch-amerikanisches Spielfest ins Auge gefaßt.

Allgemeines:

Auf dem ca. 87 ha großen Kasernen-Gelände sind neben den zwei bereits erwähnten Einheiten:

79. Engineer (Pionier) Battalion (Truppenstärke 600) unter LTC Jahn und dem
CEBE (NATO) Kampfausrüstungsbattalion unter LTC Bullard
(Truppenstärke 40) nun noch die
7. Signal Brigade (Fernmeldeeinheit) unter Kommandeur: Col. Nowland
(Truppenstärke 110) und die
517. Maintenance (Instandhaltung) Company unter Captain Provancha (Truppenstärke 260) stationiert.

Zusätzlich zu der derzeitigen Gesamt-Truppenstärke von ca. 1050 Mann (incl. einigen Frauen) gibt es im Kasernenbereich ca. 160 Zivilbeschäftigte. Auflösungspläne für die Kaserne gibt es derzeit nicht.

Die Angaben stammen von Mrs. Ruth Dyal (Pressereferentin).

Joachim Schulz



Rudi Kiefer

DAMEN- +
HERRENSALON

Perfekt in
Schnitt und Farbe

Neufeldstraße 6
Telefon 59 26 37



Ein Knielinger in Batavia (Djakarta)

Nach den schlimmen Jahren des Dreißigjährigen Krieges und dem damit verbundenen starken Bevölkerungsrückgang erholten sich die beiden Markgrafschaften Baden-Baden und Baden-Durlach nur sehr langsam. Der Niedergang war so schlimm, daß z.B. ein Kandidat für das Amt des Mühlburger Amtmannes von seiner Bewerbung, die schon erfolgreich beschieden worden war, zurücktrat, nachdem er das Amtsgebiet besichtigt und es „ganz und gar zerstört“ gefunden hatte.

Nur wenige Jahre der Erholung waren den Menschen gegönnt, bis erneut kriegerische Auseinandersetzungen das Oberrheingebiet erschütterten. Meist waren es Kriege, die von Frankreich ausgingen:

1672 – 1678 Der Holländische Krieg ■

1688 – 1697 Der Pfälzer Erbfolgekrieg

1701 – 1714 Der Spanische Erbfolgekrieg

Die Belastungen durch Kriegssteuern, Kriegsfron (= Arbeit für Kriegszwecke ohne Lohn) und schließlich die direkten Kriegseinwirkungen waren kaum noch zu ertragen.

Viele entflohen der Kriegsgeißel und kehrten ihrer Heimat am Rhein den Rücken. Aus Salzburg, der Schweiz und aus Frankreich wanderten gleichzeitig Verfolgte zu und füllten z.T. die entstandenen Lücken.

Seit 1720 begann die Auswanderung nach Amerika, später nach Ungarn und Rußland. Die meisten „verdrückten sich“ heimlich ohne fürstliche Genehmigung (Manumission) und umgingen so die Entlaßgebühr aus dem Untertanenverband. Aus diesem Grund kenne wir die Namen der ersten Auswanderer nicht.

Zwei Knielinger werden später aktenkundig: Marx Kiefer, der Schmied. – Er gründete in der jungen amerikanischen Stadt Bethlehem eine Schmiede und ein Eisenwarengeschäft (1738 erwähnt!). Ein anderer mit Namen Johann Georg Metz verließ den Ort zwischen 1710 und 1720 in Richtung Holland. Erst im Jahre 1816 wird seine Lebensgeschichte bekannt.

Anfangs war gar nicht sicher, ob es sich bei der ominösen Person überhaupt um einen ausgewanderten Knielinger handelte. Unter dem Namen „Jurgen Metz de Lizza“ verließ er 1724 mit dem Schiff „Boukenrode“ Holland. 1725 begegnete er uns unter dem Namen „Georg Metske“; später wird festgestellt, daß er einige Zeit im holländischen Breda als „Johann Georg Metz, Schiffkapitän“ gelebt hat.

Aus den Recherchen der Knielinger im Jahr 1816 ergab sich dann eindeutig, daß dieser Mann am 10. Februar 1686 in Knielingen als Sohn des Jacob Metz geboren und auf den Vornamen „Johann Georg“ getauft worden war.

Aus verschiedenen Steuer- und Zehntlisten zwischen 1700 und 1706 können wir we-

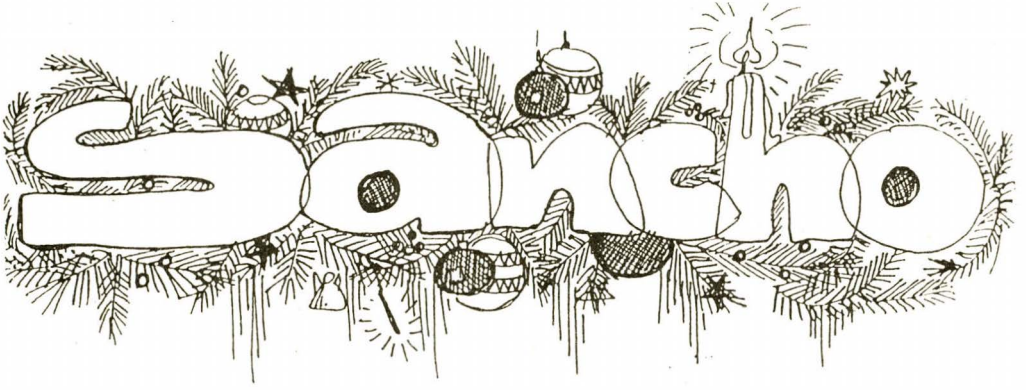


**Blumen-
Munz**

Blumen und Pflanzen zu allen Anlässen
Täglich frische Schnittblumen
Dekorationen, Trauerkränze,
Grabanlagen und Grabpflege



7500 Karlsruhe-Knielingen
Eggensteiner Straße 32, beim Friedhof
Telefon 55 04 54



*Wir wünschen allen schöne Weihnachten
und ein gutes neues Jahr.*

*An beiden Weihnachtsfeiertagen und
Silvester Abend sind wir wie immer
für Sie da.*

Um Tischreservierung wird gebeten.

*Lothar Pötsch
und Mitarbeiter*

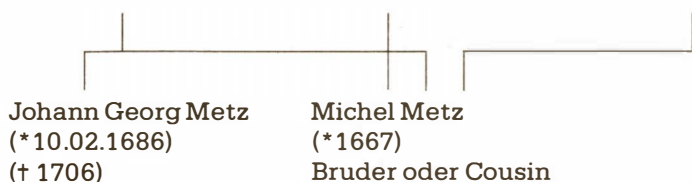
Karlsruhe · Herweghstraße 3 · Tel. 55 11 09

nigstens die männlichen Vertreter seiner Familie in Knielingen ermitteln:

Sein Vater Jacob Metz wird als Besitzer eines Hauses angeführt. Sein Alter ist allerdings auf der Liste vergessen worden. Er muß nach 1706 gestorben sein, denn er wird im Einwohnerbuch von 1709 nicht mehr erwähnt.

Sodann gibt es noch zwei Brüder seines Vaters, nämlich Michel Metz, Hausbesitzer (* 1640) und Hans Jacob Metz (* 1649). – Außerdem wird noch ein jüngeres Familienmitglied namens Michel Metz (* 1667) erwähnt. Er könnte der Bruder oder Cousin des „Holländers“ sein.

Jacob Metz (Vater)	Michel Metz	Hans Jacob Metz
(*???) († nach 1706)	(* 1640)	(* 1649)



Als direkte Nachfahren des Hollandfahrers treten 1816 – 1836 auf: Jacob Friedrich Bechtold, Erhard König, Michel König, Johann Georg Matt, Michael Siegel und Egidius Wentz (von Eggenstein).

Wie Johann Georg Metz von Knielingen nach Holland kam, ist nicht bekannt. Seit 1650 wurde aus unserer Region zunehmend Holz nach Holland geflößt, teilweise wurde dieses Holz auch in Knielingen, Eggenstein und Rußheim durch holländische Schiffer und Kaufleute direkt abgeholt. Gleichzeitig muß auch ein Verkauf holländischer Waren bei uns stattgefunden haben. Nach 1700 sind im Gefolge holländischer Truppen in unserer Gegend auch Aktivitäten holländischer Marketender festzustellen.

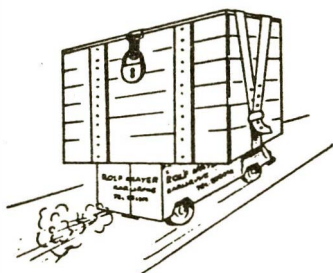
Rätselhaft bleibt auch der schnelle wirtschaftliche Aufschwung des armen Knielinger Untertanen. Als Schiffskapitän stand er in Diensten der Holländischen Ostindienkompanie, in Batavia war er Buchhalter und Kaufmann. – Man darf als sicher annehmen, daß er über die Ostindienkompanie seinen Aufstieg gemacht hat.

Damals war die Amsterdamer Börse die erste Einrichtung dieser Art, wo Anteile der Ostindienkompanie in kleiner Stückelung von Privatleuten erworben werden konnten. – Es deutet so manches darauf hin, daß Johann Georg Metz von seinem Lohn solche Aktien erworben hat oder auch für einen Teil seines Lohnes solche überschrieben bekam.

Nach seiner Abreise nach Ostindien verloren sich seine Spuren, auch in Knielingen kannte ihn bald niemand mehr. Er scheint Europa auch nicht mehr betreten zu haben. Wie viele Namenlose wäre er auch in Vergessenheit geblieben, wenn nicht im Jahr 1816 die Knielinger Verwandtschaft durch einen Insider der Ostindienkompanie auf das noch vorhandene Erbe des Johann Georg Metz aufmerksam gemacht worden wäre. Die Knielinger Nachfahren des Metz bemühten 1816 zunächst den Karlsruher Advokaten Kitzinger.

Als dessen Bemühungen fruchtlos blieben, schaltete sich 1823 Salomon von Haber senior, jüdischer Hofbankier und Vertrauter des Großherzogs ein. Er konnte über seine persönlichen Beziehungen zum badischen Gesandten in Brüssel – damals Hauptstadt der Vereinigten Niederlande – in Erfahrung bringen, daß Johann Georg Metz seit 1727 in Batavia gelebt, am 26.07.1745 dort ein Testament gemacht und im Jahre 1746 verstorben war. Über den niederländischen Außenminister Baron de Nagel erfuhren die Knielinger dann 1829 den Inhalt dieses Testaments:

Johann Georg Metz und seine Frau Hélène, geb. Landa, hatten sich gegenseitig das



Möbeltransporte
Flügel- und
Klaviertransporte

- Ihr zuverlässiger Partner -

Rolf Mayer

- seit über 30 Jahren -

östliche Rheinbrückenstraße 31 · 7500 Karlsruhe 21

Telefon 07 21/5923 12

Ihr Partner für den Führerschein.

Fahrschule

Robert Braun

Unterrichtsräume

Saarlandstraße 67, 7500 Karlsruhe 21
(neben dem Feuerwehrhaus)

Auskunft und Anmeldung:

Montag und Mittwoch ab 18.30

Unterricht: Montag und Mittwoch 19.00 - 20.30 Uhr

Goethestraße 1, 7500 Karlsruhe 1, Tel. 84 14 03
privat 5906 65

Auskunft und Anmeldung:

Dienstag und Donnerstag ab 18.30 Uhr

Unterricht: Dienstag und Donnerstag von 19.00 – 20.30 Uhr

Frohe Weihnachten

Gesundes Neues Jahr

Vermögen vermacht. Der überlebende Teil sollte bei Testamentseröffnung jeweils 20.000 Reichstaler an jedes der vier Kinder ausbezahlen.

Namen und Alter der Kinder bei Testamentsabfassung:

Dirk Joan, 11 Jahre

Susanna Abigale, 9 Jahre

Gosemina Helena, 6 Jahre

Peter Theodorus, 3 Monate

Angaben über das Gesamtvermögen waren allerdings nicht gemacht.

Wie aus gleicher Quelle zu erfahren war, hatte Hélène Metz (Landa) tatsächlich nach ihres Mannes Tod 80.000 Reichstaler an die Kinder gegeben. Diese waren jedoch bis auf Dirk Joan alle bald verstorben, so daß dem ältesten Sohn der gesamte Betrag wieder zukam. – Wieviel Hélène erhalten hatte, war unbekannt geblieben.

Joan Dirk war in späteren Jahren Oberpfarrer der reformierten Gemeinde Gouda (Holland). Er führte auch wieder den Familiennamen „Metz“. Da er unverheiratet und kinderlos war, verfaßte er am 17.12.1781 ein Testament zugunsten von Jeanne Landa und ihrem Ehemann Jean Carpentier. Jeanne war wohl eine Verwandte mütterlicherseits, vermutlich seine Cousine. Als Joan Dirk dann 1795 starb, erbte allerdings Catherine Landa, wohl eine Schwester der Jeanne Landa. Das Erbe geht wie folgt weiter:

Joan Dirk Metz ▷ vererbte an Catherina Landa

Catherina Landa ▷ vererbte an ihren Ehemann Willem v.d. Bosch.

Willem v.d. Bosch ▷ vererbte an Bernard v.d. Bosch (Sohn)

Bernard v.d. Bosch ▷ vererbte 1808 an seine beiden Cousins („cousines germaines“), die beiden Schwestern v.d. Bosch

Die Knielinger „Erben“ hatten ihrerseits einen Stammbaum der Familie Metz, den Taufschein des Johann Georg Metz und verschiedene Briefe der badischen Regierung vorgelegt, die jedoch – zu unserem heutigen Bedauern – nicht mehr in den Akten vorhanden sind. Sie fuhren 3-4 mal nach Holland, um die Sache vor Ort weiter zu betreiben. Es wurden verschiedene holländische Advokaten und Mittelsmänner eingeschaltet, die jedoch ohne Vorauszahlung nichts unternehmen wollten.

Die badische Regierung war von Anfang an darauf bedacht, die Knielinger von den Recherchen abzuhalten. Bezeichnend ist, was das Badische Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten am 10.07.1818 dem Landamt Karlsruhe in dieser Sache auftrug:

„Übrigens wird das Landamt aufgefordert, wegen dem Hang nicht existierende Erbschaften zu erheben, falls diese auch in fernem Bezirk unter Bauren sich zeigen sollte, der schon manche Familie an den Bettelstab gebracht hat, denselben nach Kräften zu steuern und die gewöhnlich zum Grunde liegenden Betrügereien aufzudecken...“

Die Angelegenheit war einem peinlich, man hatte zu keinem Zeitpunkt die Absicht, die Knielinger Nachfahren richtig zu unterstützen. Am 14. Januar 1836 erklärte das badische Außenministerium schließlich, die Knielinger hätten ihre Erbansprüche nicht nachweisen können, außerdem sei bei den Schwestern van der Bosch kein Geld mehr zu finden.

Das niederländische Kolonialministerium stelle sich auf den Standpunkt, die Knielinger müßten erst einmal beweisen, daß sie rechtmäßige Ansprüche hätten, dann erst könnten sie die Unterlagen bei der Ostindienkompanie einsehen. Dieser Nachweis konnte jedoch eben gerade mit diesen Unterlagen geführt werden! Auch die Ostindienkompanie verweigerte jedwede Einsicht. Beide schützten damit den bislang unbekannten Teil der Erbschaft: Der holländische Anwalt Fr. Böger aus Dordrecht informierte die Knielinger darüber, daß der Baron von Willweber in Allstätt (Holland) bezeuge, daß es noch ein zweites Testament des Johann Georg Metz vom 7.9.1733 gebe, nachdem der Erblasser verfügt habe, daß aus seinem Vermögen ein Betrag von 5 Mio Reichstaler in den Geschäften der Holländischen Ostindienkompanie stehen bleiben sollte.

Bäckerei – Konditorei

Ludwig Ziegler

Bei uns finden Sie Qualität



Butterdambedei

Stollen

Weihnachtsgebäck

Marzipanbrote

Weihnachtsmänner aus bester Schokolade

Lebkuchenteig für Ihre Weihnachtsbäckerei

zum Selberbacken

sowie Eiernudeln zum Fest.

Alles aus eigener Herstellung!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen
ein frohes Weihnachtsfest, sowie ein glückliches
neues Jahr.

Saarlandstraße 101 · Telefon 55 18 98

Filiale: Schulstraße 12/Ecke Reinmuthstraße · Tel. 55 55 88

Wenn dieser Sachverhalt zutraf – es wurde nie zweifelsfrei geklärt – dann waren die Knielinger die ganze Zeit „auf die falsche Fährte“ gelockt worden. Seit 1733, in fast 100 Jahren, mußte ein riesiger Betrag an Verzinsung aufgelaufen sein. Möglicherweise hatte Johann Georg Metz auch noch Geschäftsanteile erworben. Damit wäre auch schon der Grund festgestellt, warum sich in Holland nahezu alle betroffenen Institutionen verweigerten.

Letztlich konnten die Knielinger ihre Erbensprüche nicht durchsetzen. Um zu seinem Recht zu kommen, war außer Hartnäckigkeit und langem Atem eben häufig auch ein Minimum an finanziellen Mitteln erforderlich, zumal, wenn man auf vertrauliche Hinweise angewiesen war.

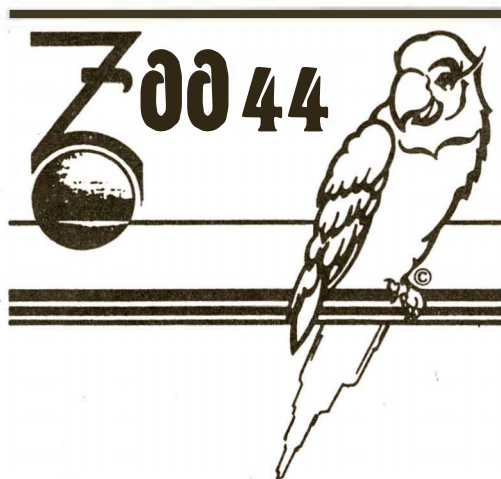
Was den Knielingern an Vermögenswerten wirklich vorenthalten wurde, konnte aus den z.T. „gesäuberten“ Akten nicht mehr entnommen werden. Zweifellos war Johann Georg Metz in Batavia ein für damalige Verhältnisse ungeheuer reicher Mann geworden. Der frühe Tod seiner drei Kinder zeigt jedoch auch, wie teuer dieses Leben in dem damals für Europäer gesundheitsgefährlichen und hartem Land erkaufte werden mußte.

Benutzte Quellen:

Generalarchiv 167/143, 167/171, 167/202, 233/7949

H. Jacob: Einwohnerbuch der Markgrafschaft Baden Durlach im Jahre 1709 Schopfheim 1936

H. Sommer, H.P. Henn



Wir führen Vögel aller Art

Des weiteren Futter für: Vögel, Tauben, Hühner, Kaninchen, Hunde, Katzen, Meerschweinchen, Hamster usw.

Sowie ein großes Angebot an Käfigen und entsprechendes Zubehör zu günstigen Preisen.

Für den Angler führen wir: Pinkys, Maden, Würmer sowie Köderfutter.

Ihrem Vogel schneiden wir kostenlos Krallen und Schnabel.

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.00 - 12.30 Uhr

15.00 - 18.30 Uhr

Sa 9.00 - 12.30 Uhr

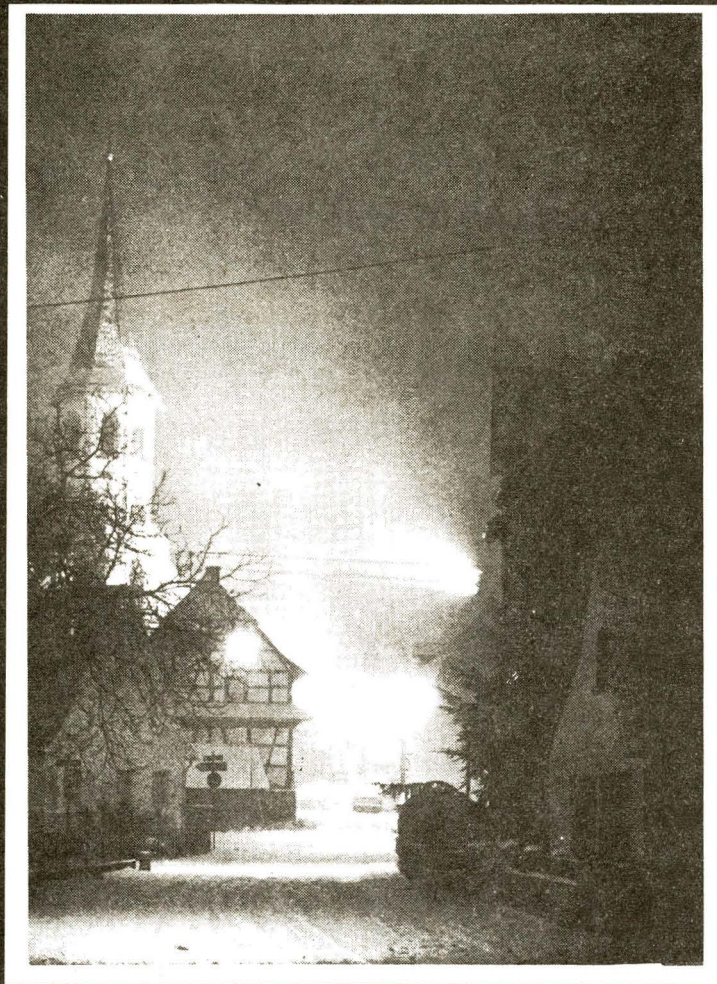
Dienstags geschlossen

Neufeldstraße 44 · 7500 Karlsruhe-Knielingen

Telefon 07 21/55 55 33

! ab Februar neue Tel.-Nr. 56 15 15 !

Der Knielinger Kalender 1992



Erhältlich bei:
Goldschmiede
Müller-Gawenat
Rheinbergstr. 2b
KA-Knielingen

W. Heim
· Zeitschriften
· Schreibwaren
· Spielwaren
· Tabakwaren
Saarlandstr. 72
KA-Knielingen

fotografisch gesehen von Bernd Heimann

Der Bürgerverein gratulierte den Knielinger Jubilaren und seinen hochbetagten Mitgliedern

Den 102. Geburtstag feierte der älteste Bürger von Knielingen

Herr Karl Knobloch, Neufeldstraße 51 23.10.1991

Den 90. Geburtstag feierten

Frau Pauline Klemund, Hermann-Köhlstraße 25 22.05.1991

Herr Friedrich Meinzer (Mitgl. BVK), Saarlandstraße 115 16.07.1991

Herr Adolf König, Klopstockstraße 6 (vorm. Neufeldstraße) 18.09.1991

Frau Anna Kohn, Saarlandstraße 22 26.09.1991

Herr Friedrich Schneidmann, (Mitgl. BVK),
Östl. Rheinbrückenstraße 7 20.10.1991

Den 85. Geburtstag

Frau Mina Ritter (Mitgl. BVK), Schulstraße 18a 05.06.1991

Herr Eugen Fischer (Mitgl. BVK), Eggensteinerstr. 32 06.08.1991

Herr Friedrich Wunsch (Mitgl. BVK), Litzelastr. 43 20.10.1991

Den 80. Geburtstag

Frau Hilde Ahrens (Mitgl. BVK), Eggensteinerstr. 77 06.07.1991

Herr August Nowotny (Mitgl. BVK), Itzsteinstr. 21 20.07.1991

Herr August Kiefer (Mitgl. BVK), Hermann-Köhl-Str. 19 06.11.1991

Den 75. Geburtstag

Frau Lina Vollmer (Mitgl. BVK), Rheinmutstr. 8 11.9.1991

Den 65. Geburtstag

Herr Dr. Gerhard Oberacker (Vertreter der Einzelmitgl., BVK)
Erlerstraße 1, 7505 Ettlingen Mai 1991

Herr Reinhold Crocoll (Mitgl. BVK), Dreikönigstr. 7a 19.10.1991

Goldene Hochzeit feierten:

Ehepaar Helmut Steinbach und Else, geb. Kleensang
Eggensteinerstraße 26 16.07.1991

Ehepaar Georg Marth und Anna, geb. Hoog
Gustav-Schönleber-Straße 18 25.10.1991

Ehepaar Otto und Luise Doll, geb. Rihm
Heckerstraße 29 05.11.1991

Reinhold Crocoll 65 Jahre!

Der langjährige, verdienstvolle 1. Vorstand und jetzige Ehrenvorsitzende des Turnvereins Knielingen feierte am 19.10.1991 im Kreise seiner Familie, Freunde und Sportkameraden seinen 65. Geburtstag. Der deutsche Handball-Bund nahm diesen Tag zum Anlaß, ihn für seine großen Verdienste um den Handball auszuzeichnen. Aus den Händen des Vorsitzenden des Badischen Handball-Verbandes, Günter Heuser, konnte er die silberne Ehrennadel des Deutschen Handball-Bundes, die nicht oft verliehen wird, entgegennehmen.

Der Bürgerverein gratuliert seinem langjährigen Mitglied und ehemaligen Vorstandsmitglied sehr herzlich zu seinem Geburtstag wie auch zu der besonderen Auszeichnung durch den Deutschen



Handball-Bund. Wir wünschen ihm und dem ganzen Ort, daß ihm seine frische und fröhliche Art noch viele Jahre erhalten bleibt.

Der Vorstand des BVK



Kosmetik-Kurs im

Kosmetik - Stübchen

Teil 1: **Optimale Hautpflege**

Möchten Sie wissen, wie sie ihre Haut täglich pflegen sollten und welche Extras Sie ihr wöchentlich gönnen können? Das Ergebnis wird Sie überzeugen.

Teil 2: **Typgerechtes Make-up**

Möchten Sie die aktuellen Modifarben kennenlernen, Tips, wie man damit umgeht, eben ein modisches, dezentes Make-up?

Teil 3: **Hand- und Nagelpflege**

Möchten Sie Hände zum Vorzeigen und natürliche Nägel, schön und lang? Es gibt für jedes Problem eine Lösung.

3 x Mittwochs ab 10.01.1992 von 19.30 – 22.00 Uhr
Weitere Termine auf Anfrage.

Möchten Sie dabei sein, dann rufen Sie mich an!

Ursula Hellmann · 7500 Karlsruhe 21 · Blenkerstr. 41 · Tel. 0721/562573

Industrie- und Gewerbeinformation

Mit dieser Ausgabe des „Knielinger“ beginnen wir eine Folge von Kurzinformationen zu den in Knielingen ansässigen Betrieben.

Folge 1: **Siemens AG**

Der Knielinger Siemens-Standort wurde mit dem Spatenstich am 1.7.1950 gegründet und ist dann in mehreren Etappen bis zur heutigen Größe (südlich und nördlich der Siemensallee gelegen) angewachsen.

Der heutige Stand kann durch folgende Zahlen umrissen werden:

Beschäftigte: ca. 7.000

davon: ca. 4.000 aus Karlsruhe und Landkreis
(ohne Knielingen)
ca. 400 aus Knielingen
ca. 1.700 aus Rheinland-Pfalz
ca. 700 aus dem Elsaß
ca. 200 aus anderen Gebieten

Berufsverkehr:

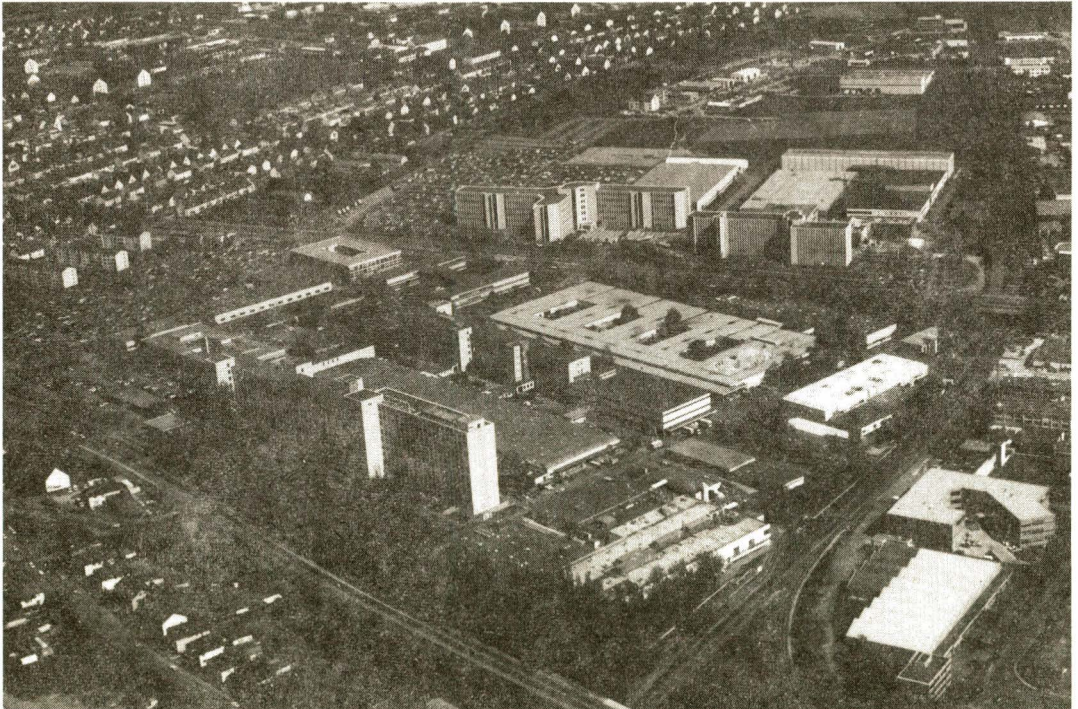
Derzeit kommen von den Beschäftigten

mit PKW ca. 3500

mit öffentlichen Verkehrsmitteln ca. 3000

(Straßenbahn und Bundesbahn)

mit Busse (Elsaß) ca. 500



Fläche: ca. 375.000 qm
davon Gelände 1 ca. 178.000 qm
zwischen Siemensallee und Rheinbrückenstraße
Gelände 2 ca. 197.000 qm
nördlich der Siemensallee
bebaute Fläche ca. 104.000 qm
Gelände 1 und Gelände 2

Tätigkeitsgebiete:

Der Siemenskonzern gliedert sich auf in 13 Unternehmensbereiche (Firmensitz München/Berlin).

Hiervon sind in Karlsruhe-Knielingen anteilig ansässig:

- Automatisierungstechnik
- Anlagentechnik
- KWU-L Prozeßleittechnik für Kraftwerke

Beispiele aus dem Produktspektrum

- Prozeßrechner für Datenverwaltung in der Prozeßautomatisierung;
- Personalcomputer für industriellen Einsatz;
- Speicherprogrammierbare Steuerungen
z.B. für Nahrungsmittelindustrie oder
Automobilindustrie
- Analysentechnik für Emissionsmessungen
z.B. Autoabgastester (ASU) oder Luftüberwachung
- Schreiber z.B. für Registrierung von Meßwerten aus der Luftüberwachung
- industrielle Videokameras für Objektbeobachtung
- Automatisierung von chemischen Anlagen z.B. Raffinerien
- Automatisierung von Kraftwerken
- Automatisierung von Rauchgasentschwefelungsanlagen
- Automatisierung von Klärwerken
- Automatisierung von Wasserwerken

Betriebsleitung: Herr. Dr. Walter Urbach und Herr Erich Bux

Besonderheiten am Standort Knielingen

- Die Wärmeenergie wird als Fernwärme vom Fernheizwerk der Stadt Karlsruhe bezogen, so daß auf dem Knielinger Gelände keine Abgase durch eine Heizzentrale abgegeben werden.
- Siemens hat sich seit dem vergangenen Jahr dem Abfallentsorgungskonzept der Stadt angeschlossen, so daß auch hausmüllähnliche Gewerbeabfälle bis in die Bürobereiche getrennt gesammelt werden. Durch die Sortierung können ca. 83 % der Abfallstoffe weiterverwendet werden. Damit verbleiben aus dem gesammelten Müllaufkommen nur noch 17 % echter Müll.
- Bis Ende 1992 wird die Umstellung von Chlor-Kohle-Wasserstoffen (CKW) auf umweltfreundliche Ersatzstoffe abgeschlossen sein.
- Rund 63 % der Mitarbeiter nutzen das Essensangebot der Kantine. Derzeit erfolgt die Essensversorgung durch die Küche der Kantine im Gelände 1. Eine weitere Kantine ist im Gelände 2 im Bau; geplante Inbetriebnahme März 1992.
- In 1992 ist die Umstellung von Einweggeschirr auf Mehrweggeschirr vorgesehen, ein Beitrag zur Reduzierung des Müllproblems.
- Etwa 20 % der Grundstücksfläche sind begrünt. Auf dem Gelände ist ein Baumbestand von ca. 900 Bäumen.
 - Eigene Werkfeuerwehr
 - Eigene gewerbliche Ausbildung für ca. 300 Lehrlinge
 - Ausbildung und Beschäftigung von ca. 30 Gehörlosen
 - Siemens Sportgemeinschaft für Mitarbeiter und die interessierte Öffentlichkeit

Knielingen im Zahlenspiegel

Gründung 786 – erste urkundliche Erwähnung · Vereinigung mit Karlsruhe 1935

Jahr	Einwohn. Kniel.	Einwohn. K'he	ha Kniel.	ha K'he	Knielingen			Wohn- gebäude	Haus- halte	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte
					ev.	kath.	son.				
786											
1715				158,00							
1900	3 125	97 395		1 286,53	2 902	223		417	699		
1933	5 024	154 920	2 087,17	6 505,44	4 343	489	192				
1935	5 250	158 950	2 087,17	8 592,61							
1950	6 204	218 145	2 159,99	12 311,55	4 951	1 143	84	766	2 611		
1960	7 896	263 637	2 024,15	12 282,15	5 817	2 024	55	1 132	2 929	277	8 381
1970	9 961	287 329	2 034,20	12 282,69	6 059	3 083	821	1 420	3 986	286	10 035
1980	8 874	270 973	2 060,22	17 345,93	5 181	3 039	664	1 547	4 220		
1989	8 674	269 824	2 060,22	17 344,71	4 353	2 897	1 423	1 665	4 031	297	11 195
1990	8 763	270 327	2 060,22	17 344,37	4 337	2 937	1 489	1 693			

„Müll“ Thema

– Vermeidung, Entsorgung, Verbrennung –

Gemäß Beschluß der Mehrheit der anwesenden Mitglieder auf der Jahreshauptversammlung am 8.3.1991 hat sich der Bürgerverein Knielingen im Laufe dieses Jahres in verschiedenen Veranstaltungen und Unternehmungen mit diesen Themen befaßt:

1. Am 2. Juli 1991 nahmen Mitglieder des Erweiterten Vorstands und auch einige Vertreter der Bürgerinitiative „Das bessere Müllkonzept – ohne Verbrennung“ e.V. eine Einladung der Badenwerk AG zu einem Informationsabend im Rheinhafen-Dampfkraftwerk wahr.
2. Am 11. Juli 1991 konnten wir (33 Personen) in ähnlicher Zusammensetzung auf Einladung der Müllheizkraftwerk Karlsruhe AG an einer Busfahrt nach Coburg teilnehmen und dort die Wertmüllsortierungsanlage, die Kunststoffrecycling-Anlage und die vor ca. 3 Jahren gebaute Müllverbrennungsanlage besichtigen.
3. Am 6. November 91 (nach Redaktionsschluß für diese Ausgabe) werden wir in der Sängerrhalle in Knielingen einen weiteren Informationsabend mit Podiumsgespräch durchgeführt haben.

Dabei sollen aufbauend auf die bei den vorangegangenen Veranstaltungen gewonnenen Informationen alle noch offenen Fragen beantwortet werden. Die zur Konzeption des städtischen Amts für Abfallwirtschaft kontroversen Meinungen (insbesondere die der Bürgerinitiative „Das besondere Müllkonzept – ohne Verbrennung“ e.V.) sollen hier mit sachlicher Objektivität auch zur Darstellung kommen. Im nächsten Knielinger (Mai 92) werden wir über alle Veranstaltungen berichten.

Im Interesse der sachlichen Objektivität geben wir etwas gekürzt noch eine Richtigstellung zu dem Flugblatt wieder, das die BI „D.b.M.o.V.“ Ende Mai/Anfang Juni dieses Jahres an die Knielinger Haushalte verteilt hat: Gegen die Aussage, daß die MVA Bonn ihren Betrieb wieder einstellen mußte, weil sie die vorgeschriebenen Grenzwerte nicht habe einhalten können, hat das Dezernat V (Umweltdezernat der Stadt Karlsruhe) Einspruch erhoben, da diese Anlage sich derzeit noch im Bau befindet.

Die BI hat inzwischen mitgeteilt, daß dieses unrichtige Detail durch eine falsche Information zustande gekommen sei, und daß sie diesen Fehler sehr bedauert. Offensichtlich war ein Probelauf mit dem regulären Betrieb verwechselt worden. Sie teilt mit, daß sie immer bestrebt war und weiterhin sein wird, sachlich richtige Informationen und Argumente im Zusammenhang mit der von ihr vertretenen Konzeption zu liefern.

Damit sich auch unsere Leser über dieses Konzept informieren können, geben wir im Anschluß der BI „Das bessere Müllkonzept ohne Verbrennung“ e.V. Raum für einen sachlichen Artikel zu diesem Thema.

Der Vorstand des BVK

Achtung! Polstermöbel · Stilmöbel

Aufarbeiten und Neubeziehen aus Meisterhand wird für beste und einwandfreie Arbeit garantiert.

Große Auswahl in Stil- und Möbelstoffen – Gardinen und Teppichböden – Raumgestaltung.



Herbert Hock, Karlsruhe

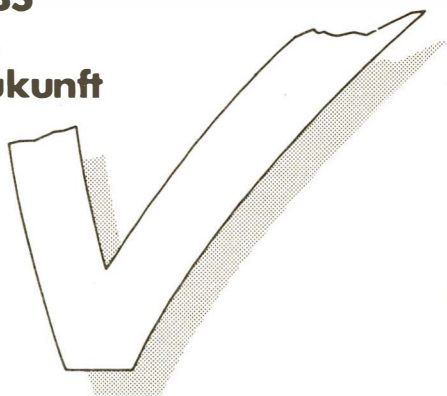
Karlsruhe-Knielingen,
Trifelsstraße 12, Telefon 55 24 40
Degenfeldstraße 8, Telefon 69 38 17

LBS

Badische 
Landesbausparkasse
Bausparkasse der Sparkassen

Unglaublich,
aber *Vario*.
Das neue
Bausparen für
mehr Wünsche.

Kommen Sie zur LBS
oder  Sparkasse.
Wir geben Ihrer Zukunft
ein Zuhause.



**V
a
r
i
o**

Information und Beratung:

Sparkassenbetriebswirt
Volker Meinzer
Max-Dortu-Str. 6
7500 Karlsruhe 21
Telefon 0721/5646 11

Bezirksleiter
Frank Nawrocki
Hardtstraße 6
7500 Karlsruhe 21
Telefon 0721/556525

Bericht der Bürgerinitiative „Das bessere Müllkonzept ohne Verbrennung“ e.V. Karlsruhe Stadt und Land:

Kommunale Müllverbrennungsanlage – ein inzwischen harmloses Verfahren und die Grundlage eines zukunftsweisenden Abfallkonzeptes?

Wie sind die Planungen der Stadt Karlsruhe in diesem Zusammenhang zu sehen?

Im Zusammenhang mit den in der Bundesrepublik noch geplanten und in der Öffentlichkeit zur Zeit sehr umstrittenen Müllverbrennungsanlagen wird von seiten der Befürworter dieser Anlagen ins Feld geführt, daß aufgrund der strengen gesetzlichen Vorschriften und aufgrund des hohen technischen Aufwandes in Zukunft keine wesentliche Gefahr mehr von diesen ausgehen wird.

Der naturwissenschaftlich nicht Vorgebildete – und oft selbst dieser – hat kaum eine Möglichkeit, diese Behauptung für sich selbst gänzlich auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen.

Da wir ja nun bereits auf einige Jahrzehnte zurückblicken können, in denen die gesetzlichen Umweltschutz-Vorschriften ständig verschärft und die Anstrengungen bei den technischen Umweltschutz-Maßnahmen ständig erhöht wurden, bietet es sich aber z.B. zunächst einmal an, die Erfolge dieser Maßnahme anhand der *momentan vorliegenden Umweltsituation*, z.B. im Bereich der Luftbelastung, kritisch zu überprüfen.

Diese Überprüfung ergibt, daß beispielsweise trotz der Ausrüstung der Kraftwerke mit neuen Rauchgasreinigungs-Anlagen und trotz der Einführung des PKW-Katalysators nicht nur die Gesamtmenge an Schadstoffen teilweise weiter gestiegen, sondern neue, hochbrisante Schadstoffbelastungen hinzugekommen sind (wie z.B. das Ozon). *Das Herunterspielen der Gefährlichkeit und die Hilflosigkeit der Verantwortlichen* beim Einleiten wirksamer Gegenmaßnahmen gerade in diesem Fall (Ozon) sollte doch darüber zu denken geben, ob man die bereits jetzt bestehende Vorbelastungs-Situation und die Entwicklung in naher Zukunft wirklich im Griff hat.

Aber genau auf diese *Vorbelastungs-Situation* beziehen sich z.B. Genehmigungsverfahren unter Zugrundelegung der TA Luft (Technische Anleitung Luft).

Noch einige kritische Anmerkungen zu Behauptungen im Zusammenhang mit *Dioxinbelastungen*, wie: „Die Belastungen, die entstehen, entsprechen der Grundbelastung im ländlichen Raum.“

Der 11. Internationale Dioxinkongreß vom September 1991 hat ergeben, daß in Deutschland die durchschnittliche Dioxinbelastung der Weiden so hoch ist, daß das Weiden der Kühe beschränkt werden muß, und daß die Wälder so hoch belastet sind, daß sie eigentlich nicht mehr betreten werden dürften! Die *Muttermilch* in Deutschland (zusammen mit England und Schweden) weist die *weltweit höchsten* Belastungswerte auf, so daß man bei Säuglingen nach 3 Monaten Stillzeit von einer 130fach über dem zulässigen Wert liegenden Dioxinaufnahme sprechen kann (s. NATUR Nr. 7/1990), „Angriffe auf die Abwehr“).

Betrachtet man die *Vorbelastungs-Situation in Karlsruhe*, so stellt man fest, daß hier aufgrund der zahlreichen, bereits vorhandenen Luftschadstoffquellen (Kraftwerke, Raffinerien, Verkehr etc.) schon eine relativ hohe Vorbelastung vorliegt. (Beispiel: s. Diagramm der Stickoxidimmissionen an bestimmten Stellen innerhalb von Karlsruhe.) Das Problem wird nicht zuletzt durch die in der Rheinebene im Jahresmittel sehr häufig auftretende sog. „Inversionswetterlage“ mit ausgelöst bzw. verschärft, bei der der senkrechte Luftaustausch zum Erliegen kommen kann.

In der Öffentlichkeit bestehen bezüglich mancher technischen Vorgänge oft äußerst unzureichende Vorstellungen, was dazu führen kann, die technischen Möglichkeiten

Krankenpflege zu Hause

Haben Sie Probleme
mit älteren
oder behinderten Menschen?

Zum Beispiel: Im Bad oder Toilette, Hilfen am Krankenbett, Harn- oder Stuhlinkontinenz, Rollstühle oder Geh-Hilfen oder den vielen anderen Problemen.

Wenden Sie sich vertrauensvoll an "Ihr"

Sanitätshaus Langmann

Werkstätte für med. techn. Orthopädie

Inh.: Roland Kuhn

Rheinstr. 25 · 7500 Karlsruhe 21 · Tel. 07 21 / 55 26 59

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr.: 8.30 – 12.30 + 14.30 – 18.30

Mi. und Sa.: 8.30 – 12.30

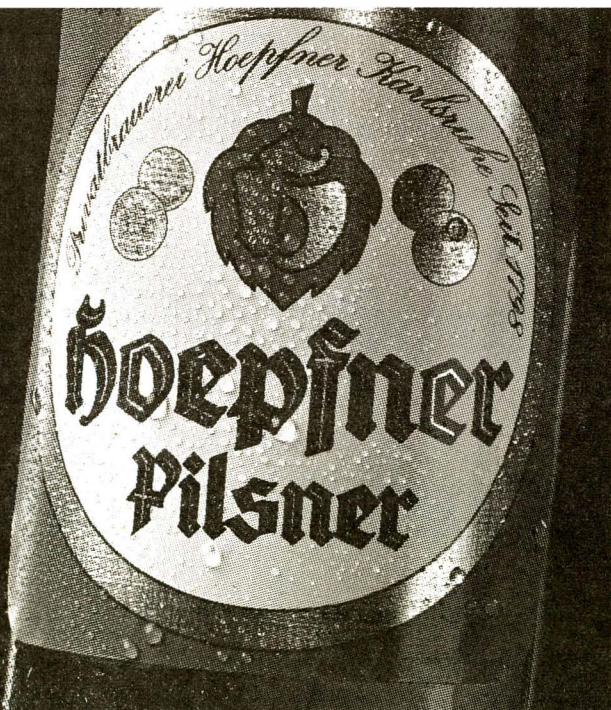
Getränke Werner

**Getränke-Fachhandel
und**

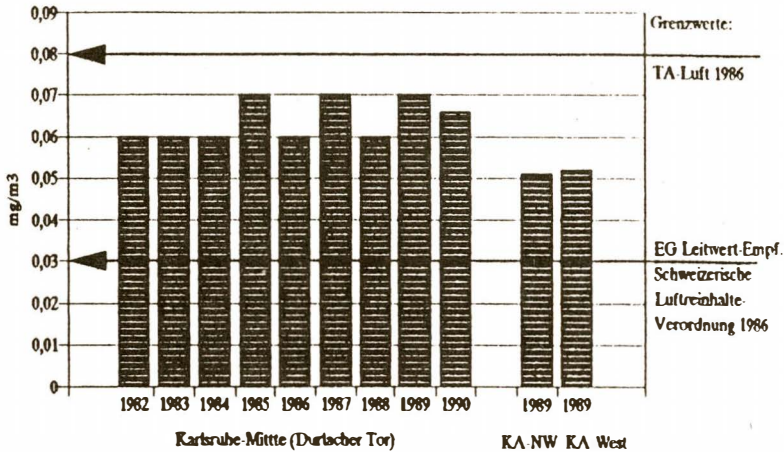
**NEU NEU NEU NEU NEU
Abholmarkt**

NEU NEU NEU NEU NEU NEU

**Bruchweg 28
7500 Karlsruhe 21
Tel. 07 21 / 56 25 00**



Stickstoffdioxid-Emissionskonzentration Jahresmittelwerte



in einer Art „Technikgläubigkeit“ zu überschätzen. Eine *Rauchgasreinigungs-Anlage*, die hinter einer Feuerung betrieben wird, ist beispielsweise keine einfache Apparatur, die ohne weiteres alle Schadstoffe aus dem Abgas filtern kann.

Vielmehr ist die „Null-Emission“ ein bis dato nach dem Stand der Technik praktisch nicht erreichbares Ziel. Dies liegt an der äußerst vielfältigen und komplizierten Aufgabenstellung an die Anlagen: Hinter Verbrennungsanlagen werden neben den „Massenschadgasen“ (SO₂, NO_x etc.) eine Unzahl von unverbrannten gasförmigen Kohlenwasserstoff-Verbindungen (teilweise hoch toxisch = giftig!) und anorganischen Verbindungen (ebenso teilweise hoch toxisch!) sowie Staubpartikel verschiedenster Größe an die Umgebung abgeführt.

Die bisher z.B. bei kommunalen MVA üblichen Rauchgasreinigungs-Anlagen haben im wesentlichen die Aufgabe, die Massenschadgase und den *gröberen und mittleren Staub* aus dem Abgas zu entfernen.

Ein sehr großer Teil der organischen Schadgase und der anorganischen Schadgase sowie praktisch der gesamte *Feinstaubanteil* konnten die Anlage mehr oder weniger *ungehindert* passieren.

Am Beispiel der Feinstäube erkennt man jedoch sofort, daß diese Reinigung noch höchst unzulänglich war: Ausgerechnet diese Partikel schweben am längsten in der Luft, sind *lungengängig* (d.h. sie werden tiefer in die Lungen eingeatmet und evtl. sogar dort eingelagert) und sind darüber hinaus noch am meisten mit giftigen Schwermetallen und sonstigen giftigen chemischen Verbindungen beladen. Das bedeutet: die durchgelassenen Feinstaubteilchen haben die *höchste gesundheitsschädigende Wirkung*.

Die Schwierigkeit des Abfilterns von Feinstäuben hat physikalische Ursachen, die unabhängig von der Bauart der Entstaubungsvorrichtung wirksam sind und, die auch bei hohem technologischem Aufwand nie ganz auszuschalten sind.

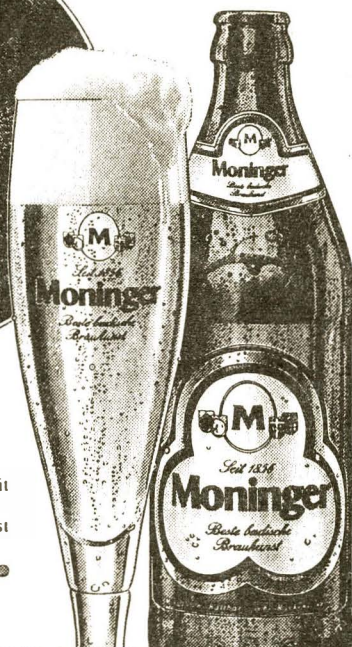
Eine besonders irreführende Angabe ist in diesem Zusammenhang die Angabe der Abscheideleistung in Prozent an abgesetzter Staubmasse. Filtert man die Abgase z.B. auf den in Zukunft geltenden, verschärften Grenzwert von 10 mg/m³, so bedeutet dies beispielsweise, daß 99,5 % der Staubmenge nach Gewicht zurückgehalten werden, 0,5 % also in die Umwelt gelangen. Würde man jedoch die einzelnen Staubteilchen (kleinste „Körnchen“) zählen, so würde darauf bezogen die zurückgehaltene Menge beispielsweise nur noch 80 % betragen, das heißt, 20 % der Staubteilchen wer-



Moninger – seit Generationen sind uns die Badener treu geblieben. Damit dies auch weiterhin so bleibt, gilt auch in Zukunft: Moninger – das ist beste badische Braukunst.

Auf Ihr Wohl!

Moninger



Kreuz Apotheke

Dr. Steffen Ringlage · KA-Knielingen · Saarlandstr. 73 · Tel. 551552

Neben dem üblichen Sortiment führen wir:

- diätetische Lebensmittel
- Krankenpflegeartikel
- Inkontinenz- und Stomaartikel
- Tierarzneimittel
- Kosmetik (Claire Fischer, Shoy Near, Vichy)

Als Service bieten wir:

- Stütz- und Kompressionsstrümpfe nach Maß
- Verleih von Rollstühlen und Krankenpflegebedarf
- Verleih von elektrischen Milchpumpen und Babywaagen
- Import von ausländischen Arzneimitteln

den in die Umwelt abgegeben, und zwar fast ausschließlich in Form von sehr schädlichem Feinstaub. Jedes dieser Staubteilchen kann, einmal eingeatmet, die Gesundheit schädigen.

Diese Problematik stellt sich mehr oder weniger bei allen Verbrennungsprozessen, insbesondere jedoch beim Verfeuern fester Brennstoffe. Am *brisantesten* ist dies aber wohl ohne Zweifel im Bereich der Müllverbrennungsanlagen, weil hier die Vielfalt an teilweise hochgiftigen Stoffen, die an den Staub angelagert sein können, am größten ist. ■

Noch ein paar Worte zum Thema „Verbrennung“ allgemein und zur „Müll-Verbrennung“ im besonderen. *Die Chemie der Verbrennungsprozesse ist generell äußerst komplex* und zur Zeit z.B. Gegenstand verschiedener europäischer Forschungsprojekte. Die genaue Kenntnis aller Vorgänge bereitet bereits bei der Verbrennung genau bekannter Ausgangsstoffe und bei exakt kontrollierten Bedingungen große Probleme. Gemessen daran ist der Begriff der „Müll-Verbrennung“ eigentlich vollkommen irreführend: Es handelt sich hier um einen *chemisch gesehen unfassbar komplizierten Reaktor*, bei dem Zustand, Art und Zusammensetzung der zugeführten Stoffe nur sehr vage oder überhaupt nicht bestimmt und kontrolliert werden können. Ein Teil der Stoffe verbrennt, ein anderer z.B. verdampft und reagiert mit den Verbrennungsrückständen, und wieder ein anderer bleibt z.B. in der Schlacke zurück. Dieser in seiner Ganzheit wissenschaftlich auch nicht annähernd erfassbare Prozeß ist am Ende der Brennkammer nicht beendet, sondern läuft auf dem Weg über die Wärmenutzung und die Rauchgasreinigungs-Anlage ständig weiter. (Bekannte Vorgänge sind nur beispielhaft: Entstehung, Verschwinden, Neuentstehung und Umwandlung von Dioxinen; mehrfach Änderung des chemischen Verbindungszustandes des Quecksilbers etc.)

Dieser Vorgang ist im Prinzip auch hinter dem Kamin nicht abgeschlossen, sondern setzt sich in der Umwelt weiter fort.

In Anbetracht der Schwierigkeit, hinsichtlich des Gegenstandes der Betrachtung überhaupt nachvollziehbare, sichere Aussagen zu treffen, und angesichts der geringen Erfahrungen mit neuen Verfahren bei der Rauchgasreinigung hinter MVA sind *Ankündigungen über „sensationelle Wundermittel“*, wie sie in der Presse von manchen Wissenschaftlern momentan propagiert werden (z.B. die sog. „Dioxinkoller“) eigentlich nur als äußerst unseriös zu bezeichnen, da sie bei Laien den Eindruck erwecken sollen, die Problematik sei mit einigen technischen Tricks restlos zu lösen.

Ob die für die Zukunft geänderten Grenzwerte im Bereich der kommunalen Müllverbrennung, die gegenüber den geltenden Vorschriften einen klaren Fortschritt darstellen, alleine schon ausreichen, die Harmlosigkeit derartiger Anlagen abzuleiten, bleibt allerdings fragwürdig, denn:

- Selbst bei Einhaltung dieser Grenzwerte werden immer noch Schadstoffbelastungen auftreten, die keinesfalls zu vernachlässigen sind (s. obiges Beispiel: schädliche Feinstäube) ■
- Aufgrund der zur Verfügung stehenden Verfahren (und Erfahrungen) kann noch längst *nicht als gesichert* gelten, daß diese *Grenzwerte auch eingehalten werden können*. Es kann sowohl in der Anlaufphase als auch bei Betriebsstörungen zu erheblichen Überschreitungen kommen, sofern sie nicht überhaupt die Regel sind...
- Die *ständige meßtechnische Überwachung aller wichtigen Schadstoffe* – oder auch nur Schadstoffgruppen – ist aus technischen und wirtschaftlichen Gründen *nicht machbar*.
- Die genannte Verordnung erfaßt längst *nicht alle* toxischen Stoffe, die abgegeben werden können, mit absoluter Sicherheit.

NORMALE HAUT

REIFE HAUT

FETTE HAUT

TROCKENE HAUT

UNREINE HAUT

EMPFINDLICHE HAUT

GROSSPORIGE HAUT

MISCHHAUT

DEKORATIVE KOSMETIK

**Kosmetik – med. orth. Fußpflege
PRAXIS**

Ursula Schorpp

Fachkosmetikerin BDK

7500 Karlsruhe-Knielingen

Neufeldstraße 12

Telefon 55 78 64



Med. Fußpflege
Spezial-Intensivausbildung in:
med. Fußpflege
in meiner Praxis



**the
Cambridge
Diet**



- Cellulite-Behandlung
- Umfangsreduktion
- Gewichtsabnahme
- Lymphdrainage
- Haut- und Gewebestraffung
- Muskelaubau
- Rücken- und Ganzkörperbehandlung
- Entspannung und Haltungsverbesserung

**Dr. R.A. Eckstein
BioKosmetik**

AUSZEICHNUNG FÜR KOSMETOLOGISCHE ARBEIT

– Die wissenschaftlichen Grundlagen bei der Beurteilung von Schadstoffen sind nie als absolut anzusehen, sondern spiegeln immer nur einen momentan vorhandenen Kenntnisstand wieder

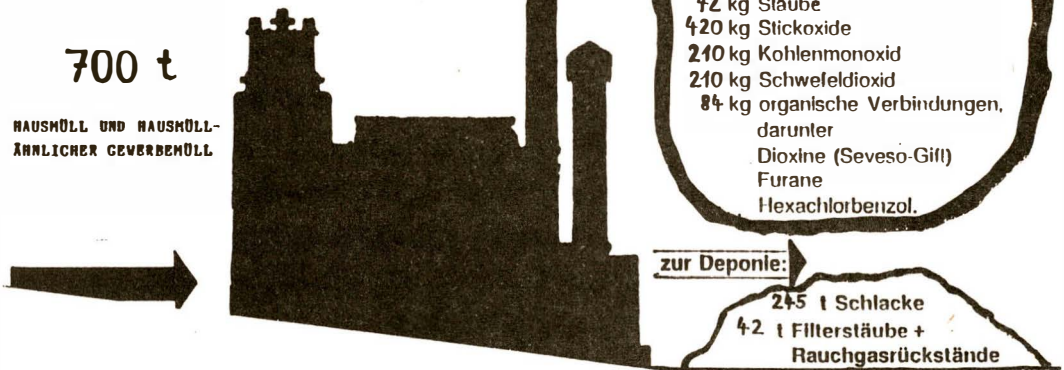
Gesetze und Vorschriften sind *wirtschaftlich-technische Kompromisse*, in die der Kenntnisstand der Wissenschaft oft *mit großer Verzögerung* eingeht. Sie stellen *keinen* absoluten Schutz vor Umweltschäden und Gesundheitsrisiken dar. Insbesondere im äußerst sensiblen Bereich der Luftreinhaltung (vor Luftbelastungen kann sich niemand schützen!) ist daher bei der Planung und Genehmigung jeder neuen Anlage sehr ernsthaft zu prüfen, ob diese überhaupt – oder in dieser Größe bzw. dieser Form – zwingend notwendig ist.

Dies bedeutet, daß man sowohl die „*Entsorgungsleistung*“ (das Verschwindenlassen“ der Abfälle) als auch das jeweils geplante *abfallwirtschaftliche Gesamtkonzept kritisch prüfen muß*.

Zum ersten Punkt bleibt festzustellen, daß der Müll bei der Müllverbrennung keinesfalls ganz verschwindet, sondern daß hier erhebliche Schlackenmengen, die beim gegenwärtigen Stand der Dingen in Baden-Württemberg deponiert werden müssen (also keineswegs umweltneutral sind) und weiterhin beträchtliche Mengen hochgiftiger Sonderabfälle in Form von Filterstaub und Rückständen aus der Rauchgasreinigung entstehen. (Mengen pro Tonne verbranntem Abfall siehe Bild, genaue Mengen teilweise verfahrensabhängig.)

Tag für Tag sollen 700 t Müll verbrannt werden?

GEPLANTER JAHRESDURCHSATZ
IN KARLSRUHE: ca. 250.000 t



Die Frage, nach welchen Kriterien Abfallkonzepte heutzutage umfassend und sinnvoll zu beurteilen sind, ist nicht einfach zu beantworten.

Beim momentanen Stand der öffentlichen Diskussion kann aber wohl behauptet werden, daß Abfallkonzepte, die den Schwerpunkt auf die Frage „Deponie oder Verbrennung?“ legen, nicht mehr als zeitgemäß und problemgemessen bezeichnet werden können. Niemand kommt heute mehr an der Tatsache vorbei, daß es nicht mehr hauptsächlich darum gehen kann, den „Abfall“ möglichst unauffällig verschwinden zu lassen. Hier liegt ein genereller Fehler der Industriegesellschaft vor, der vermutlich erst dann angegangen wird, wenn die *sorglose „Entsorgung“* immer schwieriger wird.



**Der Preis sagt nur
die halbe Wahrheit...**

.. wenn Sie beim Preisvergleich nicht auch die angebotene Qualität haarscharf unter die Lupe nehmen.

So kann z.B. bei einem Elektrowerkzeug falsche Sparsamkeit teuer zu stehen kommen, wenn Dauerbelastbarkeit, Robustheit, Leistung, Verarbeitung und vor allem der Sicherheitsstandard die gleiche Bescheidenheit zeigen wie der Preis.

Ehrliche Werkzeugqualität dagegen ist immer ihren Preis wert. Vergleichen Sie.


EISEN-KÖNIG

Karlsruhe-Knielingen · Saarlandstr. 93 · Tel: 07 21/56 30 03

Der *Weg eines Produktes* muß bereits bei der *Planung* desselben zu Ende gedacht werden. Die Verschwendung von Rohstoffen und Energie bei der Herstellung und die umweltbelastende „Vernichtung“ nach oft kurzem Gebrauch, der massenhafte Eintrag von giftigen Stoffen auch über die Abfälle stellen eine nicht mehr tragbare Fehlentwicklung dar. Allein die Überlegung, daß eine Übertragung der westlichen Produktions- und Lebensweise auf den Rest der Welt den ökologischen und wirtschaftlichen Zusammenbruch in kurzer Zeit bewirken würde, zeigt dies überdeutlich.

Um hier ein *echtes Umdenken und Handeln* zu erreichen, ist es notwendig, die Probleme am *Entstehungsort* (beim Hersteller und beim Verbraucher) und *nicht* bei der Abfallbeseitigung anzugehen.

Wie ist nun die Komponente Müllverbrennung in diesem Zusammenhang zu sehen?

Es ist eine *unumstößliche Tatsache*, daß eine einmal gebaute *Müllverbrennungsanlage* – wegen der hohen (z.Zt. explodierenden) Investitionskosten und aus betriebs-technischen Gründen – über einen *Zeitraum von 20-30 Jahren* mit einer konstanten Müllmengen und mit Müll etwa konstanter Zusammensetzung „versorgt“ werden muß.

Wer hat dann noch einen Anreiz, etwas für die Verminderung der anfallenden Müllmenge zu tun? Am allerwenigsten die direkt betroffenen Anwohner – denn sie bekämen den Müll dann garantiert von außerhalb geliefert. Andersartige Verlautbarungen sind entweder realitätsfremde oder absichtlich irreführende Aussagen.

Auch das Argument, daß die gestiegenen Kosten zur Abfallverminderung führen, ist kaum nachvollziehbar, da diese erst auftreten wenn die Anlage bereits steht.

Welche Anforderungen sind also an ein *problemangemessenes Abfallkonzept* zu stellen? Wichtige Kriterien wären beispielsweise:

1. Spürbare Rückwirkungen auf alle vorgelagerten Bereiche (Produktion, Handel, Verbraucher) durch

– positive Mittel: z.B. Beratung bezüglich Abfallvermeidung;

– negative Mittel: z.B. Verbote, Auflagen, Entsorgungskosten.

2. Aufteilung der Stoffströme und jeweils separate Behandlung: möglichst reine, saubere Trennung und Entgiftung; Umliegung der jeweils entstehenden Kosten bei der umweltschädlichen Entsorgung auf Hersteller und Verbraucher; Weitergabe der nicht unschädlichen löslichen Probleme an den Verursacher (Hersteller).

3. Hohe Flexibilität und ständige Anpassung an die sich ändernden Umstände.

4. Intensive Marketingkonzepte für recycelte Rohstoffe.

Diese Anforderungen sind in ihrer Gesamtheit natürlich von den Abfallwirtschaftsämtern keinesfalls allein zu leisten. Das Problem kann auf die Dauer nur durch *Umdenken in allen gesellschaftlichen Bereichen* angegangen werden. Aber man kann durchaus begründet der Ansicht sein, daß ein allzu unkritisches „Ableisten“ der Entsorgungspflicht durch die Kommunen inzwischen als eine schwere Unterlassungssünde betrachtet werden muß.

Der Vorteil eines vielschichtigeren, flexibleren Abfallkonzeptes für die direkt Betroffenen von Abfallbehandlungsanlagen wäre z.B. der, daß ein hoher Anreiz besteht, die Belastungen vor der eigenen Haustür durch das Verhalten zu reduzieren, und daß sich diese räumlich und zeitlich erheblich gerechter verteilen lassen.

Ein Müllkonzept, das

– als Hauptentsorgungsweg eine Müllverbrennungsanlage vorsieht,

– als Wertstoffsammelsystem die gemischte Wertstofftonne (inzwischen als untauglich erkannt!) benutzt und

– zum Zeitpunkt der Planung der Müllverbrennungsanlage keine Bio-Müllverwertung vorgesehen hatt,

kann wohl kaum noch als zukunftssträftig und sinnvoll bezeichnet werden. Es läuft



Der Fachbetrieb für
Fenster + Haustüren

- **Fenster** in Kiefer
- **Fenster** in Mahagoni
- **Fenster** in Holz/Aluminium
- **Fenster** in Kunststoff
- **Fenster** in Aluminium
- **Fenster** mit Rolladen
- **Haustüren** in Holz
- **Haustüren** in Aluminium
- **Verglasungen...**
- **Wintergärten**



Fenster vom Fachmann
Partner am Bau

6729 Jockgrim/Pf.
In den Gruben 5
Tel. (07271) 51026/27

Beratung/Verkauf
Herbert König
Telefon 562447
Knielingen, Blindstr. 20

Brot backen ist unsere Stärke!



Bäckerei – Lebensmittel

Dieter Velz

Saarlandstraße 12
Telefon 55 37 58

möglicherweise Gefahr, als eines der letzten seiner Art in Deutschland in die Geschichte einzugehen...

Vor einer Entscheidung dieser Tragweite sollte eine intensive Phase der *Überprüfung aller Möglichkeiten* stehen. Schon aus Gründen der demokratischen Nachvollziehbarkeit der Entscheidung und einer teilweisen Übertragung der Verantwortung auf mehrere Gruppen und Institutionen innerhalb der Stadt sollte eine intensive Vorstudie über verschiedene Wege und Möglichkeiten durchgeführt werden, und zwar von einem kompetenten, unabhängigen Forschungsinstitut (oder besser von mehreren).

Die vorgeschlagenen Wege könnten in einer ausreichend langen Testphase auf ihre Umsetzbarkeit hin untersucht werden.

Dies wurde z.B. von der Bürgerinitiative „Das bessere Müllkonzept – ohne Verbrennung“ e.V. bereits mehrfach vorgeschlagen und von der Stadt Karlsruhe bisher immer wieder abgelehnt. Diese scheint es vorzuziehen, ihr einmal beschlossenes Konzept mehr oder weniger unverändert durchzuziehen, obwohl auch sie erkennen müßte, daß die Ansichten im Bereich der Abfallwirtschaft inzwischen stark in Bewegung geraten sind. Ein aktuelles Beispiel hierfür ist die *Stadt Freiburg*. Sie hat sich jetzt nämlich *gegen* die vorgesehene Müllverbrennung und *für* eine biologisch-technische Behandlung des Restmülls *ohne* Verbrennung entschieden.

Bürgerinitiative „Das bessere Müllkonzept – ohne Verbrennung“ e.V. Karlsruhe Stadt und Land.

Ihr Elektro-Fachgeschäft



1966 – 1991



**Frohe Weihnacht
und viel Glück im Neuen Jahr**

wünsche ich meiner gesamten Kundschaft
und bedanke mich für das mir im verflossenen Jahr
entgegengebrachte Vertrauen.



7500 Karlsruhe 21
Östl. Rheinbrückenstraße 23
Tel.(0721)55 84 46 · Fax (0721)562463

6729 Neuburg
Dammstraße 20
Telefon (072 73)24 14

Großes Knielinger Kreuzworträtsel-Preisausschreiben

Erläuterungen:

Das Lösungswort in 31 waagrecht schließt die Bedeutung des Bildes mit ein.

Die Lösung kann auf dem Abschnitt Seite 53 oder auf einer Postkarte eingetragen und zugesandt werden: Joachim Schulz, Bruchweg 30, 7500 Karlsruhe 21

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

Einsendeschluß: 31.12.1991

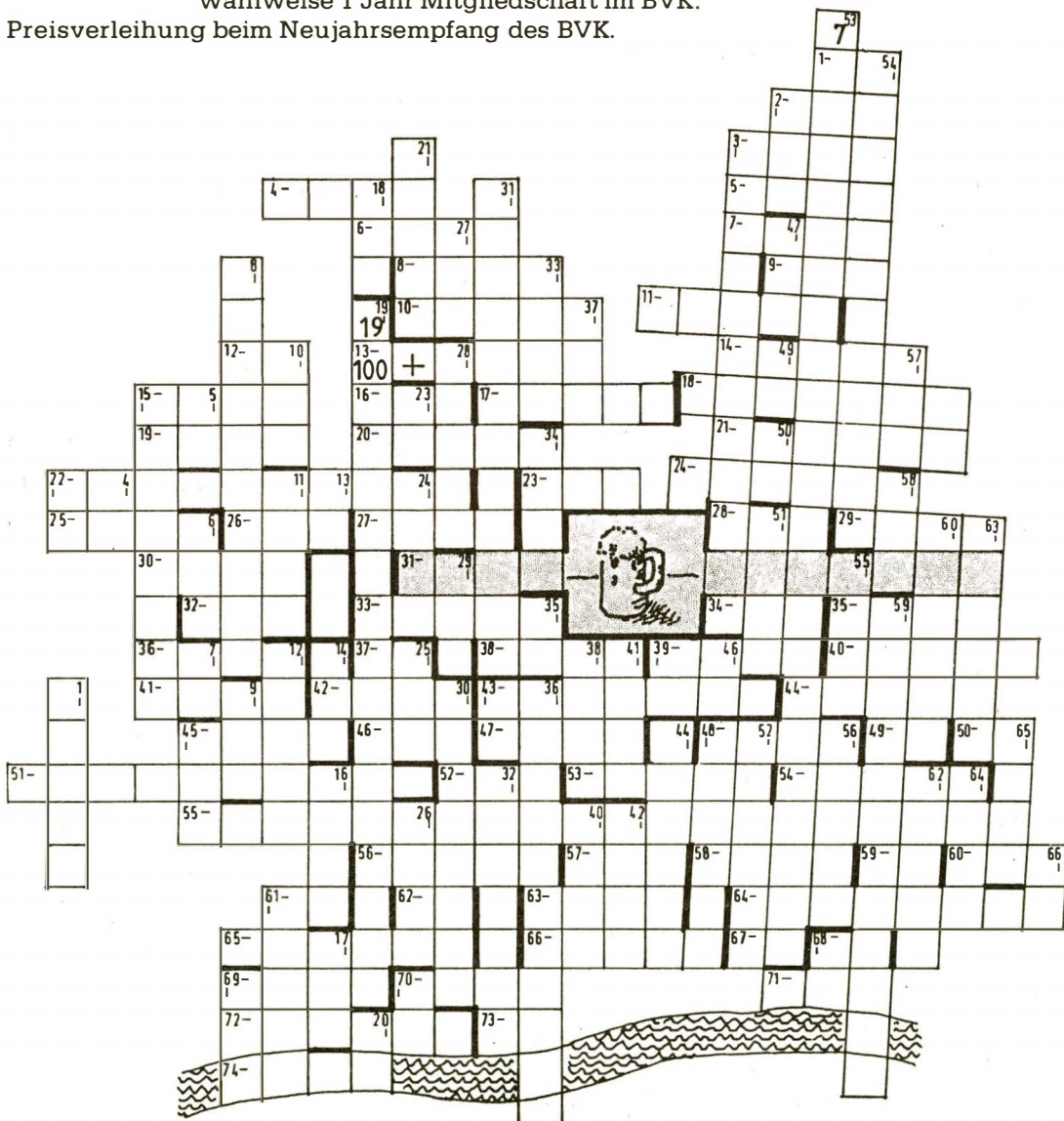
Gewinne:

1. Preis: Freie Teilnahme am nächsten Ausflug des Bürgervereins
(Tagesfahrt per Schiff)

2.- 3. Preis: Je 1 Straßenbahn-Umwelt-Monatskarte

4.-10. Preis: 1 Knielinger Jubiläumschronik zur 1200-Jahrfeier oder
wahlweise 1 Jahr Mitgliedschaft im BVK.

Preisverleihung beim Neujahrsempfang des BVK.



Hier einige Lösungshilfen:

ß ist als zwei ss einzutragen

Umlaute sind mit Vokale E zu schreiben. K. = Knielingen

Die großen Zahlen sind Bestandteile eines Zahlworts, das dann in Buchstaben zu ergänzen ist.

Tip: Betrachten Sie ein Wort erst dann als richtig, wenn es durch Querworte bestätigt ist. Übergehen Sie zunächst die Worte, die nicht auf Anhieb zu erraten sind. Die Querworte dazu bringen sicher die Lösung! Viel Freude beim Knobeln!

Ihre Aufgaben:

■ Waagrecht: **1.** Anruf, in K. meist mit a anhängend. **2.** Außen so, innen sprichwörtlich das Gegenteil. **3.** Bund, der für Umwelt, Naturschutz und mehr Ruhe in der Unteren Straße ficht. **4.** Italienischer Wiedergeborener, den Re verlassen hat; hat in K. Hallen mit Panzern. **5.** Wo eine solche gute sie begleitet, da fließt die Arbeit munter fort. **6.** Wird oft gebeugt, doch trug es in keiner Stellung zum Ortsnamen bei. **7.** Me bei Meiden meiden, ergibt altrömisches Datum. **8.** Brachte den Beruf von 59 senkrecht hervor. Geht er hinein, wird unser Ehrenmitglied (mit Glied) daraus. **9.** Mit a: weltreisende Gattin von Hans; mit traud: dem Willi vertraut und ebenfalls Ehrenmitglied (ohne solches). **10.** „Man sagt“ in Frankreich so. **11.** Billardkugel, Fuß- und Tennisbällchen können solchen haben: französischer Dreh. **12.** Als Abkürzung so nicht gebräuchlich wie der phonal verlängerte Name berühmter Mineralölgesellschaft. **13.** Alter unseres ältesten Mitbürgers am 23.10.1991. **14.** Bei- und Wasserfall tun das im Fall der Fälle. **15.** Hat Name und Stoff vom Laubbaum, den man bei Gewitter suchen soll; mit den Früchten kann man das gleiche tun wie mit ihm. **16.** ... sollst du mich fragen, heißt's in Wagnerscher Schwanoper. **17.** Wer so etwas hat, der hat ... für jeden Zweck. Als Wort eine für fast alles benutze badische Spezialität (auch schwäbische). **18.** Kleckerei; ein zu Langsamer. **19.** Kostbares Produkt von 71 waagrecht, wird dennoch oft geschlagen. Hauptbestandteil des Komponisten Johannes (Nachname), der in der Stadthalle einen Saal hat. **20.** Verpöner und doch begehrter deutscher Politiker (Vorname), in jedem Bericht. **21.** Beginnen ihre schulische Laufbahn sowohl in der Eggensteiner wie in der Schulstraße. **22.** Zeichen der Magier, Wappen unseres Orts, endlose Linie. **23.** Einer aus 46 waagrecht, nicht nur für Franzosen Freund. **24.** Vogel, seit einigen Jahren wieder hier heimisch; mit Fisch in einer Knielinger Straße. **25.** Wer den haut, meint meist den, der drunter steckt. Nicht Ober, aber Erster. **26.** Viele Wege, auch einer aus K. führte in diesem Frühjahr dorthin —. **27.** — was jeder, der dabei war, sehr ge... **28.** Wer damit heizt, — **29.** — erzeugt kaum... **30.** Wenn du Zeit hast, bist du nicht darin. **31.** **Um ihn herum floß in diesem Sommer viel von dem im Bild.** **32.** Zieht durch Europa und in Töpfen; läßt er auf sich warten kann man ihn mit ihm geduldiger erwarten. **33.** ... est Omen. **34.** „Lappisches“ Haustier, das auch rennen kann. **35.** Auf-, nach dis Abschlag, nach ad „im Schritt“. **36.** Männliches Glied einer Schweinerei. **37.** Dort fährt man mit diesem Zeichen, vielleicht auch über den Mund. **38.** Ist sie reif, spielt sie nicht mehr mit ihm, sondern zieht ihn an. **39.** Auf der größten Insel Europas: Herr der Menschen und Mensch der Herren. **40.** Aufforderung für Nachkommen. **41.** Oft ist sie nur Gottes Lohn, mit 1AR groß genug für Wohlstandsbürgers liebstes Spielzeug. **42.** Ihr Spuk scheint geklärt nach den zugegebenen Sommerscherzen in den Getreidefeldern (Mehrz.). **43.** Herr der Busse (!!!), Bahnen, Leuchten, Schulen und Häfen in KA. **44.** Genealogische Symmetrie: Abk. für „Artige Enkel loben einen Ahn“. **45.** Regenbogen im Auge. **46.** ca. 1000 von dort leben in der Gerszewski-Kaserne. **47.** Wird von vielen Steinen stumpf. Wurde früher immer wieder mit einem solchen geschärft, daher wohl der Name für 36 senkr. **48.** Auch die mit en anhängend müssen sich zu ihm strecken; wird im Verein von 12 senkrecht benutzt. **49.** Falsche Abkürzung für den „Arzt“. **50.** Verdeutschte PS. Als...zeit passé, spuckt aber noch oder wieder in manchen



»Billigschuhe? S o w a s kann ich mir nicht leisten!«

Chic aussehen und sich wohlfühlen - in billigen Schuhen? Nein. Auf

Mode und Qualität kann ich im Beruf wie zuhause nicht verzichten.

Denn was wenig kostet, ist eben auch nur soviel wert. Deswegen kauf

ich mir lieber ein Traumpaar als traumhaft Billige! Ohne Kompromisse.

Schuhqualität ist Lebensqualität.



Schuhhaus Ingrid
INH. INGRID RAUSCHER



Saarlandstr. 71 · 7500 Karlsruhe · ☎ 0721/5947 12

Köpfen. **51.** Im Rathaus zuständig, den Sport zu fördern, und nicht zu verringern. **52.** Im Largo (schlimm). **53.** Gebirge liegt im Zweifelsfall, linksrheinisch. **54.** Dort gibts lt. Schlager das nicht, was hier im Bilde ist. **55.** Großer Trenn- und Bindestrich in K. Auch bei rückgebautem Ergeb – immer noch Ärger- und Hindernis. **56.** Einst sowjetischer Botschafter in Bonn. **57.** Mit e dran Weib, mit beer als Gewürz im Sauerbraten gut für den Leib. **58.** Einer derer, die in der 50 waagr. – Zeit das Sagen und Brüllen hatten. **59.** Europäisches Zahlungspapier (Abk.) **60.** Sparkasse für Häuslebauer im badischen Ländle. **61.** So geschlagen ist's aus, umgekehrt ist's umgekehrt. **62.** Damit fährt man in Landshut; einfachster Liedtext. **63.** 41 waagrecht des Soldaten. **64.** Stadt mitten im Kraichgau, älter als K., Geburtsort des 1. Vors. **65.** Gestaltung von Gebrauchsgegenständen, Geräten und Möbeln. Kommt er dazu: Beruf. **66.** Sind nicht in der Zahnpasta, aber umgekehrt (Mehrz.) **67.** Damit fährt man in Solingen sehr gut (Abk.) **68.** und damit in Aachen. **69.** „Auch nicht immer gut“ war hier der Rätselaufsteller (Abk.) **70.** Wer eine hat, findet's aus 7 waagr., n durch e ersetzend. **71.** Nur noch eine in K. erzeugt die Vorstufe von 19 waagrecht. **72.** Wahrzeichen von K. **73.** Ja aus Rom. **74.** Hier ein weibliches Gewässer.

Senkrecht: **1.** Schönste Nebensache; für den zuständigen Bürgermeister eine Hauptsache, derer er sich an dieser Stelle erinnern möge! **2.** 44 senkr. werden so angetrieben. **3.** Beruf für austeilende Hände. Auch Vereinsvorstände beim Festbankett. **4.** Ri, ..., Rutsch, dort rast sogar die Kutsch. **5.** Wenns rückwärts weh tut. **6.** Autoabgas-Umwandler (Abk.) **7.** Gemeinsames von Bamberg u. Barium (Abk.) **8.** Wird derzeit künstlich beatmet, war schon fast tot. **9.** Grips ohne PS. **10.** Onkel im Widerstand. **11.** Bank, Duft, Musik und Zeugnis haben sie. **12.** Einer, der sich gewaschen hat, in K. lebt er für den TV. **13.** Abk. von „fällt mir“ (sonst nichts ein). **14.** Muß man haben, um's jemand aufs Brot zu schmieren. **15.** Längst Straße (auch längste) im Tiefgestade, mit Baumriesen. **16.** ...konto und ...d'Italia. **17.** Anrede nicht für Angler aber für Anglo-Herren. **18.** Tonnenkilometer (Abk.). **19.** Gründungsjahr des BVK. **20.** Betonter Laut im 700jährigen NaCHbarland. **21.** Strom und Staat westlich von 61 senkr. **22.** Anfang und Ende von Doris. **23.** Kommt ene dazu, ist man nicht mehr „im Ruhestand“. **24.** So wird ein Stadtteil Londons mit oh darin. **25.** Bach fürs zweifache Baden. **26.** Tierhaut im Kannibalgericht. **27.** Winzling, trägt elektrische Ladung aus. **28.** Später Wirkungsbereich fürs „Cleverle“. **29.** Mit Seemanns-Armbrust verteidigte Mineralölgesellschaft (12 waagr. benachbart). **30.** Kleinster Flächenstaat (der BRD), Namensspate für die längste Straße in K. **31.** Bank-Mann, macht Großes klein und Kleines groß; Vereinsvorstände beim Festbankett sind Kollegen. **32.** Im Verfall, das Rathaus in K. kann auch bald so sein. **33.** Haltet den ..., sonst geht er zum Hehler! **34.** Kommt er dazu, kann man ihn zum Bahnhof rollen. **35.** Wer in die Röhre guckt, guckt oft in dieses Gas (chem. Zeichen). **36.** Nachbargemeinde, gab zentraler Straße in K. den Namen. **37.** Wenn der Romfahrer darüber und er dann weg geht, bleibt das. **38.** Frau, die dem weinseligen Lheim nicht mehr vorstehen wollte. **39.** Flinkes Zeichen für Litium. **40.** Höhepunkt und Effekt mit Knall. **41.** Frisch, fromm, fröhlich und so (12 senkrecht fragen). **42.** Im Rathaus schlagkräftiger Förderer von öffentlicher Ordnung und Wirtschaft. **43.** Eisernes Zeichen. **44.** Springen, laufen und fahren in der Hardt, beim ZRV und total bei ihrem 48 senk. **45.** Auf wirren Wegen geht man länger, und (3 Buchst. kürzer) so. **46.** Mitte der Schönwetterlage, dort umhaucht. **47.** Wenn 33 senkr. sich ein B raubt, bleibt dieser Artikel. **48.** Wo laufen sie denn? Im Knielinger... 3 × im Jahr. **49.** In Karlsruhe wird das aus dem Ei. **50.** Vorsilbe für 2faches. **51.** Beginn eines Einwands. **52.** Knielinger Straßen tragen werktäglich viele Autos von dort, ein Platz in K. nur einen Namen von dort. **53.** Ältester Nachweis von K. als Cnutlinga stammt aus dem Jahr... **54.** Wär' aller Müll schon fort, wär' nur noch Eiden er am Ort. **55.** In seiner altmodischen Form wird sowas in K. sehr vermißt. **56.** Praktischer Name für angehende Pfarrerin. **57.** Pfälzer „noi“. **58.** ...e di kuck, ist was im Schuk? **59.** Ausgestorbener Beruf, früher in K. ansässig und am Wasser tätig. **60.** Letztes Beruferaten: Oberster Hersteller von dem Gegenstand, den man

in die Länge, an dem man aber auch gemeinsam ziehen kann. **61.** Staat in Ostafrika („kenn ich auch“ im Dialekt). **62.** 25 waagrecht und... **63.** Schlagkräftiger Spruch (aus England). **64.** Eiland in britischen und amerikanischen Gewässern. **65.** Wichtiges Werkzeug von 59 senkr. **68.** Litzel, Kirch und Burg haben dieses Anhängsel. **69.** Arbeitskreis Karlsruher Bürgervereine (Abk.) **70.** Kammer für Industrie und Handel in der Lammstraße. **66.** Schluß machen! (Abk.)



Öffnungszeiten:
täglich 18.00 – 1.00 Uhr
Sonntag Ruhetag

- ★ Billard
- ★ Livemusik von Oktober bis Mai (2 x monatlich)
- ★ Spezialitäten:
Hausgem. Flammkuchen
versch. Pizzen, Hörnletpf
Französische Baguettes
- ★ Alles auch zum Mitnehmen

fernseh buser

HIFI - VIDEO - TV - MEISTERBETRIEB

Wir reparieren sämtliche Fabrikate,
fachgerecht, preiswert und schnell.

– Rufen Sie uns einfach an –

Verkauf und Werkstatt:

Kirchfeldstraße 72 · 7500 Karlsruhe-Neureut · Telefon 705718

Wir
machen
Ihren



Kostenlose
Information

Kabelanschluß
Mehr Programme, besser Bild, besser Ton

Fahrschule Dieter Reppner



Theor. Unterricht:
Mo. 19.00 Uhr
Moltkestraße 137
75 KA-Mühlburg
Tel. 554649
Do. 19.00 Uhr
Schulstraße 8a
75 KA-Knielingen
Tel. 4937 19

Schulfahrzeuge:
Kl.3 Golf Diesel
Kl. 1a Kawasaki Z 440
Kl. 1b Honda MB 8



UMFRAGE

des BVK
zum Thema

bitte abtrennen
und einsenden an: Joachim Schulz
Bruchweg 30
7500 Karlsruhe 21

WOCHENMARKT IN KNIELINGEN

Liebe Knielingerinnen und Knielinger!

Unseren Vorschlag, in Knielingen auf dem Elsässer-Platz einmal in der Woche einen Wochenmarkt einzurichten, hat das Marktamt der Stadt Karlsruhe gerne aufgegriffen.

Der Beginn könnte im Frühjahr 1992 erfolgen.

Das Zustandekommen hängt von einer breiten Zustimmung der Knielinger Bevölkerung ab. Trennen Sie daher bitte diesen Abschnitt ab und geben Sie uns Ihre Stellungnahme dazu bis spätestens 31.12.1991.

Bitte ankreuzen!

Ich begrüße die Einrichtung eines Wochemarktes in Knielingen ☐

Ich bin gegen einen Wochenmarkt ☐

Ich würde folgenden Wochentag (Vormittag) bevorzugen:

Freitag ☐
Samstag ☐

Name: _____ Unterschrift: _____

Straße/Nr.: _____ Karlsruhe, den _____

PREISRÄTSEL

Einsendeschluß: 31.12.1991

An der Preisverlosung für die Lösung des Preisrätsels will ich teilnehmen.
Das Lösungswort heißt:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

einsenden an Joachim Schulz, Bruchweg 30, 7500 Karlsruhe 21

Die beiden Abschnitte können getrennt oder zusammen eingeschickt werden. Für die Teilnahme am Preisrätsel ist der obere Abschnitt keine Bedingung. So soll nur das Verfahren vereinfacht werden.

Bürgerverein besucht Partnerstadt Halle

Auf Einladung der „Bürgerinitiative Paulusviertel“ in Halle fuhren wir am letzten Maiwochenende in unsere Partnerstadt. Wir, das waren etwa 20 Vetreter und Vertreterinnen der Karlsruher Bürgervereine. Zu beklagen war einzig das schlechte Wetter. Angesichts der naßkalten Witterung am Samstag hielt sich das Vergnügen beim Besuch des Straßenfestes rund um die Pauluskirche in Grenzen. Dennoch konnten wir am Ende unseres Besuches ein positives Fazit ziehen.

Untergebracht und bestens versorgt wurden wir in Privatquartieren. Als Programmhöhepunkt konnte man wohl das Konzert des Magdeburger Domchores am Samstagabend in der Pauluskirche bezeichnen. Am Sonntagmorgen besuchten wir dann gemeinsam einen ökumenischen Gottesdienst, der für unser Verständnis in lockerer Form und in gelöster Atmosphäre stattfand. Als Geschenk brachten wir unseren Gastgeber 50 Bewirtungsgarnituren (Tische und Bänke) mit. Diese waren von 18 Karlsruher Verei-

nen, der Sparkasse, der Firma GIM und aus Spenden der Bürgervereine finanziert worden. Die Freude bei unseren Hallenser Freunden darüber war riesengroß.

Das Gespräch mit den Bürgern dort kam in großem Umfang leider nicht zustande – der Gedankenaustausch mit den Vereinsvertretern war aber gut. Ganz deutlich kam zum Ausdruck, was die Menschen in nächster Zeit benötigen. Es sind vor allem grundlegende Hilfen: sei es in der Mitgliederwerbung, in Satzungsfragen oder bei organisatorischen Dingen. Brennend interessiert sind die Leute aber auch an Fachinformationen zur Stadtgestaltung. Und da gibt es eine Menge zu tun...

Nach unserem Besuch waren wir uns alle einig, daß es an dieser Hilfe nicht mangeln soll.

Irmgard Rink

(Vorstandsmitglied des BVK, außer Ihr hat auch Gerhart Borrmann den BVK bei der Fahrt vertreten.)



Fröhliches Fest

und ein gutes Neues Jahr
wünscht Ihnen:

Versicherungsfachbüro Zittel

Maxauer Str. 11 a
7500 Karlsruhe-Kniel.
Telefon 592625
Telefax 562848

hoffentlich **Allianz**  versichert

Arbeiterwohlfahrt, Bez. Knielingen

Die Arbeiterwohlfahrt hat wieder einmal zu ihrer traditionellen Urlaubsfahrt eingeladen. Seit 21 Jahren wird diese Fahrt im Sommer durchgeführt. Anfang August war es dann wieder soweit, um für 13 Tage den Koffer zu packen. Eine Gruppe von 38 Teilnehmern nahm daran teil. Es waren Mitglieder und Freunde der AWO, die schon jahrelang den Urlaub gemeinsam verbringen. So waren wir letztes Jahr im schönen Pitztal in Tirol. Es war so schön, um dieses Jahr wieder den Ort als Ziel zu nehmen. In der Frühe des 3. August verließen wir um 5 Uhr mit dem Bus Knielingen. Nach einer schönen Fahrt in den Morgen kamen wir um 9 Uhr am Grenzübergang Reute an. Nach einer kleinen Pause machten wir uns auf den Weg, dem Urlaubsziel entgegen. Das Wetter war noch gut, aber je näher wir dem Pitztal kamen, je trüber, mit Regen

vermischt, wurde es. Aber das konnte der guten Stimmung nichts anhaben; die Landschaft und der Urlaubsort ist für jeden ein Erlebnis, eine Bergwelt wie aus dem Bilderbuch. Das Wetter zeigte sich von der Sonnenseite. Die Unterbringung im Hotel „Bergland“ in Arzl-Wald war gut, die Verpflegung erstklassig, die ganze Atmosphäre einmalig. Mit Wandern auf die schöne Almstation, Schwätzlen auf der Terrasse oder unter dem geschätzten Apfelbaum, Grill-Film und Musikabend wurden die Tage etwas bereichert. Zur Abwechslung kamen zwei Halbtagsfahrten mit dem Bus dazu. Am 15. August hieß es dann Abschied nehmen von einem schönen, erholsamen Urlaub. Wir buchten deshalb gleich für 1992.

Anna Vögele



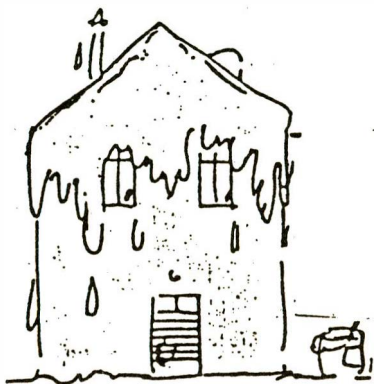
Manfred F. Hauer

Elektromotoren · Pumpen
Reparaturwerkstatt · Ankerwickel
Industrieausrüstungen
Werkzeug-Maschinen

7500 Karlsruhe 21
Koellestraße 27 a
Telefon 07 21 / 59 09 92
Telefax 07 21 / 5 05 70

Vertragswerkstatt für

MAFELL-Elektrowerkzeuge
MARTO-Bohrhämmer (Schweiz)
ALLWEILER-Pumpen
HANNING-Pumpen
TORO-Rasenmäher
GUTBROD-Rasenmäher
WOLF-Rasenmäher
ALKO-Rasenmäher
SOLO-Geräte
BRIGGS-STRATTON-Motoren
ASPERRA-Motoren
TECUMSEH-Motoren
ERING-Rasenmäher
WILMS-Hochdruckreiniger-Heizgeräte
MC-CULLOCH-Sägen
KANGO-Bohrhämmer
SNAPPER-Gebläsehändler



Vorsicht

vor Fassaden- pfusch!

Wir bieten Fassadenschutz.

*Schon mancher Hausbesitzer fiel einem „Fassadenhai“
zum Opfer und zahlte für Minderwertiges viel Geld.*

*Wir bieten Ihnen die seriöse und handwerklich solide
Arbeit eines Meisterbetriebes mit Fassadenschutz-Systemen*

Sachgerechte Beratung und seriöse Angebote durch

*Ihre **Knielinger** Fassaden-Fachbetriebe*

Eichsteller, Bernd **Tel. 55 30 16**

Maler Gros **Tel. 55 32 00**

Knobloch, Erich **Tel. 55 40 72**

Meinzer, Jürgen **Tel. 55 71 16**

Leitz **Tel. 55 81 55**

Jahresausflug Bürgerverein Knielingen

Endlich war es soweit, der Bus war voll und es konnte abgehen zur großen Italienfahrt vom 21.5. – 28.5.1991.

Aufgrund der Einladungen war es jedem klar, daß diese Fahrt keine Erholungsreise, sondern eine Bildungsfahrt war.

Abends um 20 Uhr gings los über die Autobahn nach Basel, weiter nach Luzern – St. Gotthard-Tunnel – Chiasso – Po-Ebene – Mailand – Bologna nach Florenz. Sehr beeindruckend waren in der Nacht die erkennbaren Schneegipfel der Schweizer Berge und vor allem der St. Gotthard-Tunnel (mit 16,8 km der längste Straßentunnel der Welt). Er verbindet die Zentralschweiz mit dem Tessin.

Für Florenz war eine Führerin bestellt, die uns mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt vertraut machte. Florenz liegt am Arno und ist das Zentrum der Toskana. Berühmt ist außer dem Dom die malerische Brücke, der Ponte Vecchio, mit seinen bekannten Juwelierboutiquen. Abends erreichten wir dann endlich ROM und unser Hotel „Golden Beach“ in Fregene. In ROM hatten wir ebenfalls eine sachkundige Führerin, „Eva“ genannt, eine deutsch-ungarische Römerin. Sie machte uns in zwei Tagen

mit Rom bestens vertraut. Ihr Hauptsatz: „Alle Wege führen nach Rom“ oder „Alles kommt von Rom!“. Besonders mit dem „klebsie – klebsie“ und dem Finanzamt, wo ja die Papierschieber wären, stand sie auf Kriegsfuß. Am 1. Tag war außer einer Rundfahrt durch Rom das Colosseum, der Petersdom, das Forum und das Kapitol an der Reihe und am 2. Tag die Katakomben und der Lateran.

Nachmittags machten wir einen Abstecher in den bekannten Weinort Frascati und zum Castelgondolfo, der Sommerresidenz des Papstes.

Am nächsten Tag gings weiter nach Monte Cassino – ebenfalls Führung – das ja mit starker deutscher finanzieller Hilfe wieder aufgebaut wurde. Weiter auf den Vesuv, wo einige bis an den Kraterrand aufstiegen und anschließend nach Pompeji, wo ebenfalls unter sachkundiger Führung die heute wieder freigelegte, im Jahre 79 n. Chr. verschüttete Stadt, besichtigt wurde. Alle über 60 Jahre alten Teilnehmer hatten freien Eintritt. Alle waren überwältigt von der damaligen Kultur, die durch das Ausmaß der Ausgrabungen gut erkennbar ist. Abends kamen wir dann todmüde nach Sorrent zu



Die Teilnehmer am Jahresausflug des Bürgervereins auf Capri.

unserem auf der Höhe liegenden Hotel „Sole Mio“. Von dort hatten wir einen herrlichen Ausblick auf den Golf von Neapel und die Stadt selbst. Auf der anderen Seite die bekannte Amalfiküste und vor uns im Meer die heiß umsungene Insel Capri.

Diese besuchten wir dann am nächsten Tag. Eine Busfahrt nach Anna-Capri, eine Bootsfahrt um die Insel oder den Besuch der Blauen Grotte konnte jeder nach seinem Geschmack unternehmen.

Bewundert wurden die reifen Zitronen- und Orangenhaine sowie die Feigen- und Olivenbäume. Capri ist malerisch charmant, hat ein herrliches Klima und eine traumhafte Küste.

Doch auch hier hieß es Abschied nehmen, und die Rückfahrt wurde angetreten.

Am Tyrrhenischen Meer entlang fuhren wir über Terracina nach Pomezia, wo der deutsche Heldenfriedhof (25.700 Gefallene) besucht wurde. Am Grab von August Engelhard versammelten wir uns

zum stillen Gedenken. M. Eifler fand das Grab seines besten Freundes sowie H. Dupper seinen Verwandten. In Marina de Pietrasanta bei Rom im Hotel „Cavallino“ gab es nun unsere letzte Übernachtung. Jedem Mitfahrer ist die Via Aurelia gut in Erinnerung, denn sie verfolgte uns während der ganzen Zeit um Rom. Und so hieß es von allem Abschied nehmen, und die Rückfahrt wurde angetreten. Über Genua – Po-Ebene – Mailand – Lugano – Basel zurück nach Knielingen, wo wir kurz nach 20 Uhr alle wohlbehalten eintrafen.

Man kann sagen, daß dies eine anstrengende, aber gelungene Fahrt war, bei welcher uns der Wettergott sehr gnädig war. Sie wird noch lange in unser aller Erinnerung bleiben.



Foto *Judisco*

Saarland Straße 85-91
7500 Karlsruhe-Knielingen
Tel. 07 21/554 204

Wir wünschen unserer Kundschaft
ein frohes Weihnachtsfest.

Liebe Knielinger Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Seit der letzten Ausgabe des Knielingers hat sich in unserem Stadtteil einiges getan. Die herausragenden Veranstaltungen waren im Juni das 100jährige Jubiläum des Turnvereins sowie das 120jährige Jubiläum unserer Knielinger Feuerwehr. Im Juli dann das 70jährige Jubiläum des Musikvereins und das 70jährige Jubiläum der Naturfreunde. Diese vier Großveranstaltungen trugen auch im Jahr 1991 dazu bei, unseren Stadtteil über seine Grenzen hinaus bekannt zu machen und zu präsentieren.

Auch wir von der CDU Knielingen hatten vom 14.-15. September unser 5. Hoffest bei Fam. Müller im Reiterhof. Hier möchte ich mich nochmals im Namen der gesamten Vorstandschaft bei den vielen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz an diesen beiden Tagen bedanken. Nicht zuletzt auch Fam. Müller, die uns großzügigerweise wieder ihren schönen Hof zur Verfügung stellte. Bedanken möchte ich mich aber ganz besonders bei allen Knielinger Bürgerinnen und Bürgern sowie den Vertretern der Vereine, die in diesem Jahr unser Fest so zahlreich besuchten. Am Samstagnachmittag eröffnete unser OB Gerhard Seiler um 16.00 Uhr das Fest mit einem Faßanstich. Danach ergab sich die Möglichkeit, Knielinger Probleme direkt mit dem Oberbürgermeister und anderen Mandatsträgern aus der Stadtverwaltung zu erörtern. Auch unsere Sozialministerin Barbara Schäfer sowie unser Bundestagsabgeordneter Prof. Norbert Rieder und Kreisvorsitzender Wolfram Meyer waren anwesend. Besonders mit Ministerin Schäfer wurde von meiner Seite das Problem der fehlenden Kindergartenplätze in Knielingen besprochen. Sie hat uns ihre Unterstützung zugesagt. Zum politischen Frühschoppen am 15.09. ab 11.00 Uhr konnten wir den Fraktionsvorsitzenden der CDU im Karlsruher Stadtrat, Günther Rüssel, sowie einige



Hoffest: OB Gerhard Seiler und Bürgermeister Fench im Gespräch mit CDU OV Vorsitzenden Andreas Welter

seiner Stadtratskolleginnen und -kollegen begrüßen. Auch hier wurden Knielinger Probleme besprochen. Ein Schwerpunkt war besonders die Umgestaltung unseres alten Rathauses in seine ursprüngliche Form. Es wurde vorgeschlagen, eine Begegnungsstätte, eventuell aber auch ein Heimatmuseum speziell mit der Knielinger Geschichte daraus zu gestalten. Hier muß aber noch einige Überzeugungsarbeit geleistet werden. Wenn wir zusammenfassend feststellen, war auch das diesjährige Hoffest ein voller Erfolg. Wir werden die Anregungen und Wünsche aus den Reihen der Knielinger Bevölkerung und der Knielinger Vereine mit Unterstützung der gesamten Karlsruher CDU, aber auch mit der Unter-



Hoffest: Herr Rüssel und Frau Eisenhauer im Gespräch mit Bürgervereinsvorsitzenden Herrn Schulz und seinem Stellvertreter Herr Wenzel

stützung der anderen Parteien zum Vorteil für unser Knielingen durchzusetzen wissen.

Ich möchte noch auf unseren Stammtisch jeden letzten Freitag im Monat im Hotel Burgau ab 20.00 Uhr aufmerksam machen. Wir würden uns freuen, Sie einmal dort begrüßen zu können.

Die CDU Knielingen wünscht Ihnen und Ihren Familienangehörigen schon jetzt ein friedvolles, gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein glückliches, erfolgreiches Jahr 1992.

Andreas Welter
1. Vorsitzender

Obst und Gemüse Epp

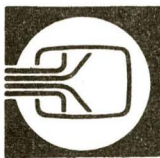
Inh. Heinz Daum

Saarlandstraße 80
7500 Karlsruhe-Knielingen
Telefon 07 21/55 75 05

Ihr Fachgeschäft für
Qualität und gute Bedienung

**Int. Weine und Spirituosen
Markenpralinen
sowie alles für
Haus und Garten**

Hifi-, Video-, Fernsehtechnik Satelliten- und Kabelfernsehanlagen



**Der Meister-
betrieb
ganz in Ihrer
Nähe!**

THOMAS MÖHRLING
SCHULTHEISSENSTRASSE 7
7500 KARLSRUHE 21
TELEFON 07 21/56 37 46

Evangelische Kirchengemeinde Knielingen

Ein für viele junge Familien drängendes Problem stellen die fehlenden Kindergartenplätze in Knielingen dar. Obwohl insgesamt fünf Kindergärten – ein katholischer, eine städtische Frühgruppe in dem Schülerhort in der Lassallestraße und drei evangelische Kindergärten – zur Verfügung stehen, ist es auf Jahre hinaus nicht möglich, alle Kinder ab drei Jahren in einem der Kindergärten aufzunehmen. Dazu reichen die vorhandenen Plätze nicht aus.

Die Stadt Karlsruhe plant, auf dem Gelände beim Schülerhort Lassallestraße einen Kindergarten zu bauen, um die Situation der starken Geburtenjahrgänge gerechter zu werden. Dieser städtische Kindergarten soll nach Auskunft des Sozial- und Jugendamtes bereits Ende 1992 fertiggestellt sein.

Viele betroffene Eltern haben Anfragen an die Kirchengemeinden gestellt, ob es nicht möglich wäre, zumindest provisorisch Räume zur Verfügung zu stellen, in denen zusätzliche Kindergartengruppen eingerichtet werden können. Diese Anfragen sind auch von Seiten der Stadt an uns gestellt worden. Der evangelische Kirchengemeinderat mußte diese Anfragen abschlägig bescheiden. Einerseits sind in den Kindergärten die vorhandenen Räume voll genutzt und die Auflage der Wohlfahrtsverbände erlauben weder Einschränkungen der Quadratmeter/Kind noch sind für solche Erweiterungen die sanitären Einrichtungen vorhanden.

Auf Anfrage einer Elterninitiative erklärte der Kirchengemeinderat sich dazu bereit, für zwei Gruppen, die von qualifizierten Erzieherinnen geleitet werden, Raum im Gemeindezentrum zur Verfügung zu stellen. Die Gruppen haben eine Stärke von je 15 Kindern und treffen sich an zwei Tagen pro Woche vormittags im Gemeindezentrum. So gelang es aufgrund der einhelligen Zustimmung des Kirchengemeinderats zumindest für einen Teil der Kinder etwas zu tun.

Inzwischen sind in Knielingen verschiedene Gremien und Personen aktiv geworden, um die Problematik der fehlenden Kindergartenplätze zu bedenken und Möglichkeiten zu suchen, die räumliche und strukturelle Situation der Kindergartenplätze zu verbessern.

Gesprächsweise sind verschiedene Möglichkeiten bereits erwogen worden:

- Aufstellung von Containern auf einem städtischen Grundstück;
- Errichtung zusätzlicher Gruppenplätze in einem vermeintlich ungenutzten Raum eines der Kindergärten;
- Erweiterung eines vorhandenen Kindergartens von zwei auf drei Gruppen durch Anbau eines Gruppenraumes an den bestehenden Kindergarten.

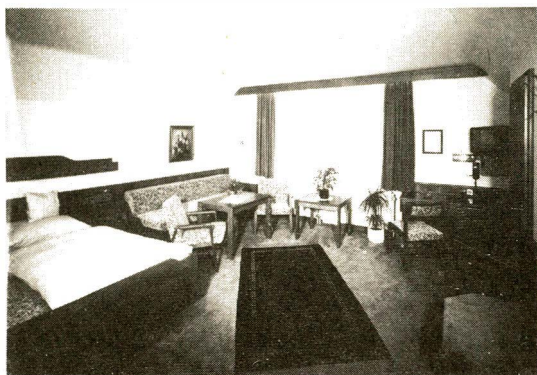
Mittelfristig erscheint die letzte der genannten Möglichkeiten die einzige durchführbare zu sein, da aus verschiedenen Gründen eine Erweiterung auch längerfristig mehr Vorteile bringt als irgendwelche Provisorien.

Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Frau Stadträtin Kaiser, Herrn Saller vom Sozial- und Jugendamt, Vertretern des Bürgervereins und der katholischen und evangelischen Pfarreien sowie Vertretern der betroffenen Eltern und der Erzieherinnen, die die beiden Gruppen im Gemeindezentrum leiten, hat in einem Gespräch die Situation beraten und nach Lösungsmöglichkeiten gesucht.

PLAZIERUNGS ANGABEN



KÖNNEN NUR ALS
WUNSCH, NICHT ALS BEDINGUNG
ANGENOMMEN WERDEN



Hotel „Burgau“

Inh. Gerold Kiefer
Neufeldstraße 10
7500 Karlsruhe 21
Tel. 0721/563034

Komfortzimmer mit Dusche/WC, Telefon Kabel-Farb TV, Radio, Minibar, Frühstücksbuffet.
Sauna, Sonnenbank, med. Massagepraxis, eigene Parkplätze

Frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 1992

Restaurant

Besoldstube im Hotel Burgau



Wir sind für Sie da, bei Freud und Leid.
Familienfeiern, Dienstjubiläen,
Geschäftssessen usw.

Ob zu zweit oder bis zu 30 Personen, man sollte es öfters tun
- gemeinsam miteinander Feste feiern.

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 12.00 - 23.00 Uhr. Samstag, Sonntag und Feiertag geschlossen.
Zu anderen Zeiten nach Vereinbarung. Warme Küche: 12.00 - 14.00 und 17.00 - 21.30 Uhr.

Mittagstisch von 12.00 - 14.30 Uhr.



GESANGVEREIN „EINTRACHT“ 1889 E. V.

Im Jahr 1991 hatten wir außer den Festbanketten bei den Knielinger Vereinen keine wesentlichen auswärtigen Verpflichtungen. Das Gemeinschaftskonzert beim Liederkranz Hagenbach im Mai war im Frühjahr unser musikalisches Ziel, das mit viel Beifall und Anerkennung honoriert wurde. Das Vatertagsfest auf den Rennwiesen im Mai, sowie der Besuch des GV. Liederkranz Mehrstetten am 5.10., waren schöne, erlebnisreiche Stunden im Kreise der Mitglieder und Freunde unseres Vereins.

Ein ganz besonderes Erlebnis war unsere diesjährige Ungarnreise vom 21.-28. September, bei der 88 Personen teilnahmen. Die Fahrt führte über München, Mondsee, Stift Melck, Wien mit Erlebnisabend in Grinzing, Stadtrundfahrt Wien, Praterbesichtigung, Weiterfahrt zum Plattensee, wo wir in Balantonförde 5 Tage waren. Die Ausflüge nach Budapest, zur Puszta mit Programm, Halbinsel Tihany und zum Thermalbad in Heviz waren große Erlebnisse, die uns allen in guter Erinnerung bleiben werden. Über den Neusiedler-See, Schladming, Wolfgangsee, Chiemsee wurde dann nach 8 Tagen wieder die Heimreise angetreten.

Am Ende eines Jahres sagen wir allen Mitgliedern, die für den Verein tätig waren, unseren herzlichsten Dank, allen Mannschaften, die bei den Wettbewerben der Knielinger Vereine teilnehmen, weiterhin erfolgreiche Teilnahme.

Weitere Termine 1991

7. Dezember 1991

Familienweihnachtsfeier mit Theater-spiel; 19.30 Uhr in der Sängershalle

8. Dezember 1991

Kinderweihnachtsfeier mit dem Kasperle und Nikolaus; 14.00 Uhr in der Sängershalle

Wir laden alle „Knielinger“ herzlichst zu unseren Veranstaltungen ein und würden uns sehr freuen, wenn wir Sie begrüßen dürften.

Eine große Freude können Sie sich und uns machen, wenn Sie dienstags um 19.30 Uhr in der Sängershalle unsere Männerchor-Proben besuchen würden.

Unseren Mitgliedern und Ihren Familien, unserem Chorleiter Georg Hepp mit Familie, allen Freunden und Gönnern unseres Vereins wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches 1992.

Gerold Kiefer, 1. Vorsitzender

Altenpflege in der Familie

*Pflegebedürftige Menschen
finden liebevolle Pflege
(auch Urlaub) im*

Haus Dorothea

Renate Schreiber

*Karlsruhe-Hagsfeld
Karlsruher Straße 95
Telefon (0721) 684253*

OMW

Oberrheinische
Mineralölwerke
GmbH
Karlsruhe



OMW ist ein Gemeinschaftsunternehmen der DEA, RUHR OEL und CONOCO. Den sich ändernden Marktverhältnissen und den erhöhten Anforderungen des Umweltschutzes hat sich die Raffinerie seit ihrer Inbetriebnahme im Frühjahr 1963 durch umfangreiche Investitionen angepaßt. Mit einer Gesamtverarbeitungskapazität von über 10 Mio Tonnen pro Jahr leistet die OMW-Raffinerie einen bedeutenden Beitrag zur Versorgung der Region mit Treibstoffen, Heizölen und anderen wichtigen Mineralölprodukten.



Liebe Harmonikafreunde, liebe Knielinger,

wie in den vergangenen Jahren möchten wir Ihnen auch heute wieder einen kleinen Einblick in unser diesjähriges Vereinsleben geben:

Es ist in den letzten Jahren zu einer lieben Gewohnheit geworden, daß das erste Orchester sich zu einem Übungswochenende trifft. Dies fand in diesem Jahr in Aspach bei Backnang statt. Hier wurde der Grundstein für eine Fülle erfolgreicher Auftritte gelegt.

Nicht nur die Jubiläen des Turnvereins, der Freiwilligen Feuerwehr, des Musikvereins und der Naturfreunde, sondern auch zwei Stadtgartenkonzerte profitierten von der intensiven Vorbereitung der einzelnen Spieler.

Ein Konzert in Kandel bildete den Höhepunkt des Orchesters für das zweite Halbjahr.

Einen weiteren Höhepunkt, auch für die passiven Mitglieder, bildete der Vereinsausflug im Oktober in die nahegelegene Pfalz. Hier durften wir uns über den Zusammenhalt von aktiven und passiven, von älteren und jüngeren Mitgliedern freuen.

In diesem Zusammenhang möchten wir der Jugendarbeit und dem Jugendorchester besonders Lob zollen. Durch die intensive Arbeit unseres Dirigenten, Herrn Peter Kremer, und der Jugendlichen konnten sogar gemeinsame Auftritte mit dem ersten Orchester durchgeführt werden. Der Applaus des Publikums bei einigen Knielinger Jubiläen bewies, daß dies mit Sicherheit sehr gut ankam, und es werden somit auch weitere gemeinsame Auftritte folgen.

Über die Qualität der Orchester können Sie sich bei unserer Weihnachtsfeier am 15. Dezember 1991, um 15.00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum, selbst überzeugen. Hierzu möchten wir Sie hiermit recht herzlich einladen.

Sollten Sie oder Ihre Kinder Interesse am Akkordeonspielen haben, können Sie selbstverständlich donnerstag- oder freitagnachmittags in der Begegnungsstätte vorbeikommen, um erste Anläufe für dieses Hobby zu unternehmen.

Wir möchten nicht vergessen, Ihnen auf diesem Wege ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben, und ein gesundes und glückliches 1992 zu wünschen.

Klaus Kollnig, Schriftführer

MASSAGE-PRAXIS

Bärbel Feldbaum

7500 Karlsruhe-Knielingen
Eggensteiner Straße 1
Telefon 55 15 45



Massagen
Bindegewebsmassagen
Heißluft — Fango
Unterwassermassage
Bewegungsübungen
Extensionsbehandlung
Eispackung
Elektro-Therapie



Gasthaus

Blume

Knielingen
Untere Str. 27
Tel. 590742



**Gut bürgerliche Küche, gepflegte Getränke
und Habereckl Biere v. Fass.**

Mo. bis Fr. Tagesessen ab DM 8,-

geänderte Öffnungszeiten:

Mo - Fr 10-14 + 16 - 1

Sa durchgehend

So 10-14 + 17-1

– Dienstag Ruhetag –

Auf Ihren Besuch freuen sich
Anita u. Tim

Jetzt in neugestalteten Räumen!

Bekleidungshaus Weis

Reinmuthstraße 12 · Knielingen

*Wir führen ein umfassendes Programm
an Damen- und Herrenmode*



LUIGI MORINI



Schiesser 
men fashion

MUSTANG





Freiwillige Feuerwehr Knielingen

Die Feuerwehr informiert:

Im zu Ende gehenden Jahr wurde unsere Wehr bis zur Abfassung dieses Berichtes 18 mal alarmiert. Erfreulich für die Feuerwehr ist dabei der Rückgang der Fehlalarme. So lag die Fehlalarmquote 1990 bei 80 %, 1991 jedoch bisher bei 70 %. Nach wie vor werden die meisten Fehlalarme durch die Feuermeldeanlagen großer Industriebetriebe ausgelöst, allen voran die Fa. Siemens.

Zahlreiche Einsätze mußten bewältigt werden, dabei bereitete der Brand mehrerer Motoryachten im Yachthafen Probleme. Hier ist wegen der beengten Verhältnisse ein Löschangriff nur über die Bootsstege möglich. Auch der Wohnungsbrand in der Sudetenstraße erforderte vollen Einsatz. Glücklicherweise war in allen Fällen nur Sachschaden zu beklagen.

Zusätzlich zu dem normalen Ausrücke- und Ausbildungsbetrieb mußten während der Trockenheit der Sommermonate 300 Arbeitsstunden für die Bewässerung notleidender Grünanlagen aufgebracht werden.

Im Bereich der Ausbildung wurden 18 Ausbildungsproben und 2 Abschlußproben durchgeführt. Die Kameraden Weingärtner Siegfried, Boes Ralph und Thorsten Hauß absolvierten mit Erfolg ihren Grundlehrgang bei der Berufsfeuerwehr Karlsruhe.

Das herausragende gesellschaftliche Ereignis für die Feiw. Feuerwehr Knielingen war das 120jährige Jubiläum Ende Juni. Wir richteten dieses Fest am Gerätehaus in der Saarlandstraße aus. Dank des herrlichen Wetters und des zahlreichen Besuchs der Knielinger Bevölkerung wurde dieses Fest für uns in jeder Hinsicht ein Erfolg. Teilweise hatte dieses Fest mehr den Charakter eines Stra-



Großer Zapfenstreich bei der Feuerwehr

ßenfestes und kam wohl auch deshalb so gut bei der Bevölkerung an. Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen bedanken, die uns durch ihren Besuch unterstützt haben.

Wie in jedem Jahr beteiligten wir uns auch in diesem Jahr an fast allen Vereinsaktivitäten in Knielingen, z.B. am VFB-Turnier, am Vereinsschießen, am Volksradfahren. Beim Volksradfahren konnten wir übrigens den Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Unsere Damenmannschaft wartete beim Vereinsschießen mit einer hervorragenden Leistung auf und belegte den 2. Platz.

Die FF Knielingen wünscht allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Neue Jahr.

Litzenberger, Schriftführer

**Restaurant
zur Rheinterrasse
Maxau
„Die Oase am Rhein“**



Fischspezialitäten

Ganze Zander, Zanderfilet, Backfisch, Hechtfilet, Aal,
Forellen, Scholle u.v.m.

sowie **Grillspezialitäten**

- Gemütliche Gasträume
- Großer Gastgarten
- Gute Parkmöglichkeit
- Durchgehend warme Küche
- von November bis März – Montag Ruhetag –

Auf unsere kleinen Gäste warten Pony, Esel und Ziegen

Sie finden uns

B 10 Richtung Rheinbrücke, Ausfahrt Papierfabrik Holtzmann bis zum Rheinufer dann rechts

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie Schneider · Tel. 562149



Jugendzentrum Knielingen e.V.

Neues aus dem Jugendtreff Knielingen

Angebote für Kinder und Jugendliche im Alten Knielinger Rathaus.

In der Saarlandstraße 16 befinden sich nun seit geraumer Zeit der Jugendtreff des Stadtjugendausschusses e.V. und das Jugendzentrum Knielingen e.V. in kooperativer Zusammenarbeit bei Angeboten für Kinder und Jugendliche.

Im bisher vergangenen Jahr können wir auf einige „Highlights“ zurückblicken:

Besonders Spaß gemacht hat die Segelwoche im Juni, in der wir täglich zum Goldkanal Elchesheim-Illingen fuhren, um auf einem betagten Jollenkreuzer das Vergnügen des Segelsports kennenzulernen. Obwohl keiner ins Wasser fiel, war es doch ergötzlich, bei gutem Wind die Jolle auf die „Kante“ zu legen und sich von der Gischt besprühen zu lassen. Unser Kinderfest am 6. und 7. Juli, das zum 4. Male auf dem Sportgelände des TVK stattfand, fiel nicht – wie im letzten Jahr – wegen Regens ins Wasser, sondern wurde ein Opfer des plötzlich einbrechenden Sommerwetters. Die intensiven Vorbereitungen unseres neuen Erziehers Rainer Lindner waren wohl für mehr Kinder gedacht als tatsächlich kamen; aus Gründen der Effektivität werden wir nächstes Jahr wohl nur **einen Tag für das Kinderfest** einplanen (**vor-aussichtlicher Termin 27. Juni 1992**).

Um so mehr freuten wir uns über das gute Wetter zu unserem Open Air auf dem Knielinger Festplatz am 12. und 13. Juli. Zwar konnten wir nicht die erwartete Steigerung der Besucherzahlen verbuchen, die wir erhofft hatten, trotzdem haben die sieben Bands Gästen und Helfern einiges geboten und den nahezu 2000 Besuchern wird ein friedliches und unterhaltsames Fest in Erinnerung bleiben, Anlaß genug, das nächste Jahr schon jetzt ins Auge zu fassen und den 3. und 4. Juli 1992 anzupeilen.

Der Jugendtreff ist derzeit von Montag bis Freitag von 15.00 Uhr bis 22.00 Uhr geöffnet. In diesem Zeitrahmen bieten wir für Kinder Spiel- und Bastelnachmittage, Kinder-Kino und **Kinder-Thea-**

ter (am **16.11. „Ted Moré“** im Ev. Gemeindezentrum, Dreikönigstraße), und immer **dienstags ab 14.30 Uhr Hausaufgabenhilfe** an. Ein **Flohmarkt für Kinder am 18.12.91 von 14.00 – 17.00 Uhr** soll das Weihnachtsbudget etwas schonen helfen.

Für Jugendliche ab 12 Jahren haben wir **immer dienstags eine Kochgruppe** angeboten; am gleichen Tag steht uns **alle zwei Wochen eine Kegelbahn in der Sängerrhalle** zur Verfügung. Neben Bandauftritten, Filmvorführungen und Dia-Vorträgen aus fernen Ländern kann man natürlich auch nur einen Kaffee trinken und Musik hören. Einen besonderen Hinweis verdient noch unsere **Studienfahrt nach München zum Besuch des Deutschen Museums vom 29.11. bis 1.12.** Trotz aller besonderen und regelmäßigen Ereignisse scheint der Alltag im Jugendhaus Mitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern derzeit doch etwas ruhig. Zwar bieten wir monatlich ein attraktives Programm – neben Ausflügen und Veranstaltungen zur politischen Bildung, auch Gelegenheit zum „Kickern“ oder Billard spielen – jedoch scheinen nicht alle Jugendcliquen den Weg ins Jugendhaus zu finden; sei es, weil das räumliche Angebot sich überwiegend auf einen großen Raum beschränkt, sei es, weil das wenig ansprechende Beton-Flair unseres Garagenvorplatzes erst gar nicht ermutigt, mal einen Blick nach drinnen zu riskieren.

Um so mehr hat uns enttäuscht, daß die Stadt Karlsruhe derzeit keine Möglichkeit sieht, den Jugendtreff an einen anderen Standort zu verlegen, zumal ein erweitertes räumliches Angebot mehreren Gruppen jugendlicher Besucher die Chance böte, im Jugendhaus eigene „Räume“ und „Interessensphären“ zu finden.

Wolfgang Semmler, Sozialarbeiter

Gaststätte

Kaninchen- u. Geflügelzuchtverein Knielingen

Kurzheckweg 21 - KA-Knielingen



täglich Hähnchen - 1/2 Hahn 6,- DM

Öffnungszeiten: Mo. - Frei. v. 10 - 23, Sonnt. 10 - 14 Uhr, Samst. Ruhetag.

☎ KA 55 87 70

Elektro-VOLLMER GmbH.



Elektrische Anlagen

7500 Karlsruhe 21

Dreikönigstraße 19

Telefon (0721) 551564



Kaninchen- und Geflügelzuchtverein

Wieder ist ein Jahr vergangen und der Kaninchen- und Geflügelzuchtverein C 107 Knielingen hält Rückschau auf das Jahr 1990/91.

Im November 1990 fand unsere lokale Geflügelschau statt. Viele Züchter stellten ihre Tiere zur Schau. In diesem Jahr wurden von allen Ausstellern sehr gute Ergebnisse erzielt. Auch waren die Geflügelzüchter aus Kreis- und Landesschauen sehr erfolgreich, was für die Zukunft sehr erfreulich ist.

Auch konnten unsere Kaninchenzüchter im vergangenen Zuchtjahr sehr große Erfolge verzeichnen. So konnten sie auf der Kreisschau im Dezember 1990 in Linkenheim des 1. Vereinsmeister mit 1.902 Punkten bei den Senioren erringen. Weiter ist erfreulich, daß der Verein 5 Einzelkreismeister stellen konnte. Diese waren Fritz Greitsch, Werner Henne, Uwe Konstandin und Gerd Zimmermann. Gerd Zimmermann konnte gleich zwei Kreismeistertitel mit nach Hause nehmen.

Am 5./6.1.91 vertraten 4 Aussteller unseren Verein bei der Landesschau in Freiburg. Bei sehr großer Konkurrenz konnte Kurt Hauer 1. Landesmeister mit seiner Rasse Perlfeh werden.

Unsere lokale Kaninchenschau fand am 19./20.01.91 in unserem Vereinsheim statt. Hier waren 88 Tiere in 13 Rassen vertreten. Das Tiermaterial war von hoher Qualität. Auch mit dem Besuch konnten wir zufrieden sein. Vereinsmeister wurde Gerd Zimmermann mit Lohkaninchen schwarz.

Werner Henne errang den August-Frei-Gedächtnispreis. Auch unseren Jungzüchtern wollen wir ein paar Zeilen widmen. Die Jungen sind immer eifrig bei der Sache und es ist erfreulich, daß auf der Kreisjugendschau Matthias Schuhmacher 1. Jugendkreismeister und Kim Pallasch 2. Jugendkreismeister werden konnten. Auf unserer lokalen Kaninchenschau gab es wieder einen harten Zweikampf

zwischen Matthias Schuhmacher und Kim Pallasch. Diesmal hatte Kim Pallasch die Nase vorn und konnte mit 381,5 Punkten 1. Vereinsjugendmeister vor Matthias Schuhmacher mit 380,0 Punkten werden.

Am 27./28.7.91 fand bei herrlichem Sommerwetter unsere Jungtierschau statt. Ein großer Besucherstrom erfreute sich an unserem Federvieh. Denn wegen der RHD Krankheit bei Kaninchen dürfen in den Sommermonaten keine Kaninchen ausgestellt werden. Aus diesem Grund müssen sich alle Kaninchen in unserem Verein dieser Tage wieder einer Impfung unterziehen.

Am 24. August 1991 machte der Verein zum Abschluß des Zuchtjahres noch einen Vereinsausflug, der uns ins schöne Nagoldtal führte. Unsere Busfahrerin Frau Kiefer hatte einige Überraschungen bereit, und als wir gegen 22.00 Uhr wieder in Knielingen waren, waren alle der Meinung, es war ein gelungener Tag.

Dies war ein Überblick, was sich im vergangenen Jahr in unserem Verein ereignet hat.

Noch eine kleine Vorschau:

Lokale Geflügelschau 16./17.11.1991

Lokale Kaninchenschau 18./19.01.1992

Unseren Züchtern wünschen wir für das kommende Zuchtjahr „Gut Zucht“.

Allen Knielinger Mitbürgern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest, Gesundheit, Glück und Zufriedenheit für das Jahr 1992.

Sybille Zimmermann



Hand in Hand!

...um unseren Service für Sie,
noch attraktiver zu gestalten
sind wir ab

1. Januar 1992

Ihr Allianz-Team
in Knielingen

Jürgen Colling & Axel Göhring

Tel. 56 30 31 Tel. 56 48 56

Telefax 56 41 55

**Östliche Rheinbrückenstraße 1
7500 Karlsruhe 21**

Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten (ab 1.1.1992)

Mo.-Fr. nachmittags 8.30 – 12.30 Uhr

Mo.-Do nachmittags 15.00 – 17.30 Uhr

Freitag nachmittags geschlossen

Katholische Kirchengemeinde Heilig Kreuz Knielingen

Zusätzlich zu einem bereits seit längerem bestehenden wurde am Familiensonntag im Januar ein neuer Familienkreis gegründet. Junge Familien, die sich diesem anschließen wollen, sind herzlich willkommen.

Angesichts der kriegerischen Ereignisse am Golf taten sich katholische und evangelische Christen zusammen, um ihrer Betroffenheit bei ökumenischen Friedensgebeten Ausdruck zu verleihen.

Bei der ökumenischen Bibelwoche im Februar stand diesmal der Jakobusbrief im Mittelpunkt des gemeinsamen Gesprächs. Unser Jugendchor „Pustebume“ stellte sich am 10.3. mit einem gelungenen Chorabend der Gemeinde vor.

Der 30. Jahrestag der Einweihung der Heilig-Kreuz-Kirche wurde am 12.3. mit einem feierlichen Gottesdienst und einem gemütlichen Beisammensein im Gemeindehaus begangen.

Dem Sommerfest am 8./9.6., diesmal wieder mit einem Flohmarkt verbunden, war ein guter Erfolg beschieden.

Seit dem Juni bereiten sich 30 Firmlinge, angeleitet von 5 Firmhelferinnen, auf die Firmung vor. Das Firmsakrament spendete ihnen am 10.11. Weihbischof W. Kirchgässner in der Heiliggeistkirche zu Daxlanden.

Rund 40 Personen beteiligten sich an einer Busfahrt, die vom 13. – 21.7. nach Rom, Frascati und Assisi führte. Die Leitung hatte Diakon E. Pollmann.

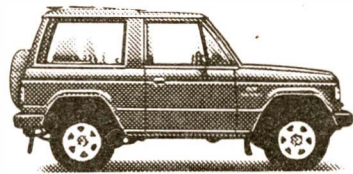
Schöne, sonnenreiche Ferientage erlebten 34 Jungen und Mädchen, die vom 5. – 18.8. an unserem Ferienlager in Heiligenbösch in der Nähe von Idar-Oberstein teilnahmen.

Ende Septemborgab Frau M. Leibold, unsere Organistin und Chorleiterin, ihre Tätigkeit bei uns auf, da sie eine Stelle als Lehrerin erhalten hat. Wir danken ihr für 5jähriges segensreiches Wirken mit Kinder-, Jugend- und Kirchenchor. Trotz eifriger Suche konnte bisher noch kein(e) Nachfolger(in) gefunden werden.

Die traditionelle Herbstwanderung führte diesmal am 3.10. (Tag der dt. Einheit) zur Hütte der Fa. Holtzmann am Yachthafen in Maxau, wo sich die Teilnehmer mit Speisen und Getränken stärken konnten.

Vom 17. – 21.6.92 findet in Karlsruhe der 91. Deutsche Katholikentag statt. Die gesamte Knielinger Bevölkerung ist aufgerufen, Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Quartiermeldekarten liegen in der Heilig-Kreuz-Kirche zum Mitnehmen aus bzw. können beim Kath. Pfarramt, Tel. 551489, Heckerstraße 39, angefordert werden.

Pfarrer, Diakon und Pfarrgemeinderat von Heilig Kreuz wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 1991!



Erich Pfirmann

Kraftfahrzeugmeister

Kraftfahrzeugreparaturen

Reifendienst

Abgassonderuntersuchung

Karlsruhe

Saarlandstr 195

Telefon 552944



Sängershalle Knielingen

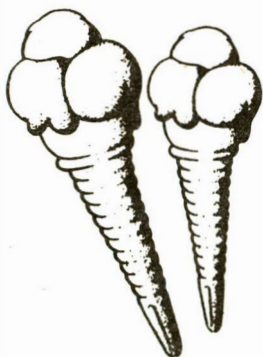
Untere Str. 44 a · 7500 Karlsruhe 21
Telefon 07 21/55 86 70

Gut bürgerliche Küche
– Mittwoch Ruhetag –

**VORANZEIGE: Großer Silvesterball mit Programm
(kalt/warmes Büffet)**

Auf Ihren Besuch freuen sich
Michael + Pia

***Ein herzliches Dankeschön
an unsere Eisfreunde verbunden mit einem
Weihnachtsgruß und
einem guten Rutsch in's neue Jahr***



Eis-Kaiser

Speiseeis – eigene Herstellung

**Inh. Ellen Kaiser-Wicky
Neufeldstraße 37, Telefon (07 21) 59 13 79,
7500 Karlsruhe-Knielingen**

MUSIKVEREIN KARLSRUHE-KNIELINGEN E.V.

Gegründet 1921

Das vergangene Jahr wird mit Sicherheit als eines der erfolgreichsten in die Vereinsgeschichte eingehen. Nach der Generalversammlung und einem ersten Stadtgartenkonzert stand im April ein Probenwochenende in Brandmatt auf dem Terminkalender. Mit einem zweiten Musiklehrer verstärkt wurde unser Festkonzert und Wertungsspiel vorbereitet. Ein erster Rang mit Belobigung in der Oberstufe waren der verdiente Lohn für die optimale Vorbereitung. Bei dem im Mai durchgeführten Festkonzert konnten sich die zahlreichen Besucher davon überzeugen, daß das erworbene Prädikat kein Zukallstreffer war, sondern daß mit unserem Dirigenten **Bernhard Volk** zusammen ein Klangkörper geschaffen wurde, der sich sehen und hören lassen kann. Wir dürfen uns alle schon auf die Weihnachtsfeier und das **Frühjahrskonzert** im Mai 92 freuen.

Folgende Termine waren danach zu absolvieren:

Fronleichnam, Jubiläum Turnverein, Konzert in Steckborn/Schweiz, Hafenfest, Jub. Feuerwehr, Stadtgartenkonzert und Jub. Naturfreunde.

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war

unser **70jähriges Jubiläum verbunden mit dem Bezirksmusikertreffen des Stadtbezirkes Karlsruhe**. Angefangen mit dem Festbankett mit über 20 gratulierenden Knielinger Vereinen, über den ökumenischen Gottesdienst sowie den klingenden und farbenprächtigen Festzug am Sonntag, ein volles Zelt und ein überfüllter Biergarten konnte man den Gesamtchor am Sonntag ebenso bewundern wie am Abend die Turner des TVK und die „Harmonie“ aus Karlsruhe. Nicht zu vergessen unsere insgesamt 18 Orchester aus Nah und Fern. Die Trachtenkapelle aus Schwabmünchen zum vierten und die Musikkapelle aus Diersheim zum zweiten Mal wußten wiederum sehr zu gefallen. Beim Festausklang mit unseren Freunden aus Maximiliansau konnten alle zufrieden sein, die Einlagen der Rock'n Roll Gruppe ebenfalls aus Maximiliansau, die „Pfortzer Wirbler“ setzten einen gelungenen Schlußpunkt auf ein viertätiges Fest, das noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern, Besuchern nochmals recht herzlich. Besonderen Dank auch an unsere Festpräsidentin Frau Irmtraud Kaiser, die mit ih-



Kapelle des MV Knielingen nach dem Wertungsspielen in Karlsruhe. Unter der Leitung von Dirigent Bernhard Volk belegte die Kapelle in der Oberstufe einen beachtlichen ersten Rang mit Belobigung. Die intensive Vorbereitung zum Wertungsspielen hat sich auch beim Konzert positiv ausgewirkt.



Ihr Frische-Bäcker

Tel. 56 32 54 · Saarlandstraße 92 · Tel. 56 37 48



Müller & Veith

„Ihr badischer Metzger“

Vollwert-Backwaren von Neff

Vollwert-Sonnenblumenbrot

Vollwert-Sechskornbrot

Vollwert-Feinschrotbrot

Vollwert-Haferbrot

Vollwert-Kürbisbrot

Vollwert-Dinkelbrot



Jährlich
DLG - prämiert

Ausgezeichnet für langjährige Spitzenleistung

Die deutsche Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) hat der **Fleischerei Müller & Veith GmbH** Herstellung feiner Fleisch- und Wurstwaren – in 7500 Karlsruhe die **DLG Leistungs-urkunde und Medaille** verliehen. Der Betrieb stellt damit die über viele Jahre hinausgehende gleichbleibende Qualität seiner Fleischerzeugnisse unter Beweis.

Diese hohe Auszeichnung erhalten nur jene Betriebe, deren Produkte bei den DLG-Qualitätsprüfungen über mehrere Jahre hinweg als besonders hervorragende, hohe Qualität prämiert wurden.

Ihre Frische-Partner in Knielingen

rem Gatten an allen Tagen dabei war. Nach den wohlverdienten Ferien und einem Stadtgartenkonzert waren alle Helfer zu einer fröhlichen Weinprobe in Gleiszellen eingeladen. Bei viel Wein und einem zünftigen Winzerteller wurden schnell die nächsten Ideen für 92 und später geboren.

Die diesjährige Weihnachtsfeier findet am **Samstag, den 14.12.91, 20.00 Uhr in der Sängershalle** statt. Wir laden hierzu neben unseren Mitgliedern auch die Bevölkerung recht herzlich ein. Verbringen Sie ein paar nette Stunden im Kreise von Musikfreunden. Die Senioren- und Jugendkapelle wird zum Programm beitragen.

Liebe Knielinger Mädchen und Jungs!!!

Wer von Euch hat Lust, unsere Jugendkapelle zu verstärken? Wir suchen noch Nachwuchs für alle Instrumente, meldet Euch bei unserem Jugendleiter oder Jugenddirigenten mittwochs ab 17.30 Uhr in der Viktor-von-Scheffel-Schule oder donnerstags ab 20.00 Uhr in der „Sängershalle“ oder telefonisch bei H. Raih (752167).

Am Heiligen Abend um 17.00 Uhr musizieren wir traditionsgemäß auf dem Friedhof. Wir wünschen allen Mitgliedern, der Knielinger Bevölkerung sowie allen Freunden und Gönnern ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im Neuen Jahr.

Helmut Raih
1. Vorsitzender

BÄCKEREI

Horst Henne

Neufeldstraße 28
7500 Karlsruhe-
Knielingen
Telefon 56 27 61

Wir wünschen unserer Kundschaft
ein frohes Weihnachtsfest.



**FÜR IHREN
WUNSCHZETTEL:**

MODE-IDEEN ZUM SCHENKEN
UND SCHENKEN
LASSEN.

burckhard

Karlsruhe-Knielingen · Saarlandstraße 70

GLASER

Erdbewegung

Erdplanierung
Baggerarbeiten
Erdtransport
Erdaushub

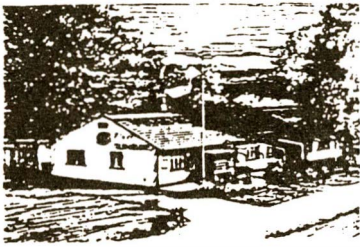
Baumulden

Bauschutt
Abfallbeseitigung
Sondermüll
Hausmüll

Recycling

Bauschutt
Mineralgemisch
Mutterboden
Kiessand

**7500 Karlsruhe 21, Babbergerstraße 5,
Telefon (0721) 57 77 87/88**



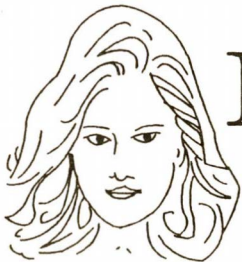
T.V. Die Naturfreunde

Ortsgruppe Karlsruhe-Knielingen

Das Jahr 1991 geht seinem Ende entgegen. Es war ein arbeitsreiches Jahr, aber auch ein erfolgreiches für die Knielinger Naturfreunde. Wir hatten nicht nur unsere 70 Jahrfeier vorzubereiten, sondern auch kleinere Aktivitäten. Das Folklore-Mandolinen- und Gitarrenorchester war im Frühjahr auf Konzertreise in Kopenhagen. Die Folklore-Singgruppe hatte zusammen mit dem Orchester einen Auftritt im Stadtgarten auf der Seebühne. Einmal monatlich war eine Wanderung angesagt, die durchweg großen Anklang fand. Ein Bus mit Natufreunden besuchte das kleine Walsertal und verbrachte dort erlebnisreiche Tage. Auch die Singgruppe verbrachte einige herrliche Tage im Pitztal. Der schon traditionelle Frauenausflug am Samstag vor Muttertag fiel dieses Jahr im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser, aber die Frauen ließen sich trotzdem die Laune nicht verderben. Nachdem unsere Hallenser Wanderfreunde, die in der Zwischenzeit wieder Naturfreunde geworden sind, uns schon im vergangenen Jahr besuchten, waren wir dieses Jahr zu Gast in Halle. Und dann kam unser großes Fest beim

„Albhäusle“, nachdem schon drei große Feste von Knielinger Vereinen stattgefunden hatten. Unsere Befürchtung, daß die Knielinger Bevölkerung langsam „festmüde“ geworden wäre, hat sich zu unserer großen Freude nicht bestätigt. An allen vier Festtagen war das Zelt voll. Dafür danken wir recht herzlich. Auch den befreundeten Knielinger Vereinen, die bei der Gestaltung des Programms mitgewirkt haben, sei an dieser Stelle nochmals gedankt. Auch etliche Naturfreundegruppen aus dem Bezirk sieben halfen uns, das Fest mit Gesang und Volkstanz zu verschönern; sowie der Gesangsverein Hatzenbühl und der Gesangsverein Edelweiß aus Neureut haben unsere Gäste mit ihren Liedvorträgen erfreut. Unsere eigenen Gruppen waren nicht nur bei der Arbeit voll engagiert, sondern gaben auch musikalisch ihr Bestes. Ein großer Erfolg war noch der Montagnachmittag, der hauptsächlich für die Kinder da war. Es waren wohl um die 50 Kinder, die sich auf der Wiese bei Spiel und Spaß tummelten.

Die Naturfreunde der OG Knielingen wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein gesundes und friedvolles 1992.



IK
M

Damen – Herren – Salon

Klaus Münch

Sie finden uns in den neuen Räumen

Saarlandstraße 95 • ☎ 552760

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Toto-Lotto-Rennquintett-Rubbelstar



7500 Karlsruhe 21

Saarlandstraße 76

Telefon (07 21) 55 17 09

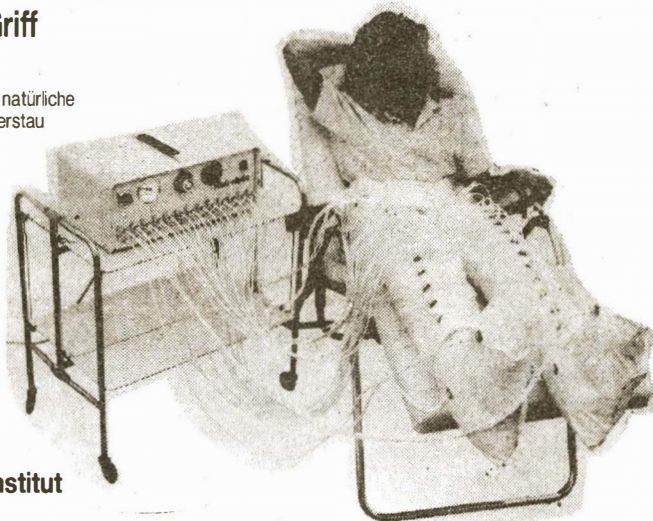
Orangenhaut: Eine Herausforderung an die Schönheitspflege Endlich die CELLULITE im Griff

Ab sofort gibt es eine Behandlungsmethode (ohne Reizstrom und Wärme), mit der sich auf natürliche Weise aufgeblähte Fettzellen (Cellulite), Wasserstau und Körperschlacken optimal und dabei vollautomatisch entstauen lassen.

Mechanische Lymphdrainage
(Gleitwellenmassage)
gegen Orangenhaut.



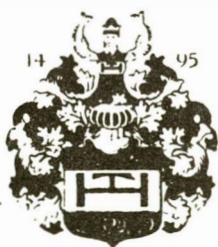
mit Cafe



Lassen Sie sich von unserem Institut ausführlich beraten.

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. von 11 - 21 Uhr, Sa. von 10 - 16 Uhr.

7500 KA-Knielingen, Saarlandstr. 61, Tel. 0721/552363



Weingut Willi und Otto Stachel

— Qualitäts- und Prädikatsweine —

Maikammer, Südliche Weinstraße
Bahnhofstraße 18

Verkaufsstelle:

Wolfgang Marschall

Annweiler Straße 6, Telefon 59 13 14
7500 Karlsruhe-Knielingen

Obst- und Gartenbauverein e.V.



Karlsruhe-Knielingen



Liebe Mitglieder und Gartenfreunde, das Jahr geht seinem Ende entgegen. Halten wir eine Rückschau, so müssen wir feststellen, es hat uns nicht nur Arbeit, sondern auch viel Freude im Vereinsleben gebracht.

Bei der Jahreshauptversammlung am 2. März im Albhäusle konnte der 1. Vorsitzende Emil Nees eine stattliche Zahl von Mitgliedern begrüßen. Nach dem Gedenken der verstorbenen Mitglieder berichtet der Vorsitzende über die Geschehnisse innerhalb des Vereinsjahres. Auch dieses Jahr konnten wieder viele verdiente Mitglieder für langjährige Tätigkeit und Treue geehrt werden. Herr Nees würdigte in seinem Referat auch die großen Verdienste von unserem bisherigen 2. Vorsitzenden Hans Hermann, der leider aus gesundheitlichen Gründen aus der Verwaltung ausgeschieden ist. Als dessen Nachfolger wurde Jürgen Waidmann gewählt. Mit dem Dia-Vortrag „Wie kann man moderne wohnliche Hinterhöfe durch Umgestaltung erreichen“ wurde die harmonische Versammlung beendet.

Wie schon zur Tradition geworden, war auch dieses Jahr die Schnittvorführung in unserer schönen Obstanlage im „Bipples“. Die Obstbaumschnittvorführung unter sachkundiger Leitung von Emmler Heinz erfreut sich immer stärkerer Beliebtheit.

Viele Mitglieder und Freunde haben trotz kaltem Wetter am 26. Mai bei unserer Frühjahrsbegehung viel Freude und schöne Stunden im „Bipples“ erlebt.

Am Samstag, den 22. Juni, machten wir einen Ausflug mit dem Bus zur Landesgartenschau nach Hockenheim. Fröhliche Stunden bei schönem Wetter mit allerlei Sehenswürdigkeiten konnten wir uns alle an der 20 Hektar großen Anlage

und dem Blütenfestival erfreuen. Die 160m lange, von Kletterpflanzen umrankte Holzpergola führte vom Haupteingang direkt zur Blumenhalle, wo eine Sonderschau von Orchideen, Stiefmütterchen, Vergißmeinnicht und allerlei Tulpen stattfand. Besonders fiel für die kleinsten Gartenbesucher der Spielplatz auf, der ganz nach den Wünschen der Kinder gestaltet wurde. Emsig geschafft kamen wir am Nachmittag wieder an den Bus. Weiter ging die Fahrt zur Kaffeepause zum kulturgeschichtlichen Hambacher Schloß. Nach einer schönen Fahrt über die Weinstraße durch die südl. Pfalz machten wir den gemütlichen Abschluß im „Schweigener Hof“. Fröhlich und sichtlich erfreut von dem schönen Tag kehrten wir nach Knielingen zurück.

Der Sommer ging vorbei, und es war die Zeit für unsere alljährliche Herbstbegehung am 22. September in der „Bipples-Laube“.

Die Obstbaumpflanzaktion der Stadt Karlsruhe, die dank der unermüdlichen Vorarbeit unseres Vorstandes in die Wege geleitet wurde, kann sich weiterhin sehen lassen.

Vorschau für das Jahr 1992: 14. März Schnittvorführung; 24. Mai Frühjahrsbegehung; 19./20. September „60 Jahre Obst- und Gartenbauverein“.

Nun bleibt uns nur noch Dank zu sagen an alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Obst- und Gartenbauvereines für die tatkräftige Mitarbeit und Unterstützung, für alle Spenden und für die Besuche unserer Veranstaltungen.

Allen Mitgliedern und Freunden wünschen wir frohe Weihnachtsstage und für das Jahr 1992 Gesundheit, Wohlergehen und Erfolg in einer friedlichen Zeit.

Die Verwaltung



Sonntag, 8. Dezember 1991

18.00 Uhr

Evangelische Kirche Knielingen

DER MESSIAS

und Orgelkonzert op. 7 Nr. 4 d-moll
von Georg Friedrich Händel

Gesangssolisten Instrumentalisten Kammerchor

Kantorei Knielingen

Leitung und Orgel: Wilhelm Farenholtz

Vorverkauf:

Schreibwaren Heim
Salon Kiefer

Musikhaus Schlaile
Musikhaus Padewet



**Reichsbund der Kriegs- und Wehrdienst-
opfer, Behinderte, Sozialrentner und
Hinterbliebenen e.V.**

Ortsgruppe Karlsruhe-Knielingen

Das Jahr 1991 geht seinem Ende entgegen. Ein Jahr voller Überraschungen und großer Ereignisse liegt hinter uns, die nicht spurlos an uns vorbeigegangen sind bzw. im Laufe des kommenden Jahres noch konkreter auf uns zukommen werden.

Halten wir einen Jahresrückblick, so dürfen wir die Feststellung machen, daß in unserer Ortsgruppe das ganze Jahr über eine Aktivität zu verzeichnen war.

Mehrere Zusammenkünfte und Versammlungen hatten stattgefunden, wobei die Mitglieder stets über die neuesten Errungenschaften im Bereich der Sozialpolitik, Sozialversicherung, Beratung und Vertretung bei Behörden und Gerichten belehrt und aufgeklärt worden sind.

Unser diesjähriges Ausflugsprogramm war umfangreich und ein einmaliges Erlebnis. Das Ziel unserer 6tägigen Ausflugsfahrt war Südtirol. Am Morgen des 6.5.1991 startete unser Bus bei wechselhaftem Wetter, aber trotzdem herrschte eine gute Stimmung bei den Fahrteilnehmern. Von Knielingen aus ging's über die BAB nach Augsburg, Garmisch-Partenkirchen, Insbruck, Grödnertal nach Wolkenstein. Im Hotel „BEL-MONT“ in Wolkenstein hatte die Reisegesellschaft 5 Tage lang Quartier bezogen.

Von Wolkenstein aus wurden täglich Fahrten durchgeführt. So besuchten wir die Kurstadt Meran, die herrliche Küste am Gardasee, den Deutschen Soldatenfriedhof bei Cosermano. Eine geplante Dolomitenfahrt war infolge des Schneetreibens und Lawinengefahr nicht möglich. Am letzten Ausflugstag ging's nach St. Ulrich, wo das Grab von Luis Trenker aufgesucht wurde.

Obwohl unser Wettergott wenig einsichtig war, er ließ zeitweilig die Sonne scheinen und auch schneien, wurde die allgemeine Stimmung keineswegs getrübt. Jedenfalls haben wir viel gesehen, viel gehört und vieles mitbekommen. Man war sich einig, schöne und kollegiale Urlaubstage verbracht zu haben.

Unser Herbstausflug führte uns auf den Dürkheimer Wurstmarkt, was sehr interessant, vielseitig und unterhaltsam war. Der Fahrtabschluß fand in dem pfälzischen Weinort Flemlingen statt, wobei die dargebotenen Speisen und die begehrten „Pfälzer Schoppen“ alsbald gute Stimmung aufbrachten. Gegen 22.00 Uhr kehrten wir wieder leicht beschwingt und frohgelaunt nach Knielingen zurück. Zum Jahresabschluß sei allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit ein herrliches „Dankeschön“ gesagt. Gleichfalls wünscht die Verwaltung ein Frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 1992.

Die Verwaltung

Achtung – Hinweis

Die aktuelle Not an Kindergartenplätzen kann sofort gemindert werden, wenn vorübergehend (ca. 1-1½ Jahre) halbwegs geeignete Räumlichkeiten für 1 oder 2 Kindergartengruppen gefunden werden können. Wünschenswert sind möglichst ebenerdig gelegene Räume von insgesamt ca. 30-60qm pro Gruppe mit Toiletten. Wer einen Hinweis geben kann, möge sich bitte wenden an Herrn Pfarrer H. Herbert (Tel. 55 08 78) oder an Herrn J. Schulz (Tel. 55 43 41).

- ⇒ Existenzgründungen
- ⇒ staatliche Förderprogramme
- ⇒ Büro-Organisation
- ⇒ Lagerhaltung
- ⇒ Verkaufsförderung
- ⇒ Rechnungswesen
- ⇒ EDV-Einführung
- ⇒ Hard- und Software
- ⇒ Branchenlösungen
- ⇒ Gewerbe-Finanzierungen
- ⇒ Leasing für
 - Computer-Anlagen
 - Firmenfahrzeuge
 - Maschinen
- ⇒ Sale and lease back
- ⇒ Bau-Finanzierungen
- ⇒ Kapitalanlagen
- ⇒ Rentenabsicherung
- ⇒ Ferienwohnrecht / Time-Sharing
- ⇒ unabhängige Versicherungsberatung



Schützenvereinigung Knielingen 1925 e.V.

Rekordbeteiligung beim Knielinger Bürgerschießen

Der Faschingsball sollte auch in diesem Jahr wieder das große Erlebnis werden. Leider fiel er, wie bei vielen anderen Vereinen auch, wegen des Golfkrieges aus. Dies war um so bedauerlicher, da sich unsere neu geformte junge Mannschaft der „Oberfasnachter“ alle erdenkliche Mühe gegeben hatte, wieder ein zugkräftiges Programm zusammenzustellen.

Das vereinsinterne Leistungspokalschießen

im Sommer dieses Jahres erbrachte wiederum sehr gute Ergebnisse. Den Kleinkaliber-Wettbewerb gewann Wolfgang Seyfert, die Luftgewehr-Wertung sicherte sich Willi Rupprecht, und in der Disziplin Luftpistole belegte Peter Harms den 1. Platz.

Beim 32. Vereins-Pokal- und Preisschießen kämpften am 7./8. September 60 Mannschaften (bisheriger Rekord: 52) aus Knielinger Vereinen um die begehrten Wanderpokale. Am Preisschießen beteiligten sich 190 Bürgerinnen und Bürger mit dem Ziel, einen der wertvollen ersten Preise zu gewinnen.

Knielinger Bürgerschützenkönig 1991 wurde Karl Wetzka. Ihm folgten Conny Grotz und Klaus Buchmüller als 1. und 2. Ritter.

Die Wanderpokale des Vereinsschießens für die Knielinger Vereine holte sich der Boxring bei den Herren, der Kleingartenverein „Am Kastanienbaum“ bei den Damen. Bei der Jugend war der Turnverein mit seiner Handball-A-Jugend erfolgreich. Die besten Einzelschützen in der Mannschaft waren Sven Lamprecht in der Jugendwertung; Gerda Saling gewann bei den Damen und Thorsten Wolz

bei den Herren.

Beim 50m-Kleinkaliber-Pokalschießen gewann Michael Tischler vor Gerald Klemm und Jürgen Krause je einen schönen Pokal.

Oberschützenmeister Hermann Kiefer konnte aus 190 Startern beim Preisschießen

Thorsten Wolz als Sieger ausrufen. Werner Graber und Manfred Knoch belegten die Plätze 2 und 3. Als Preise winkten hier z.B. ein Mountain-Bike, ein CD-Player und verschiedene Elektrogeräte.

Die alljährliche Königsproklamation stellte am 19. Oktober den gesellschaftlichen Höhepunkt zum Ende des Schützenjahres dar. Neues Königspaar wurden hierbei Heinz Schnürer und Pia Abend schön. Ihnen stehen Uwe Schnürer und Hermann Kiefer als Ritter, sowie Andrea Schönlaub und Waltraud Seyfert als Hofdamen würdevoll zur Seite. Jugendkönig ist dieses Jahr Andreas Kiefer. Michael Pfeifer und Susanne Peterson belegten die Plätze 2 und 3. Wanderpokale erhielten Sven Seyfert, Jürgen Ruf, Georg Ruf, Stephan Waidmann, Beate Kiefer, Michael Schneck und Dieter Hartmann; den Glückspokal erkämpfte sich „Seine Majestät“ Heinz Schnürer.

So fand das Jahr 1991, das wenig erfreulich begann, noch ein gutes und harmonisches Ende.

Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern der Schützenvereinigung ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles 1992.

Thomas Andreas, Geschäftsführer

Sonderangebotervertrieb

Anita Graber

Inh. Werner Graber

Groß- und Einzelhandel

Jakob-Dörr-Straße 26
Telefon 07 21/59 08 82

und Bernsteinstraße 4
Telefon 07 21/57 96 35

Montag-Freitag
9.00–18.30 Uhr

Samstag
9.00–13.00 Uhr

Damen-, Kinder-, und Herrenbekleidung, Lederwaren, Foto, Filmentwicklungen, Fernseh-, Video-, Radiogeräte, Spiel- und Schreibwaren, Pokale und Vereinsbedarf, Uhren und Schmuck, Teppichboden.

Anlässlich unseres 10jährigen Geschäftsjubiläums, möchten wir uns an dieser Stelle, nochmals recht herzlich, bei unserer Kundschaft, für Ihre langjährige Treue, bedanken.

Und zum Jubiläums haben wir wieder sehr schöne Angebote zum Super-Minipreis.

Zum Beispiel:

Ergee Strumpfhosen, alle Größen

2,00 DM

Sehr elegante Ledergürtel in vielen Ausführungen

von 2,00 – 10,00 DM

Exclusive Akten- und Pilotenkoffer in Leder

ab 35,00 DM

Sehr hochwertige Marken-Strickwolle, Baumwolle-Angora

50 gr. ab 1,50 DM

Und aus einer Boutique-Geschäftsauflösung:

Damen- und Herrenoberbekleidung aus international bekannten Modehäusern wie Tuzzi, Cappuccino, Joyce, Big Star usw.

Zu unseren bekannten weit herabgesetzten Preisen.

Excl. Jogging-Glanzanzüge S-XXL

65,00 DM

Lesebrille v. 1-4 Dioptrin

14,50 DM

Excl. Damen- und Herren-Lederjacken

Lamm- und Rindsnappa

150,00 – 350,00 DM

Und von Foto Porst!!!

Foto und Filmentwicklung, Fotoapparate, Fernseh- und

Videogeräte, Camcorder und Radiogeräte,

Kleinbildkameras incl. Film

ab 15,00 DM

24er Porst Film für Kleinbildkamera, incl. Entwicklung

4,95 DM

Farbbilder 8 x 11 cm matt

0,39 DM

Farbfernseher Samsung, 51 cm Bild, 29 Programme

Kabeltuner und Fernsteuerung

499,00 DM

Videofilme VHS 240 HG

9,50 DM

Samsung Radiorec. Doppelk.-d. u. CD-Plyer

299,00 DM

Luftzapfer für 5-Ltr.-Bierfaß

6,50 DM

Wand- bzw. Standuhren Ø 30 cm Quarz Analog

9,50 DM

Maskoti-Polo Hemden mit Brusttaschen

19,50 DM

Ki.-D u. H.-Jeanshosen alle Größen v. Pionier

Maskoti, Cappuccino, Big Star, usw.

19,50 - 89,00 DM

Excl. Herrenanzüge alle Größen

150,00 - 199,00 DM

T-Shirt Ki.-Erw.-uni u. bedruckt v.

2,50 - 19,50 DM

Und weitere 1000 Artikel mit laufend wechselnden Angeboten aus Restposten, Konkursware und besonders günstigen Einkäufen, in begrenzten Mengen.

Qualität muß nicht teuer sein!!!

Allen Kneilingern und unseren Kunden wünschen wir ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr!

Sportfischerverein Knielingen

Liebe Knielinger, liebe Freunde der Sportfischervereinigung!

Wieder neigt sich ein ereignisreiches Vereinsjahr seinem Ende entgegen.

Obwohl wir in diesem Jahr kein Fischerfest abhielten, hatten wir, durch viele andere Aktivitäten in unserem Verein, jede Menge Arbeit. Neben der routinemäßigen Vereinsarbeit lagen diesmal die Schwerpunkte: in der jährlichen Seereinigung, unter der Leitung unserer Gewässerwarte Weber Heinz und Braatz Günter und dem Bau einer Laichzone in unserer Fischkiesgrube.

Mit Hilfe dieser Anlage hoffen wir, daß wir erstmals nach Jahrzehnten wieder Nachzucht, vor allem im Edelfischbereich, haben werden.

Ganz besonders herzlich bedanken möchte ich mich in diesem Zusammenhang bei Herrn Dr. Kieckhäfer vom Regierungspräsidium Karlsruhe, für seine Beratung und die finanzielle Unterstützung durch das Land.

Viele Sorgen bereiten uns nach wie vor die schlechte Qualität unserer Fischgewässer.

Durch den anhaltenden Einfall von Laub der umstehenden Pappeln (Pappellaub, Blüten und Abfall haben eine Verrotungszeit von ca. 3 Jahren) und durch andere äußere Einflüsse, ist bereits ab 3m Tiefe kein Sauerstoff mehr im Gewässer nachzuweisen. Der sehr hohe Nitrat bzw. Nitritgehalt in ca. 4m Tiefe, gefährdet nicht nur unsere Fische, sondern vor allen Dingen unser, uns alle angehendes Grundwasser.

Das gleiche Problem gilt für sämtliche Kiesgruben und Stillgewässer in unserer Region.

Durch den bereits erfolgten Bau einer Belüftungsanlage (Zuführung von Sauerstoff über einen Indikator), versuchen wir nun, in einem 2jährigen Programm unsere Fischgewässer wieder in Ordnung zu bringen. Erste Erfolge nach einem viertel Jahr zeigen, daß wir auf dem richtigen Weg sind.

Vorbild für uns ist die Gemeinde Forst, die in zwei Jahren mit einem Kapitalaufwand von ca. 350.000 DM mit einer um ein vielfaches größeren Anlage, den Forster Badesees, wieder völlig regeneriert hatte. Leider verschließen „unsere städtischen Behörden“ immer noch die Augen, wenn es um diese grundsätzlichen, gesundheitsgefährdenden Probleme geht.

Nicht nur, daß die Sanierungskosten in Höhe von einigen zigtausend Mark der Verein selbst tragen muß (es wäre eine Aufgabe der öffentlichen Hand, diese Kosten zu übernehmen, siehe Forst), sondern durch das Verschieben der Städt.-Baumschutzverordnung wird eine erfolgreiche Gewässersanierung auf Dauer verhindert.

Dabei könnte man durch das Entfernen der gewässerschädlichen Pappeln und durch das Anpflanzen von gewässerfreundlichen Sträuchern und Bäumen das Ganze in den Griff bekommen.

Wir haben die Hoffnung noch nicht verloren, daß sich die Städtischen Behörden auf Dauer unseren Argumenten nicht verschließen werden.

Sportliche und gesellschaftliche Höhepunkte während unseres Vereinsjahres waren: Die Teilnahme an den Festumzügen des TVK, der Feuerwehr und des Musikvereins Knielingen, das Hegefischen mit den Knielinger Vereinen. Der Gewinn des ersten Platzes beim Handballturnier des TVK Knielingen und dem 3. Platz beim Fußballturnier des VfB Knielingen durch unsere Jugend, sowie noch viele weitere sportliche Erfolge der Jugend- und Seniorenmannschaften mit ihren Jugendleitern Ralf Cölln und Michael Heck, sowie unserem Sportwart Lothar Weber. Fischkönig in diesem Jahr wurde Sven Meyer; Fischerprinz Stefan Birner.

An dieser Stelle möchte ich mich wieder einmal mehr bedanken. Bedanken bei den Frauen, den Freunden, Gönnern, den Mitgliedern und den Verwaltungsmitgliedern, die durch ihre Arbeit und ihre

Mithilfe zu einem erfolgreichen Vereinsjahr beigetragen haben.

Bedanken möchte ich mich aber auch und nicht zuletzt bei unserem 2. Vorsitzenden Eugen Raber, der sich in diesem Jahr besonders engagiert für unseren Verein eingesetzt hat.

Durch Pächterwechsel wurden im Fischerhaus in diesem Jahr wieder einige positive Veränderungen vorgenommen.

Mit dem Einbau von gepolsterten Sitz-Eckbänken, gepolsterten Stühlen, Blumenraumteilern und dem Einbau von hellen Paneelen an den Wänden wurde eine gemütliche Atmosphäre geschaffen.

Und unsere neue Wirtin Frau Terez Frey gibt sich alle Mühe, durch Freundlichkeit und gute und preiswerte Küche-gerichte, diesen Eindruck noch zu verstärken.

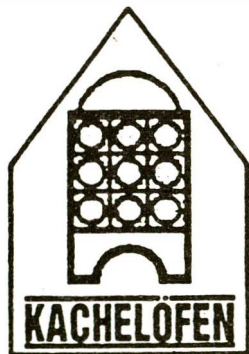
Unsere Weihnachtsfeier findet für unsere Jugend am 7. Dez. um 14.00 Uhr und am 14. Dez. ab 20.00 Uhr für die Senioren im Fischerhaus statt.

Im nächsten Jahr werden wir vom 29. Mai bis 1. Juni wieder ein Fischerfest auf dem Festplatz bei der Burgau durchführen. Dazu möchten wir bereits jetzt die gesamte Karlsruher und Knielinger Bevölkerung einladen.

Zum Schluß wünsche ich allen Knielngern und Karlsruher Bürgern, Freunden, Gönnern und unseren Vereinsmitgliedern ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest, sowie ein glückliches Neues Jahr.

Werner Graber, 1. Vorsitzender

Kamin- und Kachelofenstudio hanno müller



Spezialgeschäft für
offene Kamine und Kachelöfen

Kachelkamine-Accessoirs

Rheinstraße 96, 7505 Ettlingen
Telefon (07243) 1 40 79

SIEMENS

Menschen und Ideen. Siemens in Karlsruhe.



Das Technische Büro ist der Repräsentant der Siemens AG in den Wirtschaftsräumen Mittlerer Oberrhein und Nördlicher Schwarzwald. Für diese Region und ihre Menschen ist es der kompetente Partner – für alle Wirtschaftsbereiche und öffentlichen Auftraggeber, auf allen Gebieten der Elektronik und Elektrotechnik.

Unsere Kunden werden mit einem umfassenden Leistungsangebot auf allen Gebieten der Elektrotechnik, Automatisierungs-, Datenverarbeitungs-, Informations- und Kommunikationstechnik betreut. Wir

liefern unseren Kunden hochwertige Erzeugnisse und sind darüber hinaus der zuverlässige Partner – vom ersten Beratungsgespräch über die Problemanalyse und Projektierung bis hin zur Montage, Inbetriebsetzung und Wartung.

Seit 40 Jahren gibt es in Karlsruhe-Knielingen den heute fünfgrößten Standort der Siemens AG in Deutschland. Hier setzt Siemens vor allem sein Know-how der hochintegrierten Digitaltechnik in Geräten, Systemen und Anlagen zum Messen, Analysieren, Steuern, Regeln und Rechnen für vielfältige Anwendungen in aller Welt rum.

Karlsruher Siemens-Erzeugnisse werden von Dienstleistungsbetrieben der Wirtschaft und des Handels bis hin zu hochkomplexen Prozessen in unterschiedlichsten Bereichen der Industrie, der Energiewirtschaft sowie im Umweltschutz zum Lösen von Automatisierungsaufgaben aller Art eingesetzt.

Siemens – Ihr Partner für Elektronik und Elektro- technik

Siemens AG,
Technisches Büro Karlsruhe
Bannwaldallee 48,
7500 Karlsruhe 21
Telefon (07 21) 8601-0

Siemens AG
Bereiche Automatisierungstechnik,
Anlagentechnik und Energieversorgung
Siemensallee 84,
7500 Karlsruhe 21
Telefon (07 21) 5 95-1



An alle Tierfreunde

In Karlsruhe und den umliegenden Ortschaften nimmt der Diebstahl von Katzen und Hunden ständig zu. Auch bei der Abgabe von Tieren (evtl. durch Zeitungsanzeigen) ist Vorsicht geboten. Wie Sie sicher wissen, werden viele Tiere an Versuchslabors verkauft und enden unter Qualen.

Deshalb:

- Lassen Sie Ihren Hund nicht unbeaufsichtigt vor einem Geschäft, während Sie einkaufen. Lassen Sie Ihre Katze nachts nicht ins Freie.
- Wenn Sie ein Tier abzugeben haben, lassen Sie sich den Personalausweis zeigen oder bringen Sie das Tier selbst in sein neues Zuhause und überprüfen Sie den Platz einige Zeit später.

Für **Gas-, Wasser-**
und

Heizungsanlagen

bekommen Sie von uns
mehr

Lösungen

als Sie

Probleme

haben können.



 **JÄGER**

JOSEF

HEIZUNG – SANITÄR GMBH

Feierabendweg 34 · 7500 Karlsruhe

Telefon 59 05 35

• Bellheimer Bier •

Gepflegte Biere · alkoholfreie Getränke
Party-Fässer

GETRÄNKEVERTRIEB BOES

Telefon 5574 64 (ab 17.00 Uhr)

Heckerstraße 11, 7500 Karlsruhe 21 (Knielingen)

Wenn Sie einmal einen Sonderwunsch haben –
rufen Sie einfach an!

• Bellheimer Bier •



100 Jahre Turnverein Knielingen

Im Jahre 1991 kann der TV Knielingen auf ein 100jähriges Bestehen zurückschauen. Ist er nun 100 Jahre alt oder jung? Ich meine, er ist 100 Jahre jung, denn seine Angebote, seine Ziele und Zukunftsorientierung sind heute so aktuell wie damals bei der Gründung.

Zum Auftakt des Jubiläumsjahres richtete der TVK am 26.1.1991 den Gauturntag des Karlsruher Turngaues, der Dachorganisation aller Turnvereine, aus. Es wurde ihm vom Veranstalter hierfür eine perfekte Organisation und eine hervorragende Ausrichtung bescheinigt.

Zu dem am 30.4.1991 durchgeführten Ehrenabend waren zahlreiche Vertreter aus Kommune, Fachverbänden und befreundeten Vereinen erschienen. Die Laudatio auf den Jubilar hielt der Landesvorsitzende des Badischen Turner-Bundes Hermann Meinzer. Er nahm auch die anschließende Ehrung vor. Mit dem Ehrenbrief des Deutschen Turner-Bundes wurde Gerold Crocoll, mit der Ehrennadel des Deutschen Turner-Bundes Hanno Müller, Berthold Kiefer und Sibylle Zimmermann ausgezeichnet. Die höchste, vom Deutschen Turner-Bund zu vergewende Auszeichnung, nämlich die Jahn-Plakette, erhielt Hilde Keiler. Aus der Hand des Gauvorsitzenden Rolf Müller erhielten Harald Schenk, Anja Merkert und Irene Witzenbacher die Gauehrennadel. Hermann Koch konnte den Ehrenbrief des Badischen Handball-Verbandes aus der Hand seines Vorsitzenden Günter Heuser entgegennehmen. Herr Oberbürgermeister Seiler überbrachte die Glückwünsche der Stadt Karlsruhe. In seinen Grußworten hob er besonders die Bedeutung der Ehrenamtlichkeit in den Vereinen hervor, ohne die ein Verein seine vielfältigen Aufgaben nicht bewältigen könnte. Der Festakt wurde feierlich

umrahmt vom Hohner-Harmonika-Club Knielingen.

Und dann kamen die Festtage, in deren Mittelpunkt der Sport stand. Sie wurden eröffnet mit dem Festbankett am 14.6.1991, zu dem wiederum zahlreiche Ehrengäste und Abordnungen befreundeter Vereine erschienen.

Am Samstagnachmittag stand ein Handballturnier der Männer und Frauen auf dem Programm, und abends unterhielten die Original Linkstetter Musikanten die fröhlich Feiernden im Festzelt.

Der Sonntagmorgen gehörte den Trimm-Spielen. Leider spielte hier das Wetter nicht mit und die Beteiligung hielt sich daher in Grenzen. Um 11.00 Uhr versammelten sich die Anwesenden am Ehrenmal zu einer Gedenkfeier zu Ehren der Toten des Vereines. Die Gedenkrede hielt unser langjähriger Mitglied, Herr Pfarrer Frank Mock, der den Knielingern aus seiner Amtszeit in der Evangelischen Kirchengemeinde noch hinreichend bekannt sein dürfte.

Mit fünf Böllerschüssen wurde am Nachmittag der große Festzug in Bewegung gesetzt. Es war ein großer, bunter Zug, der sich da durch die Neufeld-, Rheinberg-, Untere und Litzelastraße bewegte. Viele begeisterte Zuschauer säumten die Straßen und schlossen sich dem Festzug dann spontan an, um mit ihm in das Birkenstadion zu ziehen. Dort erwartete sie ein abwechslungsreiches, sportliches Programm aller Abteilungen des Vereins, angefangen mit den Kleinsten bis hin zu den Senioren. Dazwischen unterhielt der Bundesmusikzug des Badischen Turner-Bundes aus Waibstadt die überaus zahlreichen Besucher. Die Turn- und Sportschau wurde mit zwei Handballspielen abgeschlossen.

Leider spielte auch am Montag der Wettergott nicht mit, so daß der gut vorberei-

UMWELTFREUNDLICH

Grillen – Kochen – Heizen

mit Scharr-Flüssiggas in Flaschen

- Verkauf, Anlieferung und Anschluß
- Verkauf von Grillgeräten, Freizeitkochern,
- Armaturen und Installationsmaterial
- Kundendienstleistungen/Service

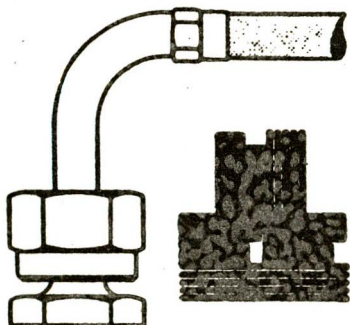


GASPRÜFUNG für Wohnwagen, Reisemobile, Bauwagen, LKW und Boote, TÜV-Plaketten, und Prüfbescheinigungen

ib

Inge Bauer, Heizung und Sanitär, Flüssiggasservice, Wasseraufbereitungssysteme
Blindstraße 31 · 7500 Karlsruhe 21 · Telefon (0721) 5621 93

Hydraulik-



**Schläuche
Pumpen
Zylinder
Armaturen
Wagenheber
Reparaturen
Sv-Kupplungen
Rohrverschraubungen**

Erwin Eichert GmbH

Verkauf: Humboldtstraße 32 · 7500 Karlsruhe 1
Telefon 61 48 75

tete Kindernachmittag abgebrochen werden mußte, gerade als die Kinder "warm" geworden waren. Auch das traditionelle Handballturnier der Knielinger Vereine litt unter dem Wetter, war aber wie immer ein besonderer Anziehungspunkt.

Zum Festausklang spielte der Knielinger Musikverein im Festzelt.

Rückblickend kann man feststellen: es war ein gelungenes Jubiläumsfest.

Die Feierlichkeiten zum 100jährigen Jubiläum finden nun am 30.11.91, genau an dem Tag, an dem vor 100 Jahren der Verein gegründet wurde, ihren Abschluß mit einem Jubiläumsball.

Natürlich liefen neben den aufgezeigten Veranstaltungen zum 100jährigen die üblichen Aktivitäten, die teilweise mit großem Erfolg abgeschlossen wurden. Aus Platzgründen kann hier nicht alles aufgeführt werden, und der Beitrag zum „Knielinger“ soll besonders dem Jubiläum gewidmet sein.

Abschließend bedankt sich die Vorstandschaft bei allen Helfern, die die Durchführung des großen Festes erst ermöglichten. Gleichzeitig danken wir allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern für ihre Unterstützung, sei es durch eine Anzeige in unserem Festbuch, Spenden oder aber einfach durch das Kommen zu unseren Veranstaltungen.

Wir wünschen Ihnen allen schon heute ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 1992.

Handwerk + Verkauf



H A N D W E R K

Anstricharbeiten
Tapezierarbeiten
Kunstharpzputze
Gerüstbau
Fassadenschutz
Wärmedämmung
Dachbeschichtung
Bodenbeläge
Teppichreinigung
Fensterdekorationen

+

V E R K A U F

Umweltfreundliche
Anstrichmittel
Farben für jeden Untergrund
Farbmischcomputer
Tapeten
Gardinen
PVC-Bodenbeläge
Teppichböden
Abschlußleisten
Pflegemittel
Malerwerkzeuge

Öffnungszeiten - Verkauf

Mo.-Fr. 9.00 – 12.00 u. 14.30 – 18.00

Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

Mittwoch Nachmittag geschlossen

Soviel wollen wir gar nicht.



Wenn Sie wissen möchten,
wie Sie mit den Versicherungen der DEVK Geld sparen können,
rufen Sie doch einfach mal kurz bei uns an:

Information durch Ihren Vertrauensmann
in Knielingen, täglich ab 16.00 Uhr.

Sepp Hoffmann
Rheinbergstraße 34 · 7500 Karlsruhe 21
Telefon 56 25 45



 **DEVK**
VERSICHERUNGEN

VfB 05 Knielingen »aktuell«

Nahezu 20 Jahre sind vergangen, seit in einer beispielhaften Anstrengung über drei Jahre von Mitgliedern und Freunden unser Clubhaus gebaut wurde. Nun, 20 Jahre sind eine lange Zeit und so stehen uns, nicht erst seit heute, Renovierungsarbeiten ins Haus. Die Kabinen- und Duschräume müssen saniert werden und und und. . .

Am meisten jedoch liegt uns die Verschönerung unserer Clubhaus-Gaststätte am Herzen, die wir durch diverse Umgestaltung, Einziehen einer Zwischendecke und nicht zuletzt durch neues Mobilar attraktiver gestalten wollen. Hierzu bitten wir unsere Mitglieder und Freunde um Unterstützung, sei es durch Arbeitseinsatz oder andere Beweise der Anteilnahme am Vereinsgeschehen.

Sehr erfreulich für den Verein, daß ab 1. November dieses Jahres mit Gerhard Baumann ein neuer Pächter die Clubhaus-Gaststätte übernimmt. Ein junger, engagierter Mann, der sich als Koch schon längst beste Referenzen erworben hat. All dies müßte dazu beitragen, daß unser Clubhaus wieder

der Mittelpunkt des geselligen Lebens für unsere Mitglieder und Freunde wird.

Veranstaltungshinweise:

- 14. 12. 91 Jugendweihnachtsfeier
- 21. 12. 91 VfB-Weihnachtsfeier
- 4. 1. 92 Hallenturnier der ersten Mannschaft
- 5. 1. 92 Hallenturnier der E-Jugend
- 6. 1. 92 Hallenturnier der F-Jugend
- März 92 Hallenturnier der AH jeweils Sporthalle Knielingen
- 10. 5. 92 Tennissportfest - 10 Jahre Tennisabteilung
- 23./24. 5. 92 Internationales D-Jugendturnier u. a. mit Bayern München
- 31. 7. bis 3. 8. 92 VfB-Sportfest

● Die Altpapiersammlung wird fortgeführt: Altpapier kann wieder bei Frau Maier, Neufeldstraße 42, abgegeben werden.

Allen Knielinger Bürgern, Mitgliedern und Gönnern des VfB 05 Knielingen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes 1992.

W. Ruf

Ab 1. November 1991 übernehme ich die

Clubhaus-Gaststätte des VfB 05 Knielingen

Ich biete:

- Gutbürgerliche Küche
- Hausmacher Spezialitäten
- Veranstaltungen aller Art bis 150 Personen
- Termine für 1992 noch frei
(Konfirmationen, Kommunionen etc.)
- Kunststoff-Kegelbahnen (noch Termine frei)
- Biergarten im Sommer

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag

16.00–1.00 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertag

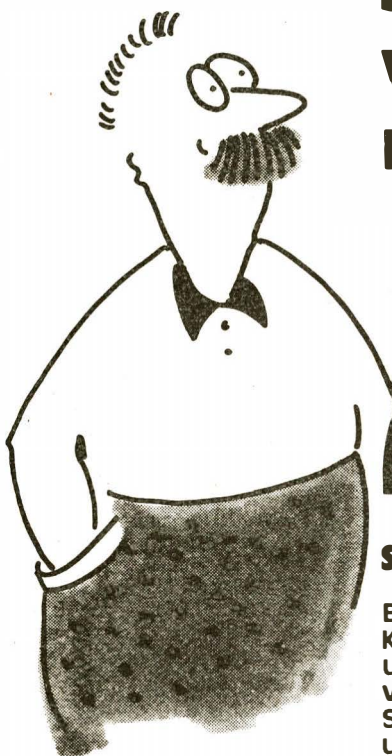
10.00–1.00 Uhr

Montag Ruhetag

Sollten Sie einen besonderen Wunsch haben, setzen Sie sich bitte mit mir in Verbindung. Auf Ihren Besuch freut sich

Gerhard Baumann und Team

Am Sandberg, 7500 Karlsruhe 21, Telefon 0721/551801



**So nah
war guter Rat
noch nie.**



Spar Energie – wir zeigen wie:

Beim Heizen und beim Licht. Beim Kochen und Kühlen, beim Waschen und Spülen. Beim Bauen und Renovieren. Wir wollen Sie über alle Sparmöglichkeiten informieren – unserer Umwelt zuliebe.

Herzlich willkommen
Montag bis Freitag 9 - 18.30 Uhr,
Samstag 9 - 13 Uhr.



5 99 - 55 55

KUNDENBERATUNG

Kaiserstr. 182

(zwischen Europaplatz und
Mühlburger Tor)



**STADTWERKE
KARLSRUHE**

Kundenberatung der Stadtwerke Karlsruhe in der Innenstadt

Konzeption der Stadtwerke in ihrer Art einmalig in Süddeutschland.

Die westliche Kaiserstraße hat seit dem 10. September einen weiteren Blickpunkt: Die neue KUNDENBERATUNG der Stadtwerke. Zu den üblichen Öffnungszeiten des Einzelhandels können sich die Karlsruher Bürgerinnen und Bürger dann nicht nur theoretisch anhand von über 60 Schautafeln zum Thema Energiesparen informieren, sondern auch an zahlreichen betriebsbereiten Geräten „in natura“ erleben, welche Möglichkeiten die Energiesparteknik schon heute bietet. Fachleute der Stadtwerke aus den Bereichen Heizung und Sanitär, Elektrotechnik, Haushaltsgeräte und Bauphysik stehen als Energiesparberater zur Verfügung.

Die eigentlichen Ausstellungsflächen der neuen KUNDENBERATUNG sind im Erdgeschoß des sich über drei Stockwerke erstreckenden Informationszentrums zu finden. Dort stehen zum Beispiel sechs komplette und betriebsbereite Heizungsanlagen, die an eine aufwendige Meß- und Regelungstechnik angeschlossen sind und direkt in den Bereichen Wirkungsgrad, Stickoxydausstoß oder CO₂ Emissionen miteinander verglichen werden können.

Neben energiesparenden Heizungsanlagen ist die Wärmedämmung ebenfalls ein weiteres Hauptthema: An einem im Modell aufgebauten Energiesparhaus im Maßstab eins-zu-eins werden neueste Dämm-Verfahren vom Keller bis zum Dach gezeigt. Hier wird dargestellt, auf was in Sachen Energieeinsparung beim Neubau, Umbau und Ausbau geachtet werden soll, wie Fußbodenheizungen funktionieren oder wie man Fassaden hinterlüftet und Häuser durchlüftet. Dabei haben die Stadtwerke Wert darauf gelegt, daß die vorgestellten Baumaterialien im Handel erhältlich und auch bezahlbar sind.

Ein weiterer Informationsschwerpunkt der neuen Kundenberatung ist die Nutzung der Sonnenenergie. Zwei auf dem Dach des Gebäudes angebrachte Solaranlagen sind in die Warmwasser- und Strominstallation eingebunden. Auch andere, von der Natur angebotene Energien wie Wasser, Biogas und Wind werden in diesem Zusammenhang erklärt und Einsatzbeispiele aufgezeigt. Stromsparende Beleuchtungstechniken und Hinweise über den Umgang mit Trinkwasser runden das Informationsangebot im Erdgeschoß ab.

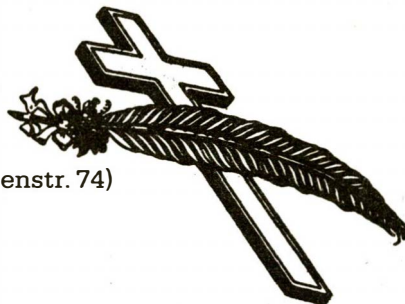


Strom-, Gas-, Wasser und Fernwärme-Hausanschlüsse wie sie sein sollten, zeigen die Stadtwerke im Untergeschoß. Ein eigener Vortragsraum steht ebenfalls für Informationsveranstaltungen und Diskussionsrunden zur Verfügung. Hier sind Vortragsabende zu den Themen energiesparendes und umweltschonendes Heizen, Treibhauseffekt, Gewässerschutz und Trinkwasserqualität geplant und finden in der Regel alle 14 Tage statt. Zum Service der Stadtwerke KUNDENBERATUNG gehört auch die Beantwortung von Kundenfragen zur Jahresverbrauchsabrechnung, zum Abrechnungsverfahren selbst sowie zu Preisen und Tarifen. Hier sind ab sofort auch An- und Abmeldungen bei Umzügen möglich.

Gedenken an Verstorbene im BVK

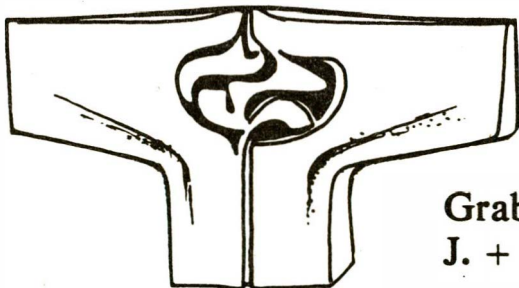
Im Zeitraum der 1. Jahreshälfte und bis zum Redaktionsschluß für diese Ausgabe verstarben von unseren Mitgliedern:

Herr Hermann Adler	Bruchweg 25
Frau Berth Ermel	Saarlandstraße 2
Frau Martha Grobs	Hermann-Köhl-Straße 3
Herr Werner Heintze	Kreutzelbergstraße 27a
Herr Friedrich Keller	Saarlandstraße 68
Herr Friedrich Kiefer	Heckerstr. 60 (Stephanienstr. 74)
Herr Theodor Oberst	Neufeldstraße 25
Herr Arthur Rastedter	Maxauerstraße 17
Herr Hans Röck	Itzsteinstraße 5
Frau Mina Lang	Karl-Schurz-Straße 38



Ihnen und allen anderen in Knielingen verstorbenen Mitbürgern wollen wir ein ehrendes Gedenken bewahren und den Angehörigen unser Mitgefühl aussprechen. Den verstorbenen Mitgliedern des Bürgervereins Knielingen sprechen wir auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank aus für die Liebe zu ihrer Heimat und für die Treue zu unserem Verein.

Der Vorstand des BVK.



Grabmale J. + E. OBERLE GDBR.

(Vorm. Erich Frei)
Heckerstraße 38
Karlsruhe-Knielingen
Telefon (0721) 55 24 92
Privat: (07255) 51 19



Durch eigene Herstellung in unserem Betrieb sind wir in der Lage, jedem Wunsche gerecht zu werden.



Bei einem **Sterbefall**
Haus- od. Klinik-

**BESTATTUNGSINSTITUT
H. Großmann**

75 Karlsruhe 31 Telefon
Neureuter
Hauptstraße 228 **70 54 48**

Erledigung sämtlicher Formalitäten

Tritt ein Todesfall in Ihrer Familie ein

Rufen Sie, bevor Sie irgend etwas anderes unternehmen, die



Nummer **57 30 22** an. Tag- und Nachtdienst

Überführungen im In- und Ausland.

Sarglager, Sterbewäsche und Urnen.

Erledigung aller Formalitäten. Bestattungsvorsorgeverträge.

GONThER Beerdigungsinstitut

7500 Karlsruhe 21 · Pfarrstraße 31

Mein Angebot:

Unser Service:

PKW-, LKW-, Diesel-Tankstation
Reifen-Verkauf
Reifenmontage + Auswuchten sofort
Reifen-Reparatur
Öl- und Filterwechsel sofort
PKW-Autowäsche + Innenreinigung (von Hand)
PKW-Vollpolitur

Selbstbedienung:

Benzin- und Superbleifrei
Superverbleit
TWK- und LKW-Großwaschanlage
LKW-Abschmiergrube
Tank-Reinigungs- und Spülanlage

ESSO-AUTOHOF

SEIBOLD

Essostraße 20 (B 10 zur Esso Raffinerie)
7500 Karlsruhe 21 (Knielingen)
Telefon 07 21/59 30 91



Öffnungszeiten:

Montag-Donnerstag	6.30 – 21.00 Uhr
Freitag	6.30 – 19.00 Uhr
Samstag	7.00 – 13.00 Uhr

Fachleute für den Auto-Alltag



**Grünes Licht für Fahrvergnügen.
Kraftstoffe mit ESSO 100.**



**Kraftstoffe mit ESSO 100.
Hochentwickelt
wie die neuen Motoren.**

Ausführliche Informationen bei: ESSO AG, 2000 Hamburg 60, Postfach

O. DAUBENBERGER GMBH

**Blechnerei- und Installationsgeschäft
Lüftungs- und Sanitärtechnik
Propangasanlagen – Gasheizungen · Heizungsbau**

7500 Karlsruhe-Grötzingen 41
Augustenburgstraße 58

7500 Karlsruhe-Knielingen 21
Östl. Rheinbrückenstraße 16

Telefon (07 21) 46 83 14

VDK

Vielseitig

die Interessenvertretung
für Rentner, Behinderte und
Kriegsopfer

dynamisch

1 Million Mitglieder

Kompetent

Sozialrechtsschutz durch
Beratung und Vertretung vor
Behörden und Gerichten



Verband der Kriegs- und Wehrdienststopfer,
Behinderten und Sozialrentner Deutschlands,
Landesverband Baden-Württemberg e.V.

VdK Ortsgruppe Karlsruhe-Knielingen
Westliche Rheinbrückenstraße 2

- ✂
- ☐ Ich bitte um Zusendung von Informationen.
☐ Ich möchte Mitglied werden.

Name

Geb.-Datum

Straße

PLZ/Ort

Unterschrift

Der Bürgerverein begrüßt seine neuen Mitglieder

Johann Preindl, Saarlandstraße 37
Dr. Klaus Koch, Arzt, Saarlandstr. 35a
Inge Bauer, Blindstraße 31
Hebert Bauer, Blindstraße 31
Roland Vatter, Itzsteinerstr. 41
Horst Barth, Karl-Schurz-Str. 6
Edith Henkenhaf, Kraichgaustr. 17,
7513 Stutensee-Staffort
Johanna Schulz, Bruchweg 30
Ottmar Hau, Ernst-Würtenberger-Str. 8
Helena Hau, Ernst-Würtenberger-Str. 6
Petra Meinzer, Saarlandstr. 63a
Heinz-Klaus Scholten, Rheinbergstr. 25

Bernd Siemers, Klosestraße 5
Margit Müller, Rheinbergstr. 2
Gudrun Müller, Heckerstr. 22
Brigitte Neubauer, Rektorin,
Friedrich-Naumann-Straße 22
Cornelia Kiefer, Bruchweg 37
Peter Kammerer, Ernst-Würtenb.-Str. 3
Brigitte Kammerer, Ernst-Würtenb.-Str. 3
Werner Nowak, Insterburgerstraße 28
Waltraud Motschall, Itzsteinstraße 105
Willi Stutz, Rheinbergstr. 27e
Anna Vögele, Karl-Schurz-Str. 3a
Ludwig Lamprecht, Dreikönigstr. 9

Unterstützen Sie den Bürgerverein
Knielingen e. V.
Werden Sie Mitglied!

Nur gemeinsam sind wir stark.

Ich beantrage die Aufnahme in den Bürgerverein E.V. Karlsruhe-Knielingen

Vor- und Zuname _____

Geburts- tag _____ Beruf _____

Wohnort _____

Straße _____

Karlsruhe-Knielingen, den _____

(Jahresbeitrag 10,- DM)

Unterschrift

Aufnahmeantrag einwerfen im Briefkasten von:
Joachim Schulz, Bruchweg 30, 7500 Karlsruhe 21
Hans Kurtz, Saarlandstraße 60, 7500 Karlsruhe 21

Knielinger Vereine mit Vorsitzenden

	Telefon
Arbeiterwohlfahrt:	
Anna Vögele, Karl-Schurz Str. 3 a	59 19 41
Bürgerverein:	
Joachim Schulz, Bruchweg 30	55 43 41
Boxring:	
Helmut Knobloch, Sudetenstr. 27	59 05 10
CDU Knielingen:	
Andreas Welter, Bruchweg 46	56 44 94
DRK-Bereitschaft Knielingen:	
Kurt Burckhard, Neufeldstr. 82	59 19 43
Freiwillige Feuerwehr:	
Klaus Eisinger, Neufeldstr. 58	59 38 07
Förderverein Grundschule Knielingen e.V.	
Thomas Müllerschön, Hofgut Maxau	56 22 69
Gasterosteus	
Verein für Aquarien und Terrarien-	
kunde Karlsruhe e.V.	
Heinz Mayer, Oberwaldstr. 22	4 19 16
Gesangverein Eintracht:	
Gerold Kiefer, Landeckstr. 10	59 20 49
Gesangverein Sängervereinigung	
Wolfgang Marshall, Annweiler Str. 6	59 13 14
Hohner-Harmonika-Club:	
Gerd Merz, Östl. Rheinbrückenstr.	55 84 46
Jugendzentrum:	
Saarlandstr. 16	56 20 11
Kaninchen- und Geflügelzuchtverein:	
Kurt Hauer, Blindstr. 9	56 21 62
Karlsruher Athletengesellschaft 1897 E.V.:	
Geschäftsst.: Dreikönigstr. 19	55 15 64
1. Vors. Willi Frei, Neufeldstr. 76	55 08 48
Kleingartenanlage „Burgau“	
Dieter Uhlein, Eggensteinerstr. 48	59 49 46
Kleingartenverein Husarenlager E.V.:	
Heinz Joachim Horn,	
Kurt-Schuhmacher-Str. 2	7 19 07
Kleingartenverein „Am Kastanienbaum“:	
Klaus Vosseler,	
Freydorfstr. 8,	75 85 27
Kleingartenverein „Am Knielinger Bahnhof“	
Walter Heck,	
Saarlandstr. 48	55 85 10
Kleingartenverein Litzelau:	
Willi Dupper, Staudenweg 6	38 66 59
Motorsportclub:	
Karl-Heinz Ollenik, Pionierstr. 26	59 49 00
Musikverein:	
Helmut Raih, Berliner Str. 51	75 21 67
Naturfreunde Touristenverein:	
Gerhart Borrmann, Blenkerstr. 24	56 23 39
Obst- und Gartenbauverein:	
Emil Nees, Heckerstr. 56	56 25 50
Polizeihundclub:	
Alfons Block, Mundatstr. 1	
6749 Kapsweyer	(06340) 16 62
Radsportverein Windschatten:	
Peter Stober, Nachtweide 3,	
6729 Wörth	(07271) 41511
Reichsbund:	
Hans Kurtz, Saarlandstr. 60	55 13 48
Schützenverein:	
Hermann Kiefer, Eggensteiner Str. 12	56 37 81
SPD Knielingen:	
Thomas Holstein, Eggensteiner Str. 53	59 15 38
Sportfischerverein:	
Werner Graber, Jakob-Dörr-Str. 26	59 08 82

	Telefon
Taubenverein:	
Kurt Hofer, Annweiler Str. 4	55 53 39
Turnverein:	
Hanno Müller, Rheinstr. 96,	
7505 Ettlingen	(07243) 1 40 79
VdK:	
Anneliese Esser, Westl. Rheinbrückenstr. 2	55 45 82
Verein der Vogelfreunde:	
Rainer Smurawe, Herweghstr. 1a	55 36 81
VfB 05:	
Ludwig Lamprecht, Dreikönigstr. 9	55 69 32
Zucht- und Rennverein:	
Helmut Grobs, Saarlandstr. 66	56 25 40
Evang. Kirchengemeinde:	
Ostpfarrei, Herweghstr. 42	
Pfarrer Eichhorn	55 41 37
Westpfarrei, Kirchbühlstr. 2	
Pfarrer Horst Herbert	55 08 78
Evang. Gemeindekrankenpflege	75 89 08
und Sozialstation	59 14 70
Kath. Kirchengemeinde:	
Heilig Kreuz, Heckerstr. 39	
Pfarrer Herbert Weber	55 14 89
Kath. Gemeindekrankenpflege	
und Sozialstation	59 10 07
WICHTIGE RUFNUMMERN:	
Stadträtin Irmtraud Kaiser	
Ludwig-Dill-Str.	55 55 98
Stadtverwaltung	13 31
Polizeipräsidium mit allen Dienststellen	13 61
Polizeiwache Knielingen	59 16 54
Städtische Berufsfeuerwehr:	1 12
Rettungsdienst	1 92 22
Stadtwerke:	
Störungsstelle, Gas, Strom, Wasser	5 99-1
Ärzte:	
Gemeinschaftspraxis	
Dr. med. E. Schreiber,	
Dr. med. Jochen Eilinghoff	
Rheinbrückenstr. 28	55 13 33
Dr. med. Jochim Blunk, Internist,	
Saarlandstr. 35a	55 00 67
Dr. med. V. Steinle, Am Brurain 12	59 02 47
Dr. med. W. Melcher, Saarlandstr. 83	55 14 85
(Facharzt für innere Krankheit)	
Begegnungsstätte:	
Eggensteinerstr. 1	56 33 72
Heilpraktiker:	
Gerd Schorpp, Saarlandstr. 85	59 09 29
Zahnärzte:	
Dr. Werner Hecht, Rheinmuthstr. 12	55 30 35
Dr. M. Biedermann, Saarlandstr. 83	55 72 25
Apotheken:	
Kreuz-Apotheke, Dr. Steffen Ringlage	
Saarlandstr. 73	55 15 42
Merkur-Apotheke, M. Merkert-Ohlheimer	
Rheinmuthstr. 50	55 13 36
Hebamme:	
Elke Ruf, Ludwig-Dill-Str. 3a	55 44 93
Änderungen in der Vereinsführung bitte	
der Redaktion melden.	
Hubert Wenzel, Bruchweg 63,	
7500 Karlsruhe 21, Telefon 55 09 88	
Irrngard Rink, Heckerstr.	
7500 Karlsruhe 21, Telefon 55 88 21	

BICYCLES



Mountain Bikes · City Bikes
BMX · Trekking Bikes
Sporträder · Tourenräder
Rennräder · Skatebikes
Skateboards · Rollerskates

Ersatzteile · Reifenlager
USA Komponenten · JT Bekleidung



AMERICAN
SPORTS



Rainer's Bike Shop

RADSPORT SCHADOWSKI, 7500 KARLSRUHE 21,
MAX-DORTU-STRASSE 14, (0721) 55 28 06

Der Treffpunkt in Karlsruhe mit Beratung und Service
für BMX, Mountain Bike und Skateboard
Mountain-Bike-Station. Sofort Probefahrt vereinbaren.



TYPISCH



optik keller

Östl. Rheinbrückenstr. 26 7500 Karlsruhe-Knielingen
Tel. 0721-591772